

**Konrad Händel**

**Die Vorfahren  
der Geschwister Paul, Elisabeth, Margarete und Johanna  
Händel.**

**Nach dem Forschungsstande vom 1. Mai 1939.**

**Als Manuskript gedruckt. Straubing: Autor 1939**

**In Auszügen neu herausgegeben  
und mit einer Einleitung und Ergänzungen versehen von  
Bernhard Pabst**

**2. Aufl. Berlin 2008**

**Schriften**  
**zur Geschichte**  
**der Familie Pabst**  
**Bd. 36**

Konrad Händel. Die Vorfahren der Geschwister Paul, Elisabeth, Margarete und Johanna Händel. Nach dem Forschungsstande vom 1. Mai 1939. Als Manuskript gedruckt. Straubing: Autor 1939. In Auszügen neu herausgegeben und mit einer Einleitung und Ergänzungen versehen von Bernhard Pabst. 2. Aufl. Berlin: Bearbeiter 2008 [1. Aufl. ebd. 2006].

© für die Neubearbeitung 2006-2008 by Bernhard Pabst, Berlin. Kontakt: [Bernhard.Pabst@arcor.de](mailto:Bernhard.Pabst@arcor.de) (["@"] durch @ ersetzen). Stand 20.02.2008.

## Einleitung

Die vorliegende Ahnenliste wurde von Konrad Händel aus Anlass des 70. Geburtstages seines Vaters Paul Händel (Dresden-Bühlau) am 12.04.1939 in Buchform veröffentlicht und erschien nach einigen Verzögerungen im Sommer desselben Jahres (Widmung S. [3]). Sie basiert auf 14 Jahren Familienforschung und früheren, mit der Schreibmaschine erstellten Ahnenlisten, die – zuletzt 1933 - außer an Familienangehörige an die seinerzeitige „Deutsche Ahnengemeinschaft“ (D.A.)<sup>1</sup> und die Dresdner genealogische Gesellschaft „Roland“ versandt wurden (Vorwort S. 5), deren Verbleib aber unbekannt ist. Die D.A. organisierte den sog. Ahnenlistenumlauf, an dem Händel mit der vorliegenden Liste, Nummer 5572, teilnahm.

Das in Frakturschrift gesetzte Werk umfasst 334 Seiten (19,5 x 14 cm) und enthält Titel, Widmung, Vorwort, zwei Überblicksahnentafeln, die eigentliche Ahnenliste, eine Seite Nachträge und Berichtigungen, ein Ortsverzeichnis mit Grobangabe der Ortslage und der dort gelebt habenden Ahnen sowie schließlich zwei Seiten „Abschluß“ mit Ankündigung geplanter genealogischer Vorhaben, z.B. Biographien von Heinrich Stromer von Auerbach, Georg von Carlowitz und Johannes Stramburger. Dargestellt werden 784 Vorfahren, was 1131 Plätze der Ahnentafel bzw. Ahnenziffern entspricht. Die Differenz ist dem Implex oder „Ahnen-schwund“ geschuldet. Zu den regionalen Schwerpunkten der ganz überwiegend sächsischen Ahnen sei auf die nachstehende Einleitung von Händel verwiesen.

Erhalten sind auch drei maschinengeschriebene Seiten „Berichtigungen und Ergänzungen zur Ahnenliste 5572 – Händel“ vom 10.06.1940, die vorliegend eingearbeitet werden konnten. Sie betreffen neben kleineren Korrekturen insbesondere Zwickauer Gerberfamilien des 16. Jahrhunderts.

Seine weiteren Forschungsvorhaben konnten nicht realisiert werden. Nur wenige Monate nach Erscheinen des Buches begann der Zweite Weltkrieg, der bald die weitere Beschäftigung mit genealogischen Themen bis weit in die Nachkriegszeit verhinderte (Näheres s. die nachstehende Lebensskizze). Wertvolle Vorarbeiten, etwa zur Biographie Stromers, gingen unwiderbringlich verloren. Händels Ahnenliste selbst ist heute im Wesentlichen nur noch in den Forschungsbibliotheken von Berlin, Dresden, Leipzig und München nachweisbar.

Der Unterzeichner hat mit Konrad Händel Ahnengemeinschaft über die Hamburger und Leipziger Kaufmannsfamilie Anckelmann. Sieben Jahre eigene Forschung in Unkenntnis der Arbeiten Händels führten zu ganz ähnlichen Ergebnissen. Auf deren Erstveröffentlichung 1999 hin nahm Konrad Händel Kontakt auf. Wie groß war die Überraschung festzustellen, dass all' das mühsam Erarbeitete ganz kommod in einem 60 Jahre alten Buch hätte nachgelesen werden können! Der Wunsch, den Weg für andere Forscher u.U. etwas abzukürzen, aber auch, posthum diesen hervorragenden Genealogen und beeindruckenden Menschen zu ehren, war Anlass für die vorliegende Neubearbeitung.

Der Anstoß, dieses lange geplante Projekt endlich in Angriff zu nehmen, kam durch die Kontaktaufnahme von Herrn Klaus Dietze. Herr Dietze hat mit Konrad Händel Ahnengemeinschaft über die Familie Käufler. Er hat sich freundlicherweise bereit erklärt, seine Forschungsergebnisse in die Neubearbeitung einfließen zu lassen. Für beides gilt ihm mein herzlichster Dank.

Berlin im November 2006

Bernhard Pabst

---

<sup>1</sup> Ehemals ein eingetragener Verein mit Sitz in Dresden, zunächst Kanzleigäßchen, später Güntzstraße 22.

## Zur 2. Auflage 2008

Die Veröffentlichung der Erstbearbeitung im Internet hatte einige Anfragen zur Folge. Soweit möglich haben wir die gesuchten Familien aus dem Original von 1939 übertragen und die ergänzenden Angaben der Anfrager, z.B. zu Geschwistern, neu aufgenommen. Gerne komplettieren wir auch künftig in dieser Art fallweise und „nach Bedarf“.

Berlin im Februar 2008

Bernhard Pabst

## Aus dem Vorwort von Konrad Händel 1939

„... Die Ahnen, die uns im Nachfolgenden beschäftigen, haben ihre Heimat bis auf ganz wenige, mehr als zweihundert Jahre zurückliegende Ausnahmen im obersächsischen Raum, vor allem im Erzgebirge, im Vogtland, in dem Gebiet westlich von Dresden. Deutlich lassen sich vier Gruppen unterscheiden. ...

1. Die Ahnen über Friedrich Moritz Händel (2), die ausnahmslos als Bauern in dem Gebiet um Nossen – etwa 30 Kilometer im Umkreis – ansässig waren. Sie sind zu einem erheblichen Teil bis zur Reformation, mindestens aber bis in den Anfang des 17. Jahrhunderts erforscht.
2. Die Ahnen über Volkmar Wilhelm Käufler (6), die im westlichen Teil Sachsens, in Glauchau, Lößnitz, Zwickau und anderen Orten häufig Pfarrerfamilien, oft aber auch dem städtischen Bürgertum angehört haben. Weil der Geburtsort des letzten Ahnen nicht zu ermitteln war, hat hier die Forschung erst im letzten Sommer einsetzen können. Sie ist deshalb kaum über 1600 hinaus vorgedrungen.
3. Die Ahnen des Moritz Gottfried Bauer (14), die durchweg dem gehobenen Bürgertum, dem Gelehrten- und Beamtenstande angehört haben. Hier sind die einzigen Nichtsachsen anzutreffen, die über die Familie Anckelmann<sup>2</sup> führenden hamburgischen und niedersächsischen Ahnen jenseits des Dreißigjährigen Krieges, die österreichischen Wernberger und die dänischen Leincker des 17. Jahrhunderts und die mainfränkischen Kühlwein und Helfferich der Vorreformationszeit. Leichenpredigten, gedruckte Quellen, Mollers unschätzbare Slechtbook<sup>3</sup> [sic] und viele andere Quellen haben hier eine außerordentlich weit zurückreichende Forschung ermöglicht, und wenn auch die sächsischen Sippen ungefähr mit der Reformationszeit abschließen, so sind doch gerade unter den Nichtsachsen viele Stämme bis an die Grenzen der geschichtlichen Quellen, bis nahe an 1300, einwandfrei festzulegen.
4. Die Ahnen der Friederike Wilhelmine von Hartitzsch (15) bringen einen ganz anderen Zug hinein. In ihnen lebten die alten sächsischen Adelsfamilien fort, deren Namen jedem Sachsen geläufig sind: die Miltitz, die Bünau, die Carlowitz, die Schönberg, die Haugwitz und viele andere. Kein Wunder, daß hier die Forschung zeitlich am weitesten zurückreicht und selbst in das 12. Jahrhundert zuweilen vordringt, kein Wunder aber auch, daß hier in manchen Fällen die Unsicherheit am größten und die Zahl der Fehler und der Fehlerquellen am beträchtlichsten ist. Von den älteren Ahnen wird hier mancher der Berichtigung bedürfen, wenn ich auch selbst schon nach Möglichkeit Zweifelsfälle ausgeschaltet habe und bei der Bearbeitung eher zu engherzig gewesen bin.

---

<sup>2</sup> S. nunmehr Bd. 7 der Schriften zur Geschichte der Familie Pabst (Auflistung am Ende).

<sup>3</sup> S. nunmehr den Nachdruck in Bd. 9 der Schriften zur Geschichte der Familie Pabst (Auflistung am Ende).

... Ich konnte darauf verzichten, das Glaubensbekenntnis bei jedem Ahnen hinzuzusetzen. Bis auf einige Ausnahmen (Trüb, Zynaus usw.) sind alle Ahnen seit der Reformation evangelisch-lutherisch.

In den vorangehenden maschinenschriftlichen Listen [s. Einleitung] war ich dazu übergegangen, die Geschwister der Ahnen mit aufzuführen. In der jetzigen Liste würde dies nicht nur die Übersichtlichkeit stören, sondern auch eine zu große Belastung darstellen. Ich habe deshalb von der Benennung der Ahnengeschwister wieder abgesehen, soweit nicht im Einzelfall die Erwähnung bei dem Ahnen wünschenswert schien.

Auch auf die Angaben der Quellen habe ich im Interesse der Vereinfachung verzichtet. Fast bei jeder einzelnen Sippe ist nicht nur ein Pfarramt herangezogen worden, sondern meistens haben mehrere aus anderen Quellen beisteuern müssen. Darüber hinaus sind zahlreiche gedruckte Quellen verwertet worden, und schließlich habe ich selbst im Sächsischen Hauptstaatsarchiv zu Dresden aus Gerichtshandelsbüchern, Lehnhofakten, Bestallungsakten und vielem anderem Schriftgut das Wissen über unsere Vorfahren gesammelt. Wer selbst geforscht hat, wird ermessen können, wieviel Kleinarbeit und Mühe nötig war, wieviel ergebnislose Anfragen und Sucharbeit dazugehörten, bis das heutige Ergebnis aufgestellt werden konnte.

Die Bezifferung der Ahnen erfolgt unverändert nach Kekule von Stradonitz. ...

Häufig werden Münzwerte in der Ahnenliste genannt werden. Zum Verständnis bei Währungsverhältnissen im sächsischen Raum hat das Sächsische Hauptstaatsarchiv folgende Erläuterung für angezeigt gehalten: Hauptrechnungseinheit ist der Gulden (fl) zu 21 Groschen (g), dessen Silberwert mit etwa 8,70 Reichsmark anzusetzen ist. Sein Kaufwert war jedoch höher, Wenn auch von manchem Forscher der Wert des Guldens nur mit 15,77 Reichsmark angesetzt wird, so schließt sich der Bearbeiter des Staatsarchivs doch jener Bewertung an, die als Kaufwert des Groschens 1,00 Reichsmark, des Guldens sonach 20 bis 21 Reichsmark annimmt. Der Groschen wurde in 12 Pfennige (Pfg.) geteilt. Der Pfennig alt ist sonach mit etwa 8,3 Reichspfennig anzusetzen. Der Pfennig und der Heller (h) sind als gleichwertig zu betrachten. Neben dem Gulden ist auch das Schock (ß) häufige Rechnungseinheit. Es hat 60 Groschen und kann deshalb mit etwa 60 Reichsmark angesetzt werden. Das alte Schock (a. ß) hat nur 20 Groschen und ist etwa dem Gulden gleich zu bewerten. Allerdings hat der Kaufwert dieser Münzeinheiten zeitlich geschwankt, sodaß die angegebenen Werte nur einen ungefähren Anhalt, aber keinen sicheren Bewertungsmaßstab darstellen. Andere Münzeinheiten (z.B. Thaler, Engelthaler usw.) kommen nur vereinzelt vor; überdies ist deren Wert sehr von der Zeit abhängig.

So geht diese Neubearbeitung und Umgestaltung denn sechs Jahre nach der letzten Zusammenstellung hinaus. ... Wenn sie dem wissenschaftlich Suchenden Anhaltspunkte und Stoff zu bieten vermag – dann hat sie ihren Zweck voll erfüllt.“



Titelblatt der Ausgabe 1939  
– vom Abdruck wurde im Hinblick auf die Ladezeiten abgesehen

## Der Autor Konrad Händel (1909-2003)

Am 11.11.2003 verstarb Konrad Händel, Leitender Oberstaatsanwalt im Ruhestand, zwei Wochen nach seinem 94. Geburtstag in Waldshut (Südbaden) an den Folgen eines Schlaganfalls<sup>4</sup>.

Konrad Paul Woldemar Händel wurde am 26.10.1909 in Rixdorf, jetzt Berlin-Neukölln, als Sohn des Kaufmanns Paul Moritz Händel und seiner Frau Margarete geb. Karpe geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Berlin, die Gymnasialzeit ab 1920 in Delmenhorst (Oldenburg), wohin sein Vater versetzt wurde. 1928 legte er hier das Abitur ab. Zwischen Zoologie- und Jurastudium entschied er sich schließlich für letzteres, das er 1928-1932 an den Universitäten Berlin, Breslau, München und wieder Berlin absolvierte. Nach Erstem Juristischen Staatsexamen (1932) wurde er Referendar in Luckau (Niederlausitz) und Berlin. 1935 legte er das Zweite Juristische Staatsexamen ab. Im März 1936 trat er in den Justizdienst ein und wurde Assessor bei der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht Berlin, ab 1937 Gerichtsassessor bei der Staatsanwaltschaft Nürnberg. Im selben Jahr heiratete er dort Elisabeth Hoffmann. Die Übernahme in den höheren Strafvollzugsdienst mit Tätigkeiten in den Strafanstalten Nürnberg, Straubing, Rendsburg (Holstein), Landsberg/Lech und Vechta (Oldenburg) war für die jungen Eheleute mit häufigen Ortswechseln verbunden. Die Gnade eigener Kinder blieb ihnen versagt. Mit Wirkung vom 01.01.1940 wurde Händel zum Regierungsrat im Strafvollzug ernannt. Ein dreiviertel Jahr später, im Herbst 1940, wurde er zum Kriegsdienst eingezogen und nahm u.a. von März 1941 bis Mai 1943 am Afrika-Feldzug teil. Anschließend war er bis Ende April 1945 in Italien stationiert, zuletzt als Feldwebel, wo er in amerikanische Gefangenschaft und Internierung geriet, die bis 1947 dauerte. Haftgrund: „*being* Regierungsrat“! Nach sieben Jahren konnte er ins zivile Leben zurückkehren, zunächst in verschiedene Übergangstätigkeiten, bis er nach zehnjähriger Unterbrechung wieder in seinem erlernten Beruf arbeiten konnte, als er im Januar 1950 in den höheren Justizdienst des Landes Baden eintrat, zunächst bei der Staatsanwaltschaft in Pforzheim, dann als Staatsanwalt in Mannheim. 1953 wurde Händel Amtsgerichtsrat in Mannheim, 1959 Erster Staatsanwalt in Karlsruhe (vorwiegend Leiter der Verkehrsabteilung). 1962 hielt er auf Einladung der Universität Kansas City (Missouri, USA) Vorlesungen über Strafprozessrecht und wurde zum Ehrenbürger der Stadt Kansas City ernannt. Von 1963 bis zu seiner Pensionierung auf Grund Erreichens der Altersgrenze 1974 war er Leitender Oberstaatsanwalt in Waldshut.

Bereits während seiner aktiven Dienstzeit war Händel umfangreich schriftstellerisch zu berufsbezogenen Themen tätig, insbesondere zum Verkehrsrecht, Arztrecht und zu Grenzgebieten zur Rechtsmedizin. So erschien z.B. schon 1957 sein „Handbuch für Verkehrsstrafsachen“ und in der Folge eine lange Liste von Beiträgen in juristischen Fachzeitsungen, Kongressbänden und Festschriften. Er war Mitarbeiter am Großen Brockhaus zum Thema Verkehrsrecht, zum Handbuch der Verkehrsmedizin und anderen Sammelwerken, Mitherausgeber der Zeitschrift „Blutalkohol“, Redaktionsbeirat der Zeitschrift „Die Neue Polizei“ (dnp, vierteljährlich) und seit 1955 Bearbeiter des „Juristischen Pressedienstes“ (JPD). Die wissenschaftliche Begleitung von Fragen des Strafrechts, der Kriminalistik, Rechtsmedizin und verwandter Themen setzte er bis wenige Wochen vor seinem Tode fort. Regelmäßig berichtete er während vieler Jahre über die Tagungen des Bundeskriminalamts, der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin und des Deutschen

---

<sup>4</sup> Der nachstehende Text erschien erstmals als Nachruf in „Familienforschung in Mitteldeutschland“ 45. Jg. Hf. 4, 2004 der „Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung – AMF“ ([www.amf-verein.de](http://www.amf-verein.de)) und wurde für diese Ausgabe überarbeitet und fortgeschrieben.

Verkehrsgerichtstags, allesamt juristische Fachveranstaltungen, an denen er als Nestor noch bis in sein vorletztes Jahr aktiv teilnahm und deren wichtiger Chronist er wurde. Die Aktualisierung seines Kommentars zur Strafprozessordnung wurde zuletzt im August 2003 veröffentlicht.

Einige Jahre vor seiner Pensionierung begann er nebenamtlich zu unterrichten, zunächst ab 1970 an Waldshuter Berufsschulen Verkehrssicherheit, später bis 2002 an anderen Bildungseinrichtungen Rechtskunde.

Händels besonderes Interesse galt seit seiner Studienzeit der Gerichtsmedizin. Seit Anfang der fünfziger Jahre nahm er regelmäßig an den Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin teil und trug wiederholt mit Referaten bei. 1957 wurde er Mitarbeiter am Zentralblatt Rechtsmedizin, 1965 korrespondierendes Mitglied, 1980 schließlich Ehrenmitglied. Die 1997 von ihm errichtete Konrad-Händel-Stiftung zur Förderung der rechtsmedizinischen Wissenschaft vergibt jährlich einen Preis für herausragende Leistungen auf diesem Gebiet, z.B. für Studien zur Aufklärung von Unfallursachen. Sein Interesse an forensischer Medizin verband er mit seinen historischen Neigungen und seiner Lust am Sammeln alter kriminalistischer und rechtsmedizinischer Literatur. Seine in Jahrzehnten gewachsene, überaus umfangreiche und wertvolle Privatbibliothek war Grundlage für seine hervorragenden Kenntnisse der Historie dieses Faches, die er wiederum in Aufsätzen mit der Fachwelt teilte. So veröffentlichte er beispielsweise über die mitteldeutschen, insbesondere Leipziger, Gerichtsmediziner des 17. und 18. Jahrhunderts (1983) oder über den „Vater der Rechtsmedizin“ Paolo Zacchia, sein letzter Aufsatz, nur wenige Tage vor seinem Tod erschienen.

Sein Jugendinteresse an der Zoologie verwandelte er in Detailkenntnisse insbesondere der Ornithologie des Oberrheins sowie der Entomologie, Kenntnisse die man bei einem Juristen nicht vermuten würde.

Zur Genealogie fand Konrad Händel bereits um 1925 als Gymnasiast in Delmenhorst drei Jahre vor dem Abitur. Schon als Schüler und Student gab er im Eigenverlag eine mindestens 12-bändige Schriftenreihe „Beiträge“ mit Ergebnissen und Materialien zur Geschichte seiner Familie heraus, etwa Nachdrucke einschlägiger Leichenpredigten. Leider sind nur einige wenige Hefte erhalten. 1939 fasste er seine Forschungen auszugsweise im vorliegenden Buch „Die Vorfahren der Geschwister Händel“ zusammen. Umfangreiche Vorarbeiten zu weiterführenden Studien, beispielsweise zu einer Biographie seines berühmtesten Vorfahren, dem Leipziger Medizinprofessor Heinrich Stromer von Auerbach (1479-1542), bekannt als der „Wirt von Auerbachs Hof“ aus Goethes Faust, fielen Krieg und Nachkriegswirren zum Opfer.

Als Bücherfreund sammelte er zahlreiche seltene genealogische Veröffentlichungen und Werke zur Regionalgeschichte insbesondere Sachsens. In seiner Bibliothek finden sich im Original beispielsweise alle wesentlichen historischen Schriften seines Vorfahren Adam Friedrich Glafey (1692-1753), Staatsarchivar und einer der wichtigsten sächsischen Historiker des 18. Jahrhunderts. Der Sammelschwerpunkt „historische Werke zur Gerichtsmedizin“ umfasst – um nur ein einziges Beispiel zu nennen – die lateinische Erstauflage des „Rationale vulnerum lethalius iudicium“ (1660) des Leipziger Medizinprofessors Gottfried Welsch (1618-1690), der insbesondere auf Grund dieses Werkes als einer der Begründer des Faches in Deutschland gilt. Den genealogischen Teil seiner exquisiten Sammlung vermachte er der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung (AMF), die ihn seinem Wunsch



gemäß als „Konrad-Händel-Sammlung“ in den Bestand des Vereinsarchivs in Leipzig<sup>5</sup> einstellen und so der Forschung zugänglich machen wird. Den gerichtsmedizinischen Teil hinterließ er einem einschlägigen Münchner Forschungsinstitut.

Familienforschung und AMF blieb er bis zuletzt verbunden. Auf Grund einer Kurzbesprechung in den Quartalsheften der AMF „Familienforschung in Mitteldeutschland“ nahm er – fast neunzigjährig – Kontakt zum Unterzeichner auf, aus dem sich eine genealogische Korrespondenz und schließlich eine persönliche Bekanntschaft entwickelte. Als „Gentleman“ im besten Wortsinn, geduldiger Zuhörer, kluger und außergewöhnlich kenntnisreicher Ratgeber zog er mit seinem feinen Humor, mit stetem Interesse und Anteilnahme mühelos auch Menschen in Bann, die in nicht wenigen Fällen 50 oder 60 Jahre jünger als er selber waren.

Nachfolgend werden die derzeit bekannten Veröffentlichungen Konrad Händels zur Genealogie aufgeführt. Eine Gesamtliste seiner bisher ermittelten Publikationen, insbesondere zur Rechtswissenschaft und Kriminalistik ist beim Bearbeiter erhältlich<sup>6</sup>.



## Genealogische und historische Veröffentlichungen

Vor 1929 - Beiträge zur Geschichte der Vorfahren des Paul Händel, Berlin, Hefte 1-10, Einzeltitel unbekannt.

Ernesti, Johann August. Leichenrede auf Johann Gottfried Bauer 1763. Photomechanischer Negativdruck aus Ernesti, Opuscula oratoria 1767. Beiträge zur Geschichte der Vorfahren des Paul Händel, Berlin, Elfte Heft. Berlin: Selbstverlag Händel **1929**.

Knötzschker. Die Leipziger Juristenfakultät im Jahre 1794. Photomech[anischer] Abdruck des in der Preuss[ischen] Staatsbibliothek vorhandenen Exemplars. [Mit einer Einführung von Konrad Händel]. Beiträge zur Geschichte der Vorfahren des Paul Händel, Berlin, Zwölftes Heft. Berlin: Selbstverlag Händel **1929**.

Ahnenstammliste von Hartitzsch. Aufstellung der Angehörigen des sächsischen Geschlechts von Hartitzsch, die unter den Ahnen des Paul Händel und seiner Geschwister erscheinen; Auszug aus der Ahnenliste Händel / zsgest. von Konrad Händel. Rendsburg (Holstein): Verf. **1939**, [8] Bl. [SLUB Dresden, sign. 35.gr.2.396].

Die Vorfahren der Geschwister Paul, Elisabeth, Margarete und Johanna Händel. Nach dem Forschungsstande vom 1. Mai 1939. Straubing: Verf. **1939**, 334 S. [mit handschriftlichen Ergänzungen im persönlichen Korrektorexemplar des Verf.].

Bürgerliche Ahnen Bismarcks. In: „Mitteilungen des Roland“ (Sächsischer Landesverein für Familienforschung und Wappenkunde in Dresden), **1940/1**, S. 39 ff.

---

<sup>5</sup> Im Gebäude des Sächsischen Staatsarchivs, Schongauerstr. 1, 04329 Leipzig.

<sup>6</sup> 16 Seiten, bevorzugt per E-Mail [Bernhard.Pabst@arcor.de](mailto:Bernhard.Pabst@arcor.de). Frau Helga Hörner, Dogern, gilt mein Dank für die Unterstützung, allen Weggefährten und Freunden Konrad Händels die herzliche Bitte, zur Komplettierung seines Werkverzeichnisses noch beizutragen.

Zur Geschichte der Juden in Vechta: insbesondere in der Zeit von 1720 bis 1870 / Konrad Händel. - Vechta, **1948**. - 37 Bl. - Typoskript.

Mitteldeutsche Gerichtsmediziner des ausgehenden 17. und 18. Jahrhunderts - Biographische Notizen. Sonderdruck aus J. Barz, J. Bösche, H. Froberg et al. (Hrsg.). Fortschritte der Rechtsmedizin. Festschrift für Georg Schmidt. Berlin, Heidelberg: Springer **1983**.

Paolo Zacchia - der geistige Vater der Rechtsmedizin. In: Archiv für Kriminologie 212 (2003), H. 3/4, S. 65 – 73.



## Die auszugsweise Neubearbeitung

Grundsätzlich wurde das Original 1:1 übertragen, z.B. die alte Orthographie beibehalten („daß“ statt „dass“ usw.). Angepasst wurden die Datumsangaben von z.B. „4. Juli 1752“ in die „digitale“ Form „04.07.1752“ (nur Ziffern mit vorgesetzter „0“).

Hinweise in runden Klammern (...) sind Anmerkungen von Konrad Händel, solche des Bearbeiters sind in eckigen Klammern [...] gesetzt. Die Fußnoten stammen sämtlich vom Bearbeiter.

Es bedeuten im Übrigen:

- \* geboren
- (\*) getauft
- ∞ verheiratet
- ∞ I. verheiratet in erster usw. Ehe
- † gestorben
- begr. begraben (im Original ein liegendes Rechteck)
- = (bei Ahnenziffern) Person hat mehrere Ahnenziffern, es liegt Implex („Ahnen-schwund“) vor.
- ♣ Daten bekannt, aber aus Gründen des Datenschutzes nicht abgedruckt (insbes. bei lebenden Personen)

Soweit Interesse an den noch nicht bearbeiteten Familien besteht, bitte Kontakt mit dem Bearbeiter aufnehmen.



## Anckelmann

[Um einen Eindruck vom Original zu vermitteln, geben wir hier die erste Seite der Ahnenliste wieder (verkleinert).

Zur Familie Anckelmann s. nunmehr ausführlich Bd. 7 der Schriften zur Geschichte der Familie Pabst (Nachweis am Ende des Bandes).]

Anckelmann	
455 = 475	Maria Magdalena. * Leipzig 21. Februar 1619. = I. Leipzig 22. Juni 1635 Dr. Franckenstein. Ratsprofessor, der 1637 starb. = II. Leipzig (St. Nicolai) 18. September 1635 (nach der Leichenpredigt jedoch 15. November 1638) Heinrich Schmied von Schmiedefeld (454 = 474). † Leipzig 21. November 1659, nachdem sie mehrere Schlag- anfälle erlitten hatte.
910 = 950	Caspar, Kaufmann in Hamburg und Leipzig. * Hamburg = I. = II. Leipzig 18. April 1615 Maria Magdalena Heintze (911 = 951). = III. Leipzig 2. Dezember 1622 Felicitas Landgraf, Tochter des Medikus Landgraf, † . . . . . Leipzig 7. Januar 1633 (so entgegen anderen Quellen nach den Ratsleichenbüchern zu Leipzig).
1820 = 1900	Caspar, Kaufmann zu Hamburg. * Hamburg = I. = II. Hamburg Katharina Moller vom Hirsch (1821 = 1901). = III. Hamburg nach 1596 Margarete Esich aus Bremen, † Hamburg 26. August 1615. Am Petri 1568 zum Ratherrn gewählt.

## **Arndes**

29143 = 30423 Anna.

\* Hamburg ...

∞ Hamburg ... 1466 Evert Bockholt (29142 = 30422)

† Hamburg ... vor 1500

Ihr Bruder Dirck (Dietrich), der in Perugia studiert hatte, war erst Domdechant in Hildesheim, seit 1492 Bischof von Lübeck, wo er 1506 starb.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen, s. nunmehr das Slechtbok, Bd. 9 der Schriften zur Geschichte der Familie Pabst (Auflistung am Ende)].

## **Badehorn**

- auch Badhorn, Bodehorn, Badebrun -

1833 Sibylla.

\* Meißen ... 1542,

∞ Meißen 04.02.1566 Ludwig Trüb (1832),

† Leipzig 02.04.1609.

3666 Donatus. Ratsherr und Stadtrichter zu Meißen.

\* Meißen ... nach 1485,

∞ Meißen ... vor 1542 Martha Hörler (3667),

† Meißen 06.05.1570, nach einem Schlaganfall.

[nicht abgedruckt]

7332 mit 7333 Sigismund. Tuchmacher zu Meißen

[nicht abgedruckt]

14664 Thomas. Tuchmacher und Stadtrichter zu Meißen.

1473 in der Stadtrechnung, 1485 anderweit erwähnt.

Ein altmeißnisches Geschlecht.

## **von Barby**

7685 = 7781 Martha. Aus Isterbies.

∞ ... Heinrich von Bünau (7684 = 7780).

Um 1500.

15370 = 15562 Nicol. Aus Isterbies.

∞ ... Martha (oder Sibylla?) von Taubenheim (15371 = 15563).

## **Barnstedt**

- auch Barnstede, Bernstede -

116.567 = 121.687 Gesche.

\* ... um 1395,

∞ Hamburg ... 1416 Hinrick Wulhase (116.566 = 121.686)

† Hamburg ... um 1440.

[vom weiteren Abdruck der folgenden zwei Generationen wurde abgesehen, vgl. nunmehr Bd. 7 und 9 der Schriften zur Geschichte der Familie Pabst (am Ende)]

## Bauer

7 Hermine Angelika.

\* Leipzig 21.02.1818.

∞ Leipzig 23.04.1843 Volkmar Wilhelm Käufler (6),

† Dresden-Laubegast 14.03.1890, begr. Dresden-Leuben 17.03.1890.

14 Moritz Gottfried. Dr. jur. Oberhofgerichts- und Consistorialadvokat in Leipzig.

\* Leipzig 16.04.1769,

∞ Leipzig (St. Thomas) 31.12.1809 Friederike Wilhelmine von Hartitzsch (15),

† Leipzig 24.11.1827.

Studierte in Leipzig und erwarb dort am 27.03.1795 den Dokortitel. 1823 wohnte er in der „Alten Baderei“, Haus 144 in der Burgstraße.

[Das Ehepaar hatte acht Kinder<sup>7</sup>:

1. **Bauer**, Wilhelm Gottfried Robert, \* Leipzig 15.10.1810.

2. **Bauer**, Heinrich Alfred, \* Leipzig 22.9.1811.

3. **Bauer**, Malwine Constanze Anna Frederike, \* Leipzig 06.12.1812, † Potschappel 16.12.1859 ∞ Nikolaikirche, Leipzig 27.5.1832 Friedrich Ernst **Rehm**, Hauptbuchhalter bei den Freiherrl. Burgkschen Steinkohlewerken, \*15.03.1806 Schneeberg, † 21.12.1866 Potschappel.

4. **Bauer**, Mathilda Wilhemina, \* Leipzig 29.09.1814.

5. **Bauer**, Maria Franzisca, \* Leipzig 29.05.1816.

6. **Bauer**, Hermina Angelika, \* Leipzig 21.02.1818, die oben mit der Ahnenziffer 7 genannte Vorfahrin von Konrad Händel.

7. **Bauer**, Carolina Leontina Thekla, \* Leipzig 17.11.1820.

8. **Bauer**, Ferdinand Eugen, \* Leipzig 17.4.1822.

Das unter 3. genannte Ehepaar Bauer / Rehm hatte den Sohn Emil Ernst Eugen **Rehm**, Kaufmann und Hausbesitzer, \* Grohsburgk 15.11.1846, ∞ Pretzsch 1870 mit Antonie Marie Louise Pietzuch. Weitere Nachfahren sind:

**Rehm**, Eugen Ernst Eduard, Studienrat, \* Birkigt 23.03.1872, † Dresden 13.03.1939, ∞ Stöntzsch 24.12.1901 Anna Ida Quaas

17. **Rehm**, Ernst Paul, Offizier, \* Tilsit 27.01.1915, † Krefeld 04.05.1970, ∞ I. Dresden 06.05.1939 Eva Margarete Mertens

**Rehm**, Eckhard Ernst, Kaufmann, \* Dresden ♣.1940, ∞ Hamburg ♣.1967 Heidrun Ingeborg Guthknecht

**Rehm**, Clemens Ernst, Ingenieur, \* Hamburg ♣.1967, ∞ ♣.2000 Angelika Schidzick

---

<sup>7</sup> Alle Angaben Eckhard Rehm, Quickborn 02.2008.

**Rehm, Fenja**, \* Eckernförde ♣.2003].

28 Heinrich Gottfried. Dr. jur., Kurfürstlich sächsischer Appellationsrat, Ordinarius und Senior der Leipziger Juristenfakultät, Domher zu Merseburg, Senior des kleineren Fürstenkollegiums, Herr [auf] Stötteritz, Webau und Gnädiz.

\* Leipzig 22.09.1733,

∞ I. Laue bei Delitzsch 24.10.1764 Friederike von Glafey (29),

∞ II. Dresden 30.03.1777 Sophia Friederike von Rockenthiem (\* Leipzig 15.08.1751, † Leipzig 22.10.1823).

† Leipzig 04.05.1811.

Studierte in Leipzig, wurde dort 1759 Bakkalaureus, am 21.02.1760 Magister und am 22.03.1760 Dr. jur. 1765 als Oberhofgerichtsassessor, 1777 als Appellationsrat bestellt, nachdem er vorher (1763) noch Oberhofgerichts- und Consistorialadvokat, sowie Collegat des kleineren Fürstenkollegiums war. Am 12. August 1765 erhält er eine Professur, 1787 ist er Rektor; ab 1782 ist er Senior der Juristenfakultät. In zwei Beurteilungen des Rektors und des Dekans von 1784 und 1786 heißt es von ihm: „Hat sehr guten Applausum. Ist als Professor Capitularius des Hochstifts zu Merseburg besoldeter Appellations-Rath, auch Beysitzer des Oberhofgerichts und der Juristen Facultät, ingleichen von einer Collegiatur ihm Genusse eines ansehnlichen Einkommens ... Ein gelehrter, vorzüglich mit practischen Kenntnissen ausgerüsteter Jurist, der aber durch so mannigfaltige, wegen überhabender verschiedener Ämter ihm obliegenden Arbeiten sehr gehindert wird, denen Studierenden durch Vorlesen nützlichen [sic] Unterricht zu erteilen“.

Am 6. Dezember 1808 reicht er sein Entlassungsgesuch ein: „... [vom Abdruck wurde abgesehen]“.

56 Johann Gottfried. Dr. jur., Ordinarius der Leipziger Juristenfakultät, Appellationsrat, Decemvir der Universität zu Leipzig, Domherr zu Merseburg, Herr auf Webau.

\* Leipzig 20.02.1695,

∞ I. Leipzig 07.06.1722 Anna Maria Knauer,

∞ II. Webau 01.02.1729 Henriette Wilhelmine Reinhardt (57),

† Leipzig 02.03.1763.

Hält bereits seit etwa 1718 Vorlesungen an der Universität Leipzig, bemüht sich seit 1724 um eine Professur, erhält diese jedoch erst um 1739.

Hat zahlreiche juristische Schriften verfaßt. 1722 wohnt er im Salzgäßchen in Leipzig [vgl. auch Johann August Ernesti, Leichenrede auf Johann Gottfried Bauer 1763. Photomechanischer Negativdruck aus Ernesti, Opuscula oratoria, 1767, Beiträge zur Geschichte der Vorfahren des Paul Händel, Berlin, Elfte Heft, Berlin: Konrad Händel 1929.]

112 Gottfried. Dr. jur., Juris Practicus in Leipzig.

(\*) Eisleben 25.02.1650,

∞ Leipzig 28.11.1693 Johanna Maria Rink (113),

† Leipzig 14.04.1727.

224 mit 225 Felix. Consistorialsekretär und Bergrichter zu Eisleben.

\* Eisleben ... 1599,

∞ I. Eisleben 13.11.1631 Barbara Teuthorn,

∞ II. ... vor 138 Anna Maria ... (225),

† Eisleben 10.01.1673.

Hat 1623 und später Grundbesitz in Eisleben. Am 21. März 1654 wird er als Bergrichter in sein Amt verpflichtet.

448 Michael. Berggewerkekassierer zu Eisleben.

\* ... ,

∞ Eisleben 12.09.1596 Anna Spieß (449),

† Eisleben 13.04.1612.

Hat in Eisleben Haus und Grundbesitz und erhält 1601 für sein abgebranntes Haus und Brauhaus 33 Gulden.

Schon vor Michael Bauer taucht die Familie in Eisleben auf, ohne daß bisher die Zusammenhänge geklärt werden konnten. Die Versippung der Ahnen Bauer (Geschwister, Kinder außerhalb der Ahnenschaft usw.) ist von mir in weitem Umfange bearbeitet und zusammengestellt worden [Verbleib der Ausarbeitung 2008 unbekannt].

### **Beckendorf**

[s. Bd. 9, das Slechtbok].

### **Berendes**

29129 = 30429 Margarete.

∞ Hamburg .... Gotke Thode (29128 = 30428)

[Weiter s. Bd. 9, das Slechtbok].

### **vom Berge**

- auch: de Monte –

[s. Bd. 9, das Slechtbok].

### **von Bernstein**

30973 Alheid.

∞ Sifrid von Schönberg (30972).

1438-1454 erwähnt.

### **Bertram**

- Pertram, Perttram, Bertrum -

97 Elisabeth.

(\*) Waldkirchen 05.02.1662,

∞ Glauchau (etwa 01.10.) 1687 Georg Käufler (96)

(Aufgebot am 17. Sonntag nach Trinitatis [d.h. nach heutigem Kalender am 21.09.1687])

† Glauchau 05.07.1710.

194 Christoph. Hufschmiedemeister in Waldkirchen.

\* Waldkirchen 24.07.1610,  
∞ Waldkirchen 18.11.1640, Elisabeth Herttwig (195),  
† Waldkirchen ... , begr. 09.11.1679.

388 Stephan. Schmied in Waldkirchen.

\* Waldkirchen ... vor 1573 (Kirchenbuchlücke),  
∞ Waldkirchen 24.07.1608 Rosina Ender (389),  
† .... wahrscheinlich zwischen 1642 und 1650 (Kirchenbuchlücke)

776 Hans. Zu Waldkirchen.

\* .... wohl in Waldkirchen,  
∞ Waldkirchen ... wohl vor 1573 Anna Lorenz (777),  
† Waldkirchen ....., begr. 18.07.1605.

1552 Lorentz. Zu Waldkirchen.

Um 1550.

In den Landsteuerlisten seit 1530 erscheint der Name Bertram häufig, ohne daß die Namens-träger einwandfrei untergebracht werden können.

In Betracht kommen:

1530: kein Bertram, aber vielleicht ist es „der Schmied“.

1556: Steffan Bertram ist mit 60 Schock Groschen eingeschätzt, Lorentz Bertram mit 70 Schock Groschen.

1566: Zwei Lorentz Bertram, von denen der eine ein Haus im Werte von 8 Schock Groschen, der andere ein Anwesen von 1 1/6 Hufen, das mit 70 Schock Groschen eingeschätzt ist, hat.

### **Beuchel (Peuchel)**

157 Martha.

\* ... Kleinschönberg,  
∞ Kesselsdorf 01.11.1643 Andreas Hörmann (156),  
† ... .

314 Lorenz. Bauer zu Kleinschönberg.

\* Kleinschönberg 20.01.1582,  
∞ Weistropp 24.10.1618 Maria Hoyer (315),  
† Kleinschönberg 04.06.1643.

628 mit 629 und 1258. Peter. Bauer zu Kleinschönberg.  
[vom Abdruck wurde abgesehen]

1256 mit 1257. Valentin. Bauer in Kleinschönberg.

[vom Abdruck wurde abgesehen]

Am 13. Juli 1557 wird über seinen Nachlaß verhandelt.



### von Beust

247 Ursula Elisabeth.

Aus Culm.

\* ... ,

∞ ... vor 168 Jobst Christoph von Hacke (246),

† ... .

494 mit 495 Christoph Heinrich.

∞ ... Catharina von ... (495).

### Biebel<sup>8</sup>

6837 Magdalena.

∞ I. ... Eberhard Polner.

∞ II. Zwickau ... 1545 Hans Steinhäuser (6836).

13674 Fritz. Balbierer zu Zwickau.

\* ... wohl vor 1500.

∞ ... Anna Stumpf (13675)

† ...

### Birkner

651 Margarethe.

(\*) Limbach 09.09.1570

∞ Limbach 02.11.1591 Clemens Naumann (650),

† ... .

1302 Martin. Einwohner zu Limbach.

\* ... ,

∞ ... spätestens 1570 ...,

† ... vermutlich nicht vor 1591.

### Bockholt

- „van dem Bockholte“ (Buchholz: Dorf bei Hannover) –

14571-15211 Geske (Gesche, Gesine).

\* ... vor 1480,

∞ ... vor 1494 Joachim Nigel (14570-15210),

† ... nach 1537.

[Näher s. Slechtbok, Bd. 9].

---

<sup>8</sup> Diese Familie nur im Nachtrag vom 10.06.1940, s. Einleitung.

## **Böttiger**

447 Salome.

\* Reichenbach i.V. 24.09.1651,

∞ Reichenbach i.V. ... 1670 Caspar Fiedler (446),

† Reichenbach i.V. 12.03.1728.

894 Matthes.

Bürger in Reichenbach i.V.

∞ ... spätestens 1651 ... .

## **von Bolberitz**

7729 Magdalena.

∞ ... Siegmund von Haugwitz (7728).

Um 1500.

15458 Heinrich.

Auf Fürstenwalde.

∞ ... Hedwig von Schreibersdorf (15459).

## **Brandes [Hamburg]**

Quelle: Slechtbok, s. näher Bd. 9.

## **von Büнау [I.]**

1921 = 1945, Elisabeth Christine. Aus Radeburg.

\* ...,

∞ ... 1571 Adolf von Hartitzsch (1920 = 1944).

† 11.01.1575.

3842-3890 Günther. Auf Radeburg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen, Anfragen an den Bearbeiter].

15.736.832 = 15.933.440 Rudolfus de Bunowe. 1166, 1195, 1196.

Bischöflicher Burgmann auf der Burg Schönburg bei Naumburg.

Vogtländischer Uradel mit dem Stammhause Büna bei Greiz, der mit Rudolfus de Bunowe, castellanus auf der bischöflich naumburgischen Burg Schönau am 10. März 1166 zuerst urkundlich erscheint.

### von Büнау [II.]

1807 Elisabeth. Aus Radeburg.  
∞ ... Heinrich von Schönberg (7806).  
Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

### von Büнау [III.]

15477 Anna.  
∞ ... Hans von Minckwitz (15476).  
Um 1500.

### von Büttner

1817 = 1897 Katharina. Aus dem Hause Faulbrück.  
\* ...,  
∞ ... Friedrich Schmied von Schmiedefels (1816 = 1896),  
† ... 24.11.1584 (wohl in Breslau).

### Büttner – auch als Buchner –

3645 = 3805 Magdalena.  
\* Breslau ... 1536,  
∞ Breslau ... vor 1562 Peter Heintze (3644 = 3804),  
† Leipzig 07.11.1604.  
Grabstein stand in St. Thomas<sup>9</sup>.

7290 = 7610 Caspar. Handelsmann in Breslau.  
\* um 1500<sup>10</sup>,  
∞ [1516]<sup>11</sup> Anna Clement (7291 = 7611).  
† [1542]  
[01.06.1532 in den erbländisch böhmischen Adelsstand erhoben.

<sup>9</sup> Nach der Ahnenliste von Büttner, Breslau, von Heiko Lunkeit (s. nachstehend) soll sie einen 24 Jahre (!?) älteren Bruder Wolf gehabt haben: \* 1512, † 07.08.1569 in Breslau. Lebte auf Güntherwitz und Sacherwitz; in Breslau auf dem Salzring und in der Junkerngasse. Ratsherr in Breslau; Kellerherr des Schweidnitzer Kellers, auch Königl. Mann und Landesältester. ∞ Barbara von Reichel, sie † 1583. Die Vorfahren von Reichel bis Wenceslaus I., erfolgreich in Geldgeschäften (1381-91), Ratsherr in Breslau, Königl. Mann und Landesältester.

<sup>10</sup> Richtig wohl eher „um 1490“, falls das ergänzte Heiratsjahr „1516“ zutrifft.

<sup>11</sup> Diese und die nachfolgenden, in eckige Klammern gesetzten Ergänzungen nach der Ahnenliste Familie v. Büttner, Breslau von Heiko Lunkeit, Kerzenheim, Jan. 2007, der im Wesentlichen geschöpft hat aus Oskar Pusch. Die Breslauer Rats- und Stadtgeschlechter in der Zeit von 1241 bis 1741. Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund - Reihe B. 5 Bände Dortmund: Forschungsstelle Ostmitteleuropa, Univ. 1986-1991. Verf. dankt Herrn Lunkeit für Übersendung der Ahnenliste.

14580 = 15220 Jacob d.J. Bürger in Löwenberg um 1480  
∞ ... Barbara von Rürssdorf

29160 = 30440 Jacob d.Ä. 1462 Bürger in Löwenberg]

### **von Carlowitz**

1935 Ursula.

\* Kriebstein 02.04.1545

∞ ... 26.03.1563 Hans Wolf von Schönberg (1934).

† Dresden 25.08.1618, begr. in Pulsnitz.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

61920 mit 61921. Hans (Hanus). Herr auf Reizendorf.  
Seit 1375 genannt, ... [Anfragen an den Bearbeiter].

### **Clement**

7291 = 7611 Anna. Wohl aus Breslau.

\* um 1500,

∞ [1516]<sup>12</sup> Caspar Büttner (7290 = 7610).

[14582 = 15222 Lorenz auf Faulbrück, Kreis Reichenbach.

∞ Anna von Hörnig (14583 = 15223)]

### **von Creutz**

7797 Margarete. Aus dem Hause Bölzig.

∞ ... Hans von Metzsch (7796).

Im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts.

### **Dachelt**

593 Barbara.

\* ...

∞ Unkersdorf 19.02.1606 Georg Günther (592),

† Unkersdorf 12.11.1624 „in Kindesnöthen“.

Georg. Bauer zu Kaufbach.

---

<sup>12</sup> S. die Erläuterung zu den in eckige Klammern gesetzten Ergänzungen durch Heiko Lunkeit bei Büttner oben.

† vor 1606.

### **Danner**

14561 = 15201 Elisabeth.  
Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.  
∞ ... Joachim Anckelmann (14560 = 15200).

### **Diener**

3633 = 3793 Magdalena.  
Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts, wohl in Breslau.  
∞ ... Lorenz Schmied von Schmiedefeld (3632 = 3792).  
Nicht urkundlich erwiesen.

### **Dietrich**

1815 = 1895 Gertrud.  
\* ...  
∞ ... Hans Sittich (1814 = 1894),  
† ...  
Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

3630 = 3790 Wolf. Kurf. sächs. Wildsetzer und Weidmann.  
\* Eisenberg ... ,  
∞ ... 1538 ... ,  
† ...

### **Dietze [I.]**

163 Barbara  
(\* Sora 24.11.1623,  
∞ Sora 21.11.1654 Georg Philipp (162),  
† ...

326 Clemens. Einwohner in Lampersdorf.  
(\* Sora 17.09.1588,  
∞ Sora 17.06.1606 Ursula Hoyer (327)  
† Lampersdorf 19.05.1666.

652 Antonius. Einwohner zu Lampersdorf  
\* ...

∞ ... spätestens 1588 ... ,  
† Lampersdorf 01.03.1599.

### **Dietze [II.]**

301 Ursula.  
(\* ) Lampersdorf (Sora) 15.09.1607,  
∞ I. ... Georg Wüstling (Wustlich),  
∞ II. Sora 22.02.1642 Peter Schüttig (300),  
† ...

602 Clemens. Bauer und Richter zu Lampersdorf.  
= Ahne 326.

1204 Antonius.  
= Ahne 652.

### **Dietze [III.]**

- auch Titze -

1277 Anna.  
∞ Brießnitz 21.11.1582 Georg Merbitz (1276).

2554 Stephan. Bauer zu Cossebaude.

### **Dobenecker<sup>13</sup>**

255 Johanna.  
\* Naumburg 18.01.1695  
∞ Naumburg (St. Wenzel) 16.11.1711 Johann Christoph Schliffel (254).  
† ...

510 Christian. Schwarz- und Schönfärbermeister in Naumburg vor dem Saltore.  
\* Pegau 24.11.1657  
∞ I. Pegau 31.05.1688 Christiane Magdalena Löwe (511).  
∞ II. Pegau 20.04.1700 Barbara Bär.  
† Naumburg 06.04.1711.

1020 Hans. Schwärzfärber in Pegau.  
∞ ... spätestens 1657 Magdalena Störtzens [? sic, wohl deklinierte Form] (1021).

---

<sup>13</sup> In der Form der Ergänzung vom 10.06.1940, s. die Einleitung.

## Döltz

– auch Toeltz, Dolscius, Doltzius –

235 Maria.

\* Reichenbach i.V. ... ,

∞ Reichenbach i.V. vor 1670 Kaspar Schumann (234).

† ...

470 Johannes. Ratsverwandter zu Reichenbach i.V.

\* Reichenbach ... ,

∞ ...

† ... .

940 Philipp. 1602 Bürgermeister zu Reichenbach i.V.

\* ...

∞ ...

† ... .

1850 Augustinus. Pfarrer zu Reichenbach i.V.

\* Plauen ... um 1520,

∞ ... ,

† Reichenbach 24.01.1585.

1539 in Wittenberg unter den „pauperes gratis inscripti“ [„ohne Gebühren eingeschriebenen Armen“] immatrikuliert. Schüler Melanchthons<sup>14</sup>, dessen besonderer Freund sein Bruder Paul (1526 bis 1589, zuletzt Stadtphysikus [Amtsarzt, bei der Stadt angestellter Mediziner] in Halle) war. Schulmeister in Reichenbach, 1547 in Wittenberg ordiniert und alsbald Diaconus in Reichenbach. Später Pfarrverwalter dort und ab 30.11.1573 Nachfolger seines Vaters als Pfarrer.

3760 mit 3761 Johannes. Pfarrer zu Reichenbach i.V.

\* ...

∞ ... wohl vor 1520 ... (3761), die kurz vor dem 11.11.1559 starb. Von diesem Tage ein Beileidschreiben Melanchthons (Corpus Reformatorum IX, 914<sup>15</sup>).

† Reichenbach ... 1573.

Besucht die Universität Wittenberg, Freund und Schüler Melanchthons. 1526 Pfarrer zu Plauen, 1538 Pfarrer zu Burgstein i.V. Am 29.08.1541 als (fünfter evangelischer) Pfarrer an St. Peter und Paul zu Reichenbach, dort auch Rektor der Lateinschule.

## Dohna, Burggraf zu

---

<sup>14</sup> Philipp Melanchthon, *eigentlich Philipp Schwartzertdt* (1497-1560), war Gräkist, Philologe, Philosoph, Humanist, Theologe, neulateinischer Dichter und wurde als „Praeceptor Germaniae“ (Lehrer Deutschlands) neben Martin Luther als Reformator treibende Kraft der deutschen und europäischen kirchenpolitischen Reformation. Seit 1518 auf dem im selben Jahr neu gestifteten Lehrstuhl für Griechische Sprache an der Universität Wittenberg (gegründet 1502).

<sup>15</sup> Bretschneider, Karl Gottlieb [1776-1848]; Bindseil, Heinrich Ernst [1803-1876] (Hrsg.). *Philippi Melanthonis opera quae supersunt omnia* / ed. Carolus Gottlieb Bretschneider. *Corpus reformatorum* Vol. 9. Repr. [der Ausg.: Halis Saxorum: Schwetschke, 1841] Bad Feilnbach: Schmidt, 1990, XVI S., 1104 Sp.

61473 = 62241 ...  
∞ Heinrich von Bünau (61472 = 62240).  
Um 1450.

### **Donat – auch Donath –**

1261 Eusemia.  
∞ Weistropp 22.01.1555 Blasius Hoyer (1260).

2522 Ambrosius. Bauer zu Weistropp.

### **von Draschwitz [I.]**

3845 = 3893 Elisabeth.  
Aus dem Hause Zedlitz.  
∞ ... Georg von Miltitz (3844 = 3892).  
Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

### **von Draschwitz [II.]**

30953 Anna. Um 1450.  
∞ ... Hans von Minckwitz (30952).

### **von Eckersberg**

965 Anna. Aus Gödderitz.  
\* ... 1547.  
∞ Roßberg 1579 am Montag nach Fastnacht Wolf Dietrich von Hartitzsch (964),  
† ... 11.08.1619.  
Bis 1579 Hofdame am Hofe des Herrn von Schönburg auf Roßberg.

### **von Ende [I.]**

15377 = 15569 Eva.  
Aus dem Hause Roßberg.  
∞ ... Georg von Miltitz (15376 = 15568).  
Mitte des 15. Jahrhunderts.



### **von Ende [II.]**

15457 Maria.  
∞ ... Hans von Haugwitz (15456).  
Um 1450.

### **von Ende [III.]**

30739 = 31123 Maria.  
∞ ... Sebastian von Krostewitz 830738 = 31122).  
Wohl vor 1500.  
- Zweifelhaft! –

### **von Ende [IV.]**

30753 = 31137 Anna.  
Aus dem Hause Selka.  
∞ ... Dietrich von Miltitz (30752 = 31136).  
Erste Hälfte des 15. Jahrhunderts.

### **Ender**

- auch Enderle, Enderlen -

389 Rosina.  
(\* ) Waldkirchen 08.02.1574,  
∞ Waldkirchen 24.07.1608 Stephan Bertram (388),  
† Waldkirchen ... , begr. 29.04.1639  
(„Die alte Schmiedin“).

778 mit 779 Michel. Zu Waldkirchen, später Grünhainischen.  
∞ vor 1574 Walpurga ... (779).

Nach den Landsteuerlisten von 1566 besitzt er in Waldkirchen ein 2/3-Hufen-Gut, das mit 100 Schock Groschen eingeschätzt ist.

### **Engelmann**

91 Maria.  
\* ... ,  
∞ Pappendorf 19.11.1661 Donatus Scheuner (90).  
† ... .

182. Hans. „Katzmüller“ zu Pappendorf.

∞ Pappendorf ... Ende 1635 (Tag fehlt im Kirchenbuch) Justina Zweiniger (183).

364 Thomas.  
Zu Schweikershain.  
Um 1600.

### **von Erdmannsdorff**

7713 = 15361 = 15553 = 15649 Maria.  
∞ ... Hans von Hartitzsch (7712 = 15360 = 15552 = 15648).  
Um 1500.

### **Fehmel**

175 Rosina.  
\* Mobendorf 08.08.1647,  
∞ Pappendorf 07.11.1681 Hans Ringler (174),  
† ... .

350 mit 351 Christoph. Bauer zu Mobendorf.  
Ist 1647 mit Maria ... (351) verheiratet.

### **Ficke**

41 Maria.  
\* Gleisberg 05.02.1686,  
∞ Raußlitz 31.10.1710 Michael Schützel (40),  
† Gleisberg 23.08.1747.  
Nach dem Tode ihres Mannes (1739) wir ihr am 15.02.1740 für dessen Haus und Garten der Lehensschein ausgestellt, doch verkauft sie am 29.11.1742 diese für 60 Gulden an ihren Sohn Gottlieb und geht selbst in Auszug.

82 Matthes. Bauer in Gleisberg.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen; bei Interesse bitte Mail an [bernhard.pabst@arcor.de](mailto:bernhard.pabst@arcor.de)]

### **Fiedler**

223 Salome.  
\* Reichenbach i.V. 12.10.1683,  
∞ Reichenbach i.V. 18.03.1706 Michael Modeß (222),  
† Löbnitz 04.02.1753.

446 Caspar. [vom Abdruck wurde abgesehen]

892 Caspar. [vom Abdruck wurde abgesehen]

### **Fischer (Zwickau) [I.]**

53 Maria Magdalena.

(\*) Zwickau (St. Marien) 11.10.1716,

∞ Zwickau (St. Marien) 31.10.1735 Johann August Hoffmann (52),

† Zwickau ... , begr. 17.08.1757.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen; bei Interesse bitte Mail an [bernhard.pabst@arcor.de](mailto:bernhard.pabst@arcor.de)]

### **Fischer [II.]<sup>16</sup>**

855 Catharina.

∞ Zwickau 03.10.1638 Jacob Friedrich (854),

† ... vor 1659.

1710 Gottfried. Garkoch in Zwickau.

† ... spätestens 1638.

### **Förster**

199 Sabina.

\* Glauchau 29.12.1647,

∞ Wernsdorf 20.10.1674 Johannes Pölitz (198),

† Wernsdorf ... vor 1701.

War vor der Ehe gräflich Schönburg'sches Kammermädchen.

395 Zacharias. Kupferschmied zu Glauchau.

\* ... 1611,

∞ Lobsdorf 03.11.1646 Maria Poetius (399),

† Glauchau 25.01.1681.

Soll aus Regensburg stammen.

### **Franke**

---

<sup>16</sup> Dieser Stamm nur in der Ergänzung vom 10.06.1940, s. die Einleitung.

3665 Eva.  
∞ ... Vincent Trüb (3664),  
† Leipzig ..., begr. 10.05.1580.

### Franz

159 Maria.  
(\* ) Brießnitz 27.08.1635  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

318 Martin. Bauer zu Cossebaude.  
∞ Brießnitz 26.11.1634 Martha Merbitz (319).

636 Ilge. Bauer zu Serkewitz.  
Um 1600.

### Friedrich

427 Susanna.  
\* ... ,  
∞ ... vor 15.06.1669 Georg Jäger (426),  
† ... .

854 Jacob. Lohgerber zu Zwickau<sup>17</sup>.  
\* ... nicht vor 1604.  
∞ I. Zwickau 03.10.1638 Catharina Fischer [II.] (855).  
∞ II. Zwickau 18.04.1659 Maria Philipp  
† ... frühestens 1682.

1708 Jacob. Lohgerber zu Zwickau.  
\* ... zwischen 1578 und 1585  
∞ I. .. Sabina Fritzsch  
∞ II. Zwickau 24.10.1604 Magdalena Steinhäuser (1709).  
† ..., begr. Lichtentanne bei Zwickau 25.10.1637.

3416 Michel. Zu Zwickau.  
\* Schneeberg ...  
∞ I. Zwickau 25.09.1578 Christina Reinhold (3417)  
∞ II. ... 11.08.1585 Christina Schürer.  
† ... .

---

<sup>17</sup> Nachfolgende Angaben nur in der Ergänzung v. 10.06.1940.

## Fürstenhäuser

915 Maria.

\* Leipzig ... 1574,

∞ Leipzig ... 1593 Balthasar Kühlewein (914),

† Leipzig 05.07.1604, begr. 07.07.1604.

1830 Balthasar. Kaufmann in Leipzig

∞ ... vor 1574 Magdalena Reusch (1831) Leipzig.

## Gebhart

1839 Christina.

\* ... wohl Großenhain vor 1560,

∞ Großenhain 29.06.1579 (Montag nach Johannis) Michael Heiltscher (1838),

begr. Großenhain 01.12.1631.

3678 Donat. Bürger zu Großenhain.

Lebt wohl noch 1579.

## Gerber

109 Christiane Sophie.

\* ...

∞ Lößnitz 22.09.1735 Georg Löffler (108),

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

218 mit 219 Siegfried. Bürgermeister und Landrichter zu Lößnitz.

\* ... etwa 1677 ...,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

## von Glafey

Namensform stark schwankend: Glaffey, Glaffein, Glafe, Klaffheim, Gleffenhayn, Glaffen

29 Eleonore Amalie Friederike.

\* Dresden 11.07.1745,

∞ Laue bei Delitsch 28.10.1764 Heinrich Gottfried Bauer (28),

† Leipzig 17.02.1772.

58 Adam Friedrich. Geheimer Archivar, Hof- und Justizrat zu Dresden, Herr auf Stötteritz und Laue.

\* Reichenbach 16.01.1692,

∞ I. Halle (Saale) [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

∞ II. Altdorf 02.07.1737 Christiane Clara Rink (59),

† Dresden 12.07.1753

Verfasser zahlreicher größerer geschichtlicher und naturrechtlicher Werke, Genealoge<sup>18</sup>. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

116 Adam. Bürger und Seidenhändler in Reichenbach und Magdeburg.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

232 Adam. Bürger und Tuchbereiter zu Reichenbach.  
\* Hirschberg (Schlesien) ... 1634,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

464 Adam. Stellenbesitzer in Schildau bei Hirschberg.  
Lebt dort 1655 und 1661.

928 George. Bürger zu Winzig (Schlesien).

1856 Jacob. Bürger und Einwohner zu Winzig.  
1554 bsi 1564 erwähnt. Er mag um 1500 geboren sein.

Die Stammreihe findet sich auch im Adeligen Gothaischen Taschenbuch 1922.

### **Gosmann [Hamburg]**

[s. das Slechtbok, Bd. 9 am Ende].

### **von Gränsing**

7693 = 7789 = 7737 Anna. (In der Leichenpredigt auf Barbara von Schönberg [1923] heißt sie irrig „eine von Gensen“).

∞ Hans von Schönberg (7692 = 7788 = 7736)

1503 setzt ihr – mit Bestätigung des Herzogs Georg vom 18. September 1503 – ihr Mann das Städtchen Hainichen mit beträchtlichen Einnahmen als rechtes Leibgedinge aus. Am 15. April 1524 wird sie als Witwe genannt, als sie ihr Leibgedinge gegen 50 gute Schocken jährlicher Leibrente an ihre Söhne abtritt.

15386 = 15578 = 15474 Dippold. Kurf. sächs. Amtmann auf Tharandt, Herr auf Döhlen und Zuckerode.

∞ Martha (von) Pflug (15387 = 15579 = 15475).

30772 = 31156 = 30948 Hans.

∞ Clara von Hohlbach (30773 = 31157 = 30949).

---

<sup>18</sup> Konrad Händel besaß eine umfangreiche Sammlung der Werke seines Ahnen v. Glafey, die er dem Archiv der AMF in Leipzig vermacht hat.

61544 = 62312 = 61896 Balthasar. Herr auf Döhlen und Zauckerode. Reitet 1476 mit Herzog Albrecht dem Herzhaften zum Heiligen Grabe.  
∞ Eusebia von Krostewitz (61545 = 62313 = 61897).

### **Grahl**

309 Maria.  
∞ ... vor 1615 Gregor Patzig (308),  
† ... nicht vor 1633.  
Hat zwischen 1615 und 163 in der Ehe sechs Kinder.

618 ... . Bauer zu Niederhermsdorf.

### **Grundig**

31 Johanna Dorothea Wilhelmina. [vom Abdruck wurde abgesehen]

62 August Gottfried. Kauf- und Handelsmann in Chemnitz.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

124 August. Kauf- und Handelsmann in Chemnitz.  
\* ... ,  
∞ ... vor 1730 Maria Dorothea Hermann (125),  
† ... zwischen 1737 und 1758.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

### **Günther [I.]**

37 Maria.  
\* Unkersdorf 05.11.1695,  
∞ Kesselsdorf 23.11.1718 Christian Wend (36),  
† ...

74 Georg. Bauer und Gerichtsschöppe in Unkersdorf.  
(\* ) Unkersdorf 07.03.1669,  
∞ Unkersdorf 28.11.1694 Christina Schüttig (75),  
† Unkersdorf 08.10.1709 „an der hinfallenden Seuche“. Er oder sein Vater ist am 23.03.1691 als Gläubiger des Georg Schönberg in Kaufbach genannt.

148 Georg. Bauer zu Unkersdorf.  
(\* ) Unkersdorf 16.06.1645,  
∞ Unkersdorf 27.11.1667 Maria Moitzner (149),  
† ... .

296 Martin. Bauer und Kirchvater zu Unkersdorf.

(\* Unkersdorf 04.03.1613,

∞ Unkersdorf 23.11.1636 Maria Pfirschner (297),

† Unkersdorf 22.12.1680.

Kauft am 05.07.1636 den Hof seine kur vordem verstorbenen Vaters, 1 ½ Hufen mit Haus und Hof, Pferd und Wagen, Schiff und Geschirr, für 1700 Gulden. Die letzte Kaufpreisrate bezahlt er seinen 10 Geschwistern am 14.03.1649.

592 Georg. Bauer, Kirchvater und Gerichtsschöppe zu Unkersdorf.

\* ...

∞ I. Unkersdorf 19.02.1606 Barbara Dachelt (593),

∞ II. ... nach 1624 Anna Hörmann, Tochter des Vorfahren Jacob Hörmann (312) aus Kesselsdorf.

† Unkersdorf ... vor 05.07.1636, wo bereits über seinen Nachlaß verhandelt wird.

1184 Martin. Bauer zu Seidnitz.

Wird 1606 als Vater des Georg erwähnt.

### **Günther [II.]**

51 Johanna Sophia.

\* Schönberg bei Meerane 16.11.1729,

∞ Tettau 19.10.1752 Gottfried Gerhard Stöckhardt (50),

† Glauchau 04.06.1796.

Da sie 63 Jahre alt geworden sein soll, müßte sie 1732 oder 1733 geboren sein, doch sind derartige Abweichungen in den älteren Kirchenbüchern nicht selten.

102 Johann Georg. Pfarrer in Schönberg und Pfaffroda.

\* ... vermutlich Waldenburg Sa. ... 1682,

∞ Schönberg 14.06.1713 Johann Elisabeth Otto (103),

† Schönberg 21.08.1748.

Kreyssig<sup>19</sup>, der ihn lediglich „Johann“ nennt, gibt an: seit 1712 Pfarrer in Schönberg. Sein Sohn und sein Enkel folgten ihm im Amt.

Von 1678-1687 nicht in den Kirchenbüchern von Waldenburg zu finden.

In Waldenburg, von wo Johann Georg stammen soll, amtierte vorübergehend ein Pfarrer Gabriel Günther, der 1664 Diaconus in Hartenstein, 1666 zu Löbnitz und 1678 Archidiaconus zu Waldenburg wurde, aber schon im Oktober 1678 dort starb. Er war aus Löbnitz gebürtig.

### **Günther [III.]**

233 Rosina.

\* Reichenbach ... 1639,

∞ Reichenbach ... vor 1663 Adam Glafey (232)

---

<sup>19</sup> Kreyssig, August Hermann. Album der evangel[isch]-luther[ischen] Geistlichkeit im Königreich Sachsen. 1883.



† Reichenbach 06.08.1709.

466 Georg der Ältere. Tuchbereiter in Reichenbach i.V.

### **von Hacke**

123 Johanna Elisabeth.

Aus Wolckramshausen.

\* ... etwa Juli 1689,

∞ ... vor 1714 Hans Wilhelm von Lichtenhayn (122),

† Obersteinbach bei Mochau 19.01.1773, 84 Jahre 6 Monate alt.

Auch als „von Hacke-Anckelsdorf“ genannt.

246 Jobst Christoph.

\* ... ,

∞ ... vor 1689 Ursula Elisabeth von Beust (247),

† ...

492 mit 493 Jobst Christoph.

\* ... ,

∞ ... Sophia von ... (493),

† ...

### **Hackmann [Hamburg]**

3641 = 3801 Margarete.

∞ ... 1541 Joachim Anckelmann (3640 = 3800)

7282 = 7602 Albert.

∞ ... Gertrud Luneborg (7283 = 7603),

† Hamburg 07.04.1534.

Seit 12.03.1511 Ratsherr zu Hamburg.

### **Händel**

1 a) Paul Moritz. Rentner zu Dresden-Bühlau.

\* Zwönitz 12.04.1869,

∞ Berlin 03.08.1907 Margarete Karpe.

Volkshochschule Laubegast, Handelsschule Dresden. Käufmännische Lehre und Tätigkeit bis 1892 in Dresden ...

b) Elisabeth.

\* Zwönitz 10. Juli 1870,

† Dresden-Laubegast 03.09.1905.

c) Margarete.

\* Zwönitz 21.03.1872,

∞ Laubegast 08.10.1892 Ernst Ludwig (Louis) Meyer, Oberlehrer in Dresden-Striesen  
(\* Deuben 25.08.1859, † Dresden 24.05.1932).

Lebt auf Stiftungsgut Lungkwitz bei Kreischa.

d) Johanna.

\* Dresden-Laubegast 25.07.1873,

∞ Laubegast 22.10.1895 Georg Höhne, Kaufmann, jetzt im Ruhestand in Dresden.

2 Friedrich Moritz. Apotheker, später Fabrikant.

\* Görna (Parochie Krögis) 11.07.1826,

∞ Lößnitz 02.06.1868 Valeska Käufler (3),

† Dresden-Laubegast 07.01.1873.

Pharmazeutisches Studium in Jena nach Lehrzeit in der Apotheke zu Hartenstein. Nach vorübergehender Tätigkeit in Bern Apothekenbesitzer in Lichtenstein-Callenberg (1854 bis 1861). Später Fabrikant in Zwönitz, seit 1872 Rentner in Laubegast.

4. Friedrich Wilhelm. Bauer, zuletzt Gutsbesitzer in Dresden.

\* Wilsdruff 05.12.1790,

∞ I. Gleisberg 13.01.1811 Anna Rosina Maria Schützel (5),

∞ II. Gorbitz ... 1840 Anna Christiane Hermsdorf, Witwe des Gutsbesitzers Johann Gottlob Pietzsch zu Pennrich. Diese geboren 08.06.1809 zu Maizdorf, gestorben 25.09.1880.

† Dresden 02.12.1868, begr. auf dem Trinitatisfriedhof.

1810 bis 1815 Bauer zu Zwuschwitz. Kauft am 08.01.1815 das Dreihufengut des Bauern Christian Lebrecht Mässer zu Görna mit allem Zubehör ... [Rest nicht abgedruckt].

8. Peter. Bauer zu Wilsdruff.

\* Miltitz 08.11.1746,

∞ Kesselsdorf 18.06.1778 Anna Christiane Wend (9),

† Wilsdruff 14.02.1814.

Gärtner zu Wilsdruff. Verkauft diese Gartennahrung am 22.09.1777 um 140 Gulden an seinen Bruder Gottlieb. ... [Rest nicht abgedruckt].

16 Peter. Bauer zu Miltitz.

(\*) Rüsseina 14.05.1710,

∞ Rüsseina 26.11.1744 Anna Regina Kohl (17),

† Miltitz 07.05.1760.

Kauft am 18.06.1744 in Miltitz die Gartennahrung des Martin Prescher um 160 weißn. Gulden.

32 mit 33 Peter. Gärtner zu Klessig.

(\*) Rüsseina 18.01.1672,

∞ wohl Rüsseina ... vor 1706 Regina ... (33),

† ... vor 1744.

64 mit 65 Hannes. Gärtner zu Leschen.

\* ...,

∞ ... vor 1672 Rosina ... (65),

† ...

In den Dörfern um Rüsseina bei Nossen kommt der Name Händel im 17. Jahrhundert und früher häufiger vor, ohne daß bislang aus Gerichtsbüchern, Steuerlisten oder anderem Archivgut ein Zusammenhang hätte entnommen werden können. Die Kirchenbücher von Rüsseina hören verhältnismäßig früh auf.

### **von Haken [Hamburg]**

- auch von Hake, von Hagen –

233117 = 243357 Geseke (Giseke, Gesine).  
∞ ... Hinrick Gosmann (233116 = 243356).  
Anfang des 15. Jahrhunderts.

466.234 = 486.714 mit 466.235 = 486.715 Johann.  
∞ ... Metke ... (466.235 = 486.715)  
Um 1400.

### **von Hartitzsch [I.]**

15 Friederike Wilhelmine.  
\* Oschatz 24.02.1788,  
∞ Leipzig 31.12.1809 Moritz Gottfried Bauer (14),  
† Leipzig-Lindenau 16.12.1855 (Altersschwäche).

30 Friedrich Georg Christoph. Kgl. sächs. Generalmajor.  
\* Obersteinbach 22.12.1746, (\*) Mochau 24.12.1746,  
∞ I. ... spätestens 1780 Johanna Dorothea Wilhelmine Grundig (31),  
∞ II. zwischen 1796 und 1800 Emilie von Briesen, die 1829 noch lebt.  
† St. Veith bei Wien 24.07.1809 im Spital an den wenige Tage [ca. 2 ½ Wochen] zuvor bei Wagram<sup>20</sup> erlittenen Wunden.  
1763 Kadett, 1707 Souslieutenant im Regiment „Prinz Carl“ (späteres Infanterie-Regiment 106), 1774 Premierlieutenant und Adjutant im gleichen Regiment „von Zanthier“, dessen Kommandeur der Stiefvater seiner ersten Frau (von Leger) war. 1775 Bestallung zum Kammerjunker. 1791 Kapitän, 1796 Major. 1804 Ernennung zum Oberstleutnant im Infanterie-Regiment „Kurfürst“ (später: Infanterie-Regiment Nr. 100). dessen eines Batallion er 1806 bei Saalfeld führte. 18. Januar 1807 Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments

---

<sup>20</sup> In der Schlacht bei Wagram besiegten Napoleons französische Truppen 5. und 6. Juli 1809 Erzherzog Karl von Österreichs österreichische Armee in der Nähe von Wien. Dies war gleichzeitig das Ende des Fünften Koalitionskriegs. Die Schlacht wurde auf der Ebene zwischen der Donauauenregion Lobau und der niederösterreichischen Ortschaft Deutsch-Wagram geführt. 335.000 Soldaten trafen in dieser bis dahin größten Schlacht der napoleonischen Kriege aufeinander, wobei die Artillerie eine entscheidende Rolle spielte. Insgesamt gab es Verluste von ca. 80.000 Soldaten, darunter etwas mehr auf österreichischer als französischer Seite.

„Bevilaqua“ (Stab in Leipzig). 1807 Ritterkreuz des Sächs. Militär-St.-Heinrich-Ordens<sup>21</sup> und Kreuz der Französischen Ehrenlegion. 15. März 1809 Generalmajor und Kommandeur des Infanterie-Regiments „König“ (vordem „Kurfürst“), bald danach Kommandeur der Ersten Brigade, an deren Spitze er vor Wagram am 5. Juli 1809 verwundet wurde. 1778/79 Kriegsteilnahme gegen Österreich, 1795 gegen Frankreich.

Seine Eheschließung (I.) ist weder in Dresden, noch in Meißen, Chemnitz, Weißenborn, Oschatz, Freiberg, Torgau zu finden. 1793 verkaufen er und seine übrigen Geschwister Weißenborn an den Bruder Georg Alexander von Hartitzsch.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen; s. nunmehr Hatzsch, Peter. Versuch einer Genealogisch-Historischen Beschreibung derer von Hartitzsch. Wahlstorf: Autor 1996, [IV] 207 S. (A4 – Dissertationendruck, Exemplar im Archiv der Arbeitsgemeinschaft für Mitteldeutsche Familienforschung im Sächsischen Staatsarchiv, Paunsdorf, Schongauerstr. 1, 04328 Leipzig), der neben umfassender anderer Literatur auch die vorliegende Ahnenliste sowie Handels „Ahnenstammliste von Hartitzsch, Rendsburg 1939“ berücksichtigt. Friederike Wilhelmine dort Nr. 14-9, Friedrich Georg Nr. 13-13.]

60 Georg Adolf. Kurfürstlich sächsischer Landkammerrat auf Weißenborn, Obersteinbach, Süßebach und Heyda.

(\*) Weißenborn 12.02.1704,

∞ I. Weißenborn 26.11.1726 Henriette Johanna von Lüttichau, die am 19.07.1734 in Heyda starb.

∞ II. ... wohl 1739 Johanna Luise von Lichtenhain (61),

† Weißenborn 19.11.1777.

Besucht 1719 die zweite Klasse des Freiburger Gymnasiums. Am 15. 11.1739 verspricht ihm der Vater seiner Braut, Hans Wilhelm von Lichtenhain, 2 000 Gulden als Mitgift.

120 Georg Adolf. Kurfürstlich sächsischer Fähnrich, Herr auf Süßebach und Obersteinbach, Weißenborn und Heyda.

\* Weißenborn 23.01.1667,

∞ I. ... 1691 Maria Hedwig von Büнау, die am 28.06.1697 zu Weißenborn starb.

∞ II. ... vor 1700 Johanna Magdalena von Pantzschmann (121),

† Weißenborn 26.03.1744.

Verkauft 1740 Weißenborn seinem Sohn Georg Carl um 16 100 Gulden.

240 Hans Georg. Herr auf Weißenborn und Nieder-Colmnitz.

\* ... wohl vor 1637,

∞ Weißenborn 21.02.1666 Anna Catharina von Hartitzsch (241), mit der er am gleichen Tag einen Ehevertrag schließt.

† Weißenborn 03.01.1689.

480 Moritz Albrecht. Herr auf Weißenborn, Krummenhennersdorf und Nieder-Colmnitz.

Königlich schwedischer Oberstwachmeister.

\* Weißenborn 18.10.1600,

... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

---

<sup>21</sup> Vgl. Richter, Georg et al.: *Der königlich sächsische Militär St. Heinrichs Orden 1736-1918*, 1937. Nachdruck Frankfurt am Main: Verlag Wolfgang Weidlich 1964. Dort vermutlich auch die militärischen Karrierestationen entnommen.

960 Georg Adolf. Herr auf Weißenborn und Obersteinbach.  
... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1920 Adolf. Herr auf Weißenborn, Ober-Pretzschendorf und Kasserach.  
\* ... 1543,  
... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

3840 Georg. Herr auf Weißenborn, Kasserach, Johnsdorf, Mehltheuer, Pretzschendorf.  
\* ... etwa 1495,  
... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

7680 Nicol. Herr auf Voigtsdorf ... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

15360 Hans. Herr auf Voigtsdorf ... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
† ...  
1507 als Lehnsempfänger genannt.

30720 Hans. Herr auf Weißenborn ... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
\* ...  
† ...  
1439 mit Weißenborn belehnt, ... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

61440 Hans. Herr auf Helbigsdorf, Lichtenberg ... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
... 1364 belehnt ...

122880 Nicol. Herr auf Pretzschendorf, Weißenborn, Dorf-Chemnitz, Friedebach, Voigtsdorf.  
Mit Pretzschendorf 1364, mit den übrigen Gütern 1365 belehnt. Kauft 1366 Lichtenberg von Reinbod von Landeike. 1340, 1351 und 1363 Ratsherr zu Freiberg, 1356 Bürgermeister.

Das Geschlecht von Hartitzsch gehört zu den – vermutlich aus Böhmen eingewanderten – Sippen, die im 12. bis 14. Jahrhundert den Freiburger Silberbergbau ausbeuteten. Dorf-Chemnitz soll bereits seit 1153 im Besitz der Familie von Hartitzsch gewesen sein. Der Name des im Mannesstamme heute ausgestorbenen Geschlechts wird seit dem 8. Juni 1858 von einem Zweig de Geschlechts von Carlowitz (von Carlowitz-Hartitzsch seitdem) weitergeführt. Die Geschichte der Sippe ist ein gutes Beispiel für die enge Verflechtung der sächsischen Adelsgeschlechter und den Einfluss des Ahnenverlustes.

Die Geschichte des Geschlechts wird von mir gesondert bearbeitet. Eine Zusammenstellung des größten Teiles der erforschten Namensträger liegt handschriftlich vor [Verbleib unbekannt, auch beim Nachlass nicht gefunden, vermutlich durch Kriegsfolgen verloren gegangen].

### **von Hartitzsch [II.]**

241 Anna Catharina

\* ..

∞ Weißenborn 21.02.1666 Hans Georg von Hartitzsch (240),

† ... nicht vor 1677.

Am Hochzeitstage schließt sie einen Ehevertrag.

482 Melchior. Gräfllich Schwarzburgischer Stallmeister, Herr auf Dorf-Chemnitz.

\* ...

∞ ... 28.11.1631 Beata von Haugwitz (483),

† Dorf-Chemnitz 25.06.1656.

War im Juni/Juli 1631 auf dem Landtage zu Dresden.

964 Wolf Dietrich. Herr auf Dorf-Chemnitz.

\* Dorf-Chemnitz 21.11.1545,

... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

1928 Hans. Herr auf Voigtsdorf, Dorf-Chemnitz, Rothenbach, Weißenborn, Wolfsgrund, Tanneberg und Langenau.

\* ... 1518 (?),

... [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

† Dorf-Chemnitz 28.12.1578

3856 Nicol = 7680

∞ Sabine von der Sahla (3857).

7712 Hans = 15360

∞ Maria von Erdmannsdorff (7713).

15424 Hans = 30720

∞ Justina von Wolffersdorff (15425).

30848 Hans = 61440.

61696 Nicol = 122.880.

### **von Hartitzsch [III.]**

243 Barbara Elisabeth.

\* ... ,

∞ I. Obersteinbach 19.10.1675 Caspar Haubold von Pantzschmann (242),

∞ II. ... nicht vor 1718 Caspar von Ponickau, kurf. sächs. Kammer- und Bergrat auf Groitzsch,

† Osterroda 14.11.1721.

486 Moritz Albrecht = 480.

∞ I. Anna Sophie von Kottwitz (481),

∞ II. Barbara Elisabeth von Römer (487).

972 Georg Adolf = 960.

∞ Barbara von Miltitz (973).

1944 Adolf = 1920

∞ Elisabeth von Bünau (1945).

3888 Georg = 3840  
∞ Martha von Truchsaß (3889).

7776 Nicol = 7680.  
∞ Sabine von der Sahla (7777).

15552 Hans = 15360.  
∞ Maria von Erdmannsdorff (15553).

31104 Hans = 30720.  
∞ Justina von Wolffersdorff (31105).

62208 Hans = 61440.

124.416 Nicol = 122.880.

#### **von Hartitzsch [IV.]**

489 Anna Sophia.  
\* Irfersgrün 11.01.1626,  
∞ Mylau 25.02.1650 Dietrich Wilhelm von Lichtenhayn (488),  
† ... .

978 mit 979 Hans Abraham. Herr auf Voigtsdorf.  
\* ... ,  
∞ ... vor 1616 Martha ... (979),  
† ... vor 08.03.1642.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1956 Reinhard. Herr auf Voigtsdorf, [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

3912 Asmus. Herr auf Voigtsdorf [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
\* ... angeblich 28.06.1480

7824 Nicol = 7680.  
∞ Sabine von der Sahla (7827).

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

#### **von Hartitzsch [V.]**

1951 Martha.  
\* ... ,  
∞ ... Friedrich Rositzky von Kinsky (1950),  
† ... ,

Über die Herkunft dieser Ahnin hat sich Sicheres nicht feststellen lassen. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Hartschuch**

311 Martha.

∞ ... vor 1613 Jakob Hennig (310),

† ... nach 1639

Hat von 1613 bis 1639 in der Ehe 13 Kinder.

Zweiter Buchstabe des Namens im Kirchenbuch nicht einwandfrei zu lesen. Weder dieser noch ein ähnlicher Name kommt sonst im Kirchenbuch von Kesselsdorf vor.

### **von Haugwitz**

483 Beate. Aus dem Hause Klingenberg.

\* ... 07.01.1610,

∞ ... 28.11.1631 Melchior von Hartitzsch (482),

† Dorf-Chemnitz 22.08.1649.

966 Siegmund

[nicht abgedruckt]

1932 Christoph.

Herr auf Putzkau ...

3864 Caspar.

Herr auf Putzkau. 1567 erwähnt.

∞ ... Dorothea Vitzthum von Eckstädt (3865).

7728 Siegmund.

Herr auf Putzkau.

∞ ... Magdalena von Bolberitz (7729).

15456 Hans.

∞ Maria von Ende (15457).

...

30912 Günther.

1410 zu Neukirch, 1413 als Bürge urkundlich, dann noch einmal 1414 erwähnt.

61824 Otto.

† um 1380.

123.648 Dietrich.

† 1350 (?). Urkundlich 1331 und 1333.



247.296 Thylich.  
1305 bis 1319 auf Neukirch. ...

494.592 Gelfrat.  
1273 bis 1300 auf Neukirch. ...

989.184 Rüdiger.  
1239 bis 1314. Ritter ...

Hauptquellen:

Eberhard Graf Haugwitz, Die Geschichte der Familie von Haugwitz, Leipzig 1910.

Walter von Boetticher, Geschichte des Oberlausitzschen Adels und seiner Güter. Görlitz  
1912-1923.

### **Heilscher**

- auch Helscher, Hillscher, Hellischer –

919 Elisabeth.  
(\* Großhain 19.04.1596,  
∞ Großhain 22.07.1618 Christian Schickerath (918),  
† ..., begr. Großhain 16.10.1638.

1838 Michael. Bürger und Ratsherr zu Großhain.  
\* ... wohl vor 1560,  
∞ Großhain 29.06.1579 (Montag nach Johannis) Christina Gebhart (1839),  
† ... zwischen 1618 und 1631, jedoch in Großhain nicht zu finden.  
Unrichtig die Bezeichnung „Hieronymus“ in der Leichenpredigt auf seine Enkelin Dorothea Schickrath.

### **Heintze**

911 = 951 Maria Magdalena.  
\* Leipzig 23.02.1596,  
∞ Leipzig 18.04.1615 Caspar Anckelmann (910 = 950),  
† Leipzig 16.11.1621.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen; viele Details auch in Bd. 7, s. am Ende]

### **Helfferich**

- Helfreich, Helffrich

1829 Gertrud.  
\* Leipzig 30.10.1541,  
∞ Leipzig 16.05.1558 Kilian Kühlwein (1828),  
† Leipzig 27.08.1616.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### von Helldorf

7595 = 7791 Martha. Aus dem Hause Bäuchlitz (Kleinbäuchlitz bei Döbeln).  
∞ ... Nicol Marschall von Bieberstein (7694 = 7790).  
Um 1550.

### Hennig

155 Martha.  
(\* Kesselsdorf 07.05.1621,  
∞ Kesselsdorf 31.01.1649 Gregor Patzig (154),  
† ...

310 Jakob der Ältere. Bauer zu Kesselsdorf.  
\* ... wohl 1583,  
∞ ... vor 1613 Martha Hartschuch (311),  
† Kesselsdorf 14.11.1643, begr. 15.11.1643.  
Die Altersangabe „60 Jahre“ im Kirchenbuch ist verschmiert und nur unsicher lesbar.

### Hentzschel

- auch Henschel, [Hentschel] –

201 Margarete Elisabeth.  
\* Putzkau<sup>22</sup> ... etwa 1659,  
∞ Putzkau 16.10.1683 Johann Heinrich Stoeckhardt (200),  
† Putzkau ..., begr. 08.09.1709.  
Ward 50 Jahre alt.

[Stoeckhardt wurde der Nachfolger seines Schwiegervaters im Pfarramt in Putzkau im Hochzeitsjahr 1683, s. nachehend. Dieses „Einheiraten“ in Pfarrstellen war weit verbreitet und häufig der einfachste Weg an eine Daueranstellung zu kommen. Folge dieser Umstände war ein sehr geschlossenes soziales Umfeld; in vielen Fällen heirateten Pfarrer Pfarrerstöchter, die Söhne wurden ihrerseits Pfarrer, die Töchter wiederum Pfarrfrauen. Es sind Fälle bekannt, wo sich eine ununterbrochene Kette solcher Pfarrfamilien über mehr als 10 Generationen und 275 Jahre erstreckt<sup>23</sup> ].

402 Jacobus [Jakob]. Pfarrer zu Putzkau.  
Aus Bischofswerda (die Kirchenbücher dieser Zeit sind 1813 verbrannt).

---

<sup>22</sup> Seit 01.03.1994 „Schmölln-Putzkau“, Gemeinde im Landkreis Bautzen (Oberlausitz), die durch den Zusammenschluss der ehemals selbstständigen Gemeinden Schmölln, Putzkau und Tröbigau entstand, Postleitzahl 01877.

<sup>23</sup> Vgl. das Beispiel der Pfarrfamilien Theune / Reimann / Hävecker in Bd. 12 der Schriften zur Geschichte der Familie Pabst (Auflistung am Ende).

\* ... etwa 1610 (geschätzt [eher um 1608, s. die Berechnungsgrundlage nachstehend]),

∞ ...,

† Putzkau ... 1685.

1622[-1628] zu Schul-Pforta, [Theologiestudium an der Universität ?], 1631 Rektor zu Bischofswerda, 1634 Diaconus in Neustadt bei Pirna, seit 1637 Pfarrer zu Putzkau.

[Hier zitiert Händel offensichtlich den Eintrag im „Pfortner Stammbuch 1543-1893“<sup>24</sup>: „1622 Nr. 94. Jakob Hentzschel Bischof(swerda), aufgenommen 29/9 [29.09.1622], [16]31 R[ektor] in B[ischofswerda], [16]34 Diak[on] in Neustadt i[n] S[achsen], [16]37 P[farrer] in Putzkau Amtsh[auptmannschaft]<sup>25</sup> Bautzen k<sup>26</sup>. Vater [Stand zur Zeit der Aufnahme des Sohnes auf die Fürstenschule]: Bürger. Geboren [bzw. Eintrittsalter] 14 J[ahre]. Abgegangen 7/9.28 [07.09.1628] v[alediziert]<sup>27</sup>. Gestorben 1685“

Abweichend vom „Stammbuch“ gibt die – sachnähere und insoweit vermutlich glaubwürdigere – „Sächsische Kirchengalerie“<sup>28</sup> als Jahr des Amtsantritts in Putzkau „1639“ an:

„[Folgende Pfarrer haben seit der Reformation bis hierher (= jetzt) der Kirche vorgestanden:]  
4) Caspar Cummer, 1603 aus Ortrand gebürtig, bis 1639, nachdem er kurze Zeit zuvor Diaconus in Stolpen war. Unter ihm wurden der päpstliche Seitenaltar in der Kirche, sowie die Meßgewänder abgeschafft. 5) Jacobus Hentschel, vorher Diaconus in Neustadt, war hier von 1639 bis 1683, sein Epithaphium [Grabdenkmal] findet sich in der Kirche hinter dem Altare, er war von Bischofswerda gebürtig. 6) Johann Heinrich Stöckhardt, von 1683 bis 1711, sein Epithaphium befindet sich auswendig an der Mittagsseite [also an der Außenwand der Südseite] der Kirche mit dem Motto: VIXIT, VICIT, VIVIT [er (Jesus) hat gelebt, gesiegt und lebt]. Gebürtig war Stöckhardt von Miltitz bei Meißen, und hatte in Grimma und Leipzig studirt<sup>29</sup>. 7) Johann Jakob Stöckhardt, des vorigen Sohn, von 1711 bis 1723.“

Die Frage, ob Hentzschels Amtsantritt als Pfarrer in Putzkau 1637 oder 1639 erfolgte, ist insoweit von Interesse, als 1637 während des Dreißigjährigen Krieges (1618-48) „österreichische“, also kaiserlich-katholische Truppen Putzkau verwüsteten, die Kirche beraubten und die Schule in Brand steckten<sup>30</sup>. Träfe die Angabe aus dem Pfortner Stammbuch zu, könnte der Amtsantritt mit diesen Vorgängen in Verbindung stehen (Freiwerden der Pfarrstelle durch Vertreibung oder Tod des Amtsvorgängers?). Aber auch wenn die Angabe der „Kirchengalerie“ 1639 zutrifft, ist davon auszugehen, dass Hentzschel mit ca. 29 bzw. 31

<sup>24</sup> Hrsg. von Max Hoffmann, Berlin 1893 Nachdruck auf CD s. [www.familienarchiv-papsdorf.de](http://www.familienarchiv-papsdorf.de).

<sup>25</sup> Amtshauptmannschaft hießen vom 19. Jahrhundert bis 1938 die Verwaltungsbezirke der unteren Ebene im Königreich bzw. Freistaat Sachsen. Die Amtshauptmänner besorgten sowohl die allgemeine Verwaltung (insoweit vergleichbar mit den heutigen Landkreisen) als (zunächst) auch die Justiz der unteren Instanz.

<sup>26</sup> „k“ steht für die Quellenangabe: „Handschriftliche Nachträge zu b von Magister Kreyssig, Verfasser des Afraner Albums [d.h. der Matrikel der Fürstenschule St. Afra, Meißen, ebenfalls auf der o.g. CD]. ...“. „b“ steht für „Pfortner Album ... von Dr. Bittcher, Leipzig 1843 ...“.

<sup>27</sup> Er hatte also den Abschluss seiner Schullaufbahn in Schulpforta erreicht und war nicht vorzeitig abgegangen. Dazu musste üblicherweise eine längere, fast stets auf Latein geschriebene Abhandlung und eine feierliche Danksagung und „valedictio“ verfasst werden. Zahlreiche dieser Arbeiten sind im Schularchiv erhalten und gewähren einen Einblick in die Handschrift der jungen Männer.

<sup>28</sup> Sachsens Kirchengalerie, Die Inspectionen Grossenhain, Radeberg und Bischofswerda, als achte Abtheilung von Sachsens Kirchen-Galerie. Siebenter Band. Dresden: Hermann Schmidt, o.J. [zwischen 1837 (Erscheinen des ersten Bandes) und 1900 (Erscheinen des ersten Bandes der „Neuen Sächsischen Kirchengalerie“)], S. 113-114. Digitaler Nachdruck nunmehr auf <http://fotothek.slub-dresden.de/digisamm/digisamm.html#wissenschaft>.

<sup>29</sup> Sic, entsprechend der Schreibweise vor der Rechtschreibreform von 1902.

<sup>30</sup> Näher s. die Chronik Putzkaus 1994, Bezug über die Gemeindeverwaltung, [www.putzkau.de](http://www.putzkau.de).

Jahren sein Amt in dem verwüsteten Ort jedenfalls unter schwierigen Umständen antreten musste.].

### **Hermann [I.]**

125 Maria Dorothea.

\* ... ,

∞ ... vor 1730 August Grundig (124),

† ... .

### **Hermann [II.]**

151 Maria.

(\*) Sora 18.10.1643,

∞ Sora 20.11.1667 Jacob Schüttig (150),

† Sora ... [vom Abdruck wurde abgesehen]

302 Jacob.

604 Jacob.

Zu Piskowitz-Sora.

† ... wohl vor 18.06.1633.

### **Hertwig**

- auch Hertwig -

195 Elisabeth

(\*) Stadt-Schellenberg 09.08.1618,

∞ Waldkirchen 18.11.1640 Christoph Bertram (194),

† ... , begr. 16.05.1678.

390 mit 391 Valentin. Zu Stadt-Schellenberg (Pfarrbezirk Augustusburg).

\* ... ,

∞ .... Sibylla .... (391),

die am 28.08.1623 im Alter von 36 Jahren starb.

† .... wohl vor 1640.

### **de Hetfeld**

116.531 – 121.651 Wommele.

...

† Hamburg ... etwa 1390.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen, s. nunmehr dat Slechtbok, Bd. 9].

### **Hickethier**

507 Anna.

\* Rastenberg 20.09.1645,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1014 Hans. Bürgermeister zu Rastenberg.

\* ... ,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Hille**

115 Sophia Catharina.

\* Halberstadt 24.06.1688 (oder 1687?),

∞ I. Neukirchen 23.07.1706 Christian Reinhardt (114),

∞ II. ... (nach 1710, etwa 1713/1714)

Johann Wilhelm Reinhardt.

† Webau 27.04.1741.

230 Sebastian. Braunschweigisch-Lüneburgischer Münzmeister, seit 1678 Münzkommissarius in Halberstadt.

\* Clausthal 10.03.1644,

∞ Halberstadt 21.09.1675 Brigitte Müller (231),

† ..., begr. Webau 12.04.1723.

460 mit 461 Sebastian. Gastwirt beim Bergwerk zu Clausthal.

∞ ... Margarete ... (461),

die 1678 noch lebt,

† ... vor 1678.

### **von Hirschfeld [I.]**

- Hirschfeld -

30769 = ... = ... Jutta. Aus Otterwisch bei Grimma.

∞ ... Hans von Schönberg (30768 = ... = ...)

† ... 1448/1449.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Heinrich. Auf Otterwisch bei Grimma. 1411-1443 erwähnt.

[vom Abdruck wurde abgesehen]

Jan. 1344-1390 urkundlich.  
[vom Abdruck wurde abgesehen]

Jeniko. (Jenichen = Johannchen). 1325-1348 erwähnt.

492.304 = ... = ... Reinhard. 1268-1300 urkundlich genannt.

### **von Hirschfeld [II.]**

15487 Ilse. Um 1450.  
∞ Heinrich von Schönberg (15486).

30974 Jan.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

61948 Jeniko (Jenichen, Johannchen) = 246.152 = 249.224 = 247.560.

123.896 Reinhard = 492.304 = ... = ...

### **Hörler**

- auch als Pörler zu finden –

3667 Martha.  
\* ... 1511,  
∞ Meißen ... Donatus Badehorn (3666),  
† Meißen 31.07.1588.  
Leichenpredigt [von Nikol. Selnecker] in der Stolberger Sammlung<sup>31</sup>.

### **Hörmann**

- auch als Hehrmann und Höhrmann –

39 Maria.  
\* Kesselsdorf 31.10.1688,  
∞ Kesselsdorf 05.06.1709 Nikolaus Lotze (38),  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

78 Michael. [vom Abdruck wurde abgesehen]

156 Andreas. Bauer zu Kesselsdorf [vom Abdruck wurde abgesehen]

---

<sup>31</sup> Katalog der fürstlich Stolberg-Stolberg'schen Leichenpredigten-Sammlung, Bd. I, Leipzig 1927.

312 Jacob. Richter und Bauer zu Kesselsdorf [vom Abdruck wurde abgesehen]

624 mit 625 Gregor. Schenk (Kretschmar) und Bauer zu Kesselsdorf.

\* ... wohl vor 1550,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Hoffmann**

- auch Hofmann –

13 Amalie Wilhelmine Caroline.

\* Lößnitz 03.06.1787,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

26 Johann Georg. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

52 Johann August. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

104 Andreas. Bürger und Weißbäckermeister zu Hartenstein.

In den Kirchenbüchern von Hartenstein kommt jedoch weder sein Name noch der seines Sohnes vor.

### **von Hohlbach**

30773 = ... = ... Clara. aus dem Hause Kunitz.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Vor 1500.

### **Hoiestorp**

58287 = 60847 Wypken.

∞ ... vor 1449 Hinriche Arndes

Lebt noch 1449 in Hamburg.

Markwart.

∞ Hamburg 31.05.1410 Beke ...

1410 Mitglied der Sechziger [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **von Holleufer**

7801 Katharina. Aus dem Hause Radowessitz (?).

∞ ... Wenzel Rositzky von Kinsky (7800).

### **von Honsberg [I.]**

7799 Katharina.  
∞ ... Wolf von Weißenbach (7795).

15598 Heinrich. Auf Klöden.  
∞ ... Sophie von Schönberg (15.599).

### **von Honsberg [II.]**

61889 = ... = ... ..  
∞ ... Caspar von Schönberg (61888 = ... = ...).  
Vor 1400.

### **von Honsberg [III.]**

123.079 = ... = ... Agnes. Um 1400.  
∞ ... Heinrich von Remse (123.078 = ... = ...).

### **Hoyer [I.]**

- (Hoehel, Heher, Höher) -

315 Maria.  
\* Weistropp 09.04.1596,  
∞ Weistropp 24.10.1618 Lorenz Beuchel (314),  
† Kleinschönberg 27.05.1657.

630 Blasius. Kirchenvorsteher (15 Jahre lang) zu Weistropp.  
\* Sachsdorf 23.10.1565,  
∞ .... vor 1596 ...,  
† Weistropp 05.06.1616.

1260 Blasius. Bauer von Röhrsdorf, später zu Sachsdorf.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Hoyer [II.]**

327 = 603 Ursula.  
(\* ) Lampersdorf (Sora) 21.09.1586,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]



654 = 1206 Georg. Einwohner zu Lampersdorf.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Huge**

58259 = 60859 Metta.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

116.518 = ... Nicolaus. Bürgermeister zu Krempe.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
† Krempe ... zwischen 1456 und 1460.

### **Hummelshain**

- auch Hommelshayn, Hommelshahn, Humelhan, Hameshayn –

7295 = 7615 Anna.  
\* Leipzig ... wohl 1492,  
∞ Leipzig Fastnachtswoche 1519 Heinrich Stromer (7294 = 7614),  
† Leipzig 26.10.1552.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

14590 = ... Hans.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

29180 = ... Bartholomäus.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
† Leipzig ... wohl 1478, [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Irmeler**

299 Maria.  
(\* Grumbach 26.11.1609,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

598 Georg. Bauer zu Grumbach.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1196 Simon. Bauer zu Grumbach. 1607 als Vater des Georg erwähnt.

### **Jäger**

213 Anna Maria.

(\*) Zwickau (St. Katharinen) 15.06.1669,

∞ Zwickau (St. Katharinen) 07.02.1687 Nicolaus Fischer (212),

† Zwickau ... , begr. 10.03.1738.

426 Georg. Bürger, Geschworener und Meister der Fleischhauer zu Zwickau.

\* ... ,

∞ ... vor 15.06.1669 Susanna Friedrich (427),

† Zwickau ... zwischen 1669 und 1687.

## Jahn

7293 = 7613 Anna.

\* ... ,

∞ ... Johann Neefe (7292 = 7612),

† Chemnitz 02.04.1552 (oder 01.04.1553?).

14586 = 15226 Matthias.

Aus Mittweida.

Wird zwischen 1502 und 1526 verschiedentlich als Ratsherr und Bürgermeister erwähnt.

† Chemnitz ... nach 1526.

## Junghans

85 Maria Margaretha.

(\*) Nossen 16.11.1674,

∞ ... spätestens 1703 Georg Langhoff (84),

† Marbach 20.01.1729.

170 Michael. Amtsbote zu Nossen.

Um 1674.

## Käufer

- auch Kaeufler, Keuffler -

3 Thekla Valeska Angelika.

\* Löbnitz 18.09.1847,

∞ I. Löbnitz 02.06.1868 Friedrich Moritz Händel (2)

∞ II. Dresden-Leuben 1893 Emil Jacob, Kaufmann und Ortsrichter in Dresden Laubegast

(† Laubegast 25.03.1909).

† Berlin-Neukölln 21.03.1920, begr. Dresden-Leuben 27.03.1920.

6 Volkmar Wilhelm. Kaufmann in Löbnitz.

\* 1811 in [?] (nicht in Löbnitz, Glauchau, Wildbach oder Leipzig)

∞ I. Schneeberg 17.04.1836 Johanna Carolina Härtel, Tochter des Seifensieders und Knapp-  
schaftsbeisitzers Christian Gottlob Härtel zu Schneeberg, die am 03.02.1842 starb.  
∞ II. Leipzig-Lindenau 23.04.1843 Hermine Angelika Bauer (7),  
† Löbnitz, 22.11.1867

12 Albert Gottlob Friedrich. Advokat und Juris Practicus in Löbnitz.

\* Hartenstein 26.06.1789,

∞ Wildbach 28.10.1810 Caroline Amalie Wilhelmine Hofmann (13),

† Löbnitz 02.02.1815 an „Schwindsucht und dazugekommenem Nervenfieber“.

Studierte 1810 in Wittenberg.

24 Johann Friedrich, Diaconus in Löbnitz

(\*) Glauchau 06.12.1733 [s. nachstehend]

∞ Glauchau 09.06.1774 Johanna Friederike Charlotte Stoeckhardt (25) [s. nachstehend]

† Löbnitz 13.04.1816 am Schlagfluß

„Er war ein Wunder der Gesundheit bis vier Tage vor seinem Tode und verwaltete sein Amt bis dahin mit besonderer Munterkeit und Betriebsamkeit. Er hatte einen gewissen Gleichmut, sodaß ihn weder Freude noch Leid angriff“. (Kirchenbuch Löbnitz).

1772 bis 1777 Baccalarius und dritter Kollege an der Stadtschule zu Glauchau, 1777 bis 1786 Diaconus zu Hartenstein, von da ab in Löbnitz. Im Pfarrarchiv Löbnitz ausführliches Protokoll über Einweisung und Probepredigt vom 13.02.1786.

[Auszug aus dem Taufregister der ev.-luth. Kirche St. Georgen in Glauchau<sup>32</sup>:

Täufling Keufler, Johann Friedrich, getauft am 6. Dec. 1733 in Glauchau, Vater Johann Friedrich Keufler, Materialist, Mutter Johanna Maria geb. Buschmann.

Taufpaten

1) Regina Dorothea Pistorius, Ehefrau des Hochgräfl. Schönb. - Wechselburg. Amtmannes

2) Johann Caspar Jacobi, Pastor in Remisau

3) Gabriel Pölit, Pastor in Ernstthal

Auszug aus dem Trauregister der evang.-luth. Kirche St. Georgen in Glauchau:

Bräutigam Käufler, Johann Friedrich, Baccalaureus bey hiesiger Stadt-Schule, Junggeselle, nachgelassener ältester Sohn, Vater Johann Friedrich Käufler, Kauf- und Handelsmann allhier.

Trautag und -jahr 9. Junius 1774

Braut Stöckhardtin, Johanna Friederike Charlotte, einzige Tochter erster Ehe, Vater Gottfried Gerhard Stöckhardt, Hof- und Stadt-Diakonus, wie auch Pastor in Gesau.

Drei Kinder aus dieser Ehe sind bekannt:

1. Johanna Friederika Käufler,

\* um 1775 in Glauchau,

∞ 10.10.1799 in Löbnitz mit Johann Gottlob Schreckenberger, Pfarrer in Wuitz, geb.

31.10.1763 in Behlitz, Kr. Eilenburg, dort get. 01.11.1763,

† 23.05.1825 in Wuitz, Kr. Zeitz<sup>33</sup>.

<sup>32</sup> Der Text aller nachstehenden Kirchenbuchauszüge wurde von Klaus Dietze zur Verfügung gestellt.

<sup>33</sup> Abschrift Taufregister Hohenleina [heute Krostitz] 1763, Seite 49 Nr. 8: „Behlitz, Söhnlein - Den 31. Oct. früh um 2 Uhr wurde Frau Mar[ia] Rosina, H[err]n Joh[ann] Christian Schreckenbergers, wohlverdienter Schulmeister allhier, Ehefrau, mit einem jungen Söhnlein glücklich entbunden, welches auch Tags darauf als den 1. November getauft u. den Namen Johann Gottlob erhielt. Dieße Taufzeugen waren:

Studium an der Uni Leipzig, immatrikuliert dort am 30.04.1785. Mag. phil. in Wittenberg am 30.04.1790. Ord. 15.3.1799 in Wuitz, dort Pfarrer bis 1825.

2. (12) Albert Gottlob Friedrich Käufler (s.o.)

3. Gotthelf Wilhelm Friedrich Käufler, geb. 31.08.1790 in Löbnitz, gest. 1837 in Löbnitz.].

48 Johann Friedrich, Kauf- und Handelsmann zu Glauchau.

\* Glauchau, 23.11.1693,

∞ Glauchau 07.11.1730 Johanna Maria Puschmann (49)

† Glauchau 06.02.1757

96 Georg Bürger und Maurer in Glauchau, \* etwa 1648

∞ I. N.N. (starb v. 1687),

∞ II. Glauchau etwa 01.10.1687 Elisabeth Bertram (97). Aufgebot fand am 17. Sonntag nach Trinitatis [d.h. am 21.09.1687] statt.

† Glauchau, 02.04.1705, 57 Jahre alt.

### von Karras

123.777 = ... = ... Magdalena.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Um 1360.

### Kleiß [Hamburg]

[- auch Cleiss -]

7281 = 7601 Anna. In Hamburg.

∞ ... Tole<sup>34</sup> Anckelmann (7280 = 7600).

Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

---

1. Joh[ann] Schreckenberger, N[achbar] u. E[inwohner] in Schenkenberg.

2. Mons[ignore] Joh[ann] Ch[risto]ph Müller, Organista Substit[ut] auf dem Berg in Eilenburg.

3. Fr. M. Schmidin, Witwe des sel. H[err]n M. Schmidts, Weyl. Pfarrer in Krippelna u. Naundorf.“

Abschrift einer Eintragung von ihm selbst in das Wuitzer Kirchenbuch (Abschrift des Pfarramts Meuselwitz bei Zeitz, wo 1987 die Kirchenbücher des untergegangenen Wuitz lagen): „Am 10. Oktober 1799 bin ich M. Gottlob Schreckenberger, verordneter Pfarrer allhier, Sohn des Johann Christian Schreckenberger, Schulmeister zu Hohenleina, des ältesten Sohnes erster Ehe, mit Jungfrau Johanna Friederica, Tochter Johann Friedrich Käuflers, wohlverordneten Diakons zu Löbnitz, dessen einzige Tochter, nach vorhergegangenen dreimaligen Aufgebotes am 18. Sonntag nach Trinitatis in der Kirche zu Löbnitz copuliert worden.“

Abschrift vom Wuitzer Sterberegister vom 23. Mai 1825: „Johann Gottlob Schreckenberger; treuverdienter Lehrer und Seelsorger allhier, gestorben an Luftröhrenschwindsucht, hinterläßt eine Witwe, fünf unverheiratete Kinder (3 Söhne, 2 Töchter).“ Unter diesen ist Volkmar Friedrich Schreckenberger, Ökonomie-Inspektor in Ruhland, geb. 30.08.1807 in Wuitz, ∞ 27.6.1848 in Ruhland mit Bertha Philippina Seyderhelm, geb. 14.5.1826 im Forsthaus Ruhland, Tochter des Fürstlich Reuß-Hoymischen Revierförsters auf dem Forsthaus bei Ruhland Gustav Heinrich Seyderhelm. Für weitere Einzelheiten bitte Kontakt mit Klaus Dietze aufnehmen, klaus.dietze[bei]t-online.de ([bei] durch @ ersetzen).

<sup>34</sup> Im Original irrig „Tolen“, Genitiv, Dativ oder Akkusativ der Grundform „Tole“. Näher zu diesem Paar s. nunmehr Bd. 7 der Schriftenreihe (Auflistung am Ende).

## **Klemens**

- auch Clemens –

505 Maria.

\* ...,

∞ Rastenberg 03.12.1643 Nicolaus Lorber (504),

† Rastenberg 26.05.1672.

1010 mit 1011 Martin.

\* ...,

∞ ... Anna Maria ... (1011);

diese \*etwa 1586, † Rastenberg 21.05.1646.

† Rastenberg 31.08.1626, an der Pest.

## **Knauth**

453 = 473 Elisabeth.

\* Moritzburg 10.05.1608,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

906 = 946 Philipp. Amtsschösser zu Moritzburg, Landfischmeister.

\* Siebenlehn ...,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Die bei Möbius-Seyrich, Unsere Ahnen, Dresden 1918, über seine Eltern gebrachten Daten dürften unzutreffend sein; zweifelhaft ist auch die Annahme, er sei 1544 geboren.

## **Köhler**

23 Anna Rosina, (auch: Johanna Rosina).

\* Hirschfeld bei Deutschenbora wohl 09.04.1729,

∞ Gleisberg [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

46 Johann Georg. Bauer und Richter zu Starbach.

Im Kirchenbuch für Starbach nichts zu ermitteln.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

## **Kohl**

17 Anna Regina.

(\*) Rüsseina 07.10.1722,

∞ Rüsseina [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

34 mit 35 Johannes (Hans). Gärtner zu Starbach.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

68 mit 69 Martin. Gärtner, bis 1693 in Topschedel, dann in Starbach.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
† ... nicht vor 1701.

### **Koting [Hamburg]**

29141 = 30421 Tibbeke

\* Hamburg ...

∞ Hamburg ... Tile<sup>35</sup> Nigel (29140 = 30420),

† Hamburg ... 1503, begr. 02.06.1503 in St. Katharinenkirche.

[vom Abdruck der weiteren Ahnen wurde abgesehen, s. nunmehr Bd. 9 der Schriftenreihe mit weiteren Nachweisen].

116.564 = ... Nicolaus. 1410 Sechziger zu Hamburg.

### **von Kottwitz [I.]**

481 Anna Sophia.

\* ...,

∞ ... vor 1637 Moritz Albrecht von Hartitzsch (480),

† ... zwischen 1637 und 1645.

962 Heinrich von Gorczynski. Herr auf Kontopp und Boyadel.

[vom Abdruck der weiteren Ahnen wurde abgesehen]

246.272 Peter der Ältere.

1404 unter Herzog Ruprecht von Liegnitz erwähnt.

Niederschlesischer Uradel, dessen Wappenverbesserung bereits vom 29.09.1367 stammt. Geschichtliche Übersicht enthält das Gothaische Genealogische Jahrbuch in den Jahrgängen 1865 und 1867, die Stammtafel im 54. Jahrgang der Freiherrlichen Häuser (1904).

### **von Kottwitz [II.]**

- auch als: von Cothwiz -

905 = 945 Anna.

\* ...,

---

<sup>35</sup> Im Original irrig „Tolen“, s. vorstehende Fußnote. Näher zu diesem Paar s. die Bde. 7 und 9 am Ende jeweils m.w.N.

∞ ... Valentin Rinck (904 = 944),  
† ... 1637.

### **Kracht**<sup>36</sup>

233133 = 243373 Wunneke  
∞ ... Hermann Wulhase (233132 = 243372).  
Um 1380.

466266 = 486746 Heino.  
In Lüchow um 1350.

### **Krätzel**

- auch Kretzel –

107 Maria Dorothea.  
\* Glauchau 08.03.1698, [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

214 mit 215 Johann Christoph. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
† Glauchau 02.05.1701.

### **von Krostewitz [I.]**

15369 = ... Elisabeth.  
∞ ... Günther von Büнау (...)  
Um 1500.

30738 = ... Sebastian. Auf Mühlbach und Limsal.  
∞ ... Maria von Ende (...)  
- Zweifelhaft! –

### **von Krostewitz [II.]**

61545 = ... = ... Eusebia. Aus dem Hause Limsal. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
Um 1475.

### **Kühlwein [Leipzig, Würzburg]**

- auch Kühlewein, Kuelwein –

---

<sup>36</sup> Quelle ist das Slechtbok, s. nunmehr Bd. 9 mit Hinweisen zur neueren Literatur.

457 Rosina.

\* Leipzig 26.04.1600

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen, vgl. die Enzyklopädie von Zedler, nunmehr auch auf [www.zedler-lexikon.de](http://www.zedler-lexikon.de)].

914 Balthasar.

1828 Kilian. Ratsherr und Kaufmann zu Leipzig.

\* Würzburg ... 1528,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

3656 Balthasar der Ältere.

7312 mit 7313 Cuntz. Gastwirt zu Würzburg.

\* ... ,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Kunze**

599 Johanna.

\* ... ,

∞ Grumbach 20.10.1607 Georg Irmeler (598)

† ... .

1198 Georg. Bauer zu Grumbach.

† ... wohl vor 1607 zu Grumbach.

### **Lamm**

253 Maria Dorothea.

(\*) Rastenberg 28.10.1682,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

506 George Heinrich. Rektor in Rastenberg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

† Rastenberg 11.04.1698.

### **Lange**

181 Magdalena.

\* ... ,

∞ Pappendorf 25.05.1635 Jakob Scheuner (180),



† ...

362 Georg.  
Um 1600 zu Schmalbach.

**Langhoff**  
- auch Langhofer –

21 Anna Regina.

\* Marbach 17.05.1729,

∞ I. Gleisberg Mittwoch nach 23. post Trinitatis (20.11.)1748 Gottlieb Schützel (20),

∞ II. Gleisberg 27.11.1764 Gottfried Leckscheid zu Gleisberg.

† ... nach 05.07.1770, nicht in Gleisberg.

42 Johann Christoph. Bauer in Gleisberg.

\* Marbach 24.12.1703,

∞ Marbach 20.11.1727 Rebekka Wüstner (43),

† Gleisberg 17.12.1757, von preußischen Soldaten erschossen.

Kauft, nachdem er erst Pfarrgutspächter in Marbach war, am 27.09.1745 (oder 1748?) das Zweihufengut (heute Nr. 12) des Johann August Vogel, Hegereiter zu Quohren, um 1100 Gulden. 1749 wird dieses durch Blitzschlag in Asche gelegt. am 06.05.1757 verkauft er das Gut um 1100 Gulden an seinen Sohn Gottlob und geht selbst in Auszug.

[Handschriftliche Ergänzung von Konrad Händel:

Kinder:

1. Anna Regina (21) ∞ Gottlieb Schützel (20).
2. Johanna Sophia ∞ August Pörsch
3. Anna Rosina, geb. etwa 1736.
4. Johann Gottfried ∞ Eva Regina Haubold. Enkelkinder: Carl Gottlob [\* um 1775], Johanna Christiane [um 1777].

Seine Erben sind am 26.11.1778:

Eva Regina geb. Haubold als Witwe, Carl Gottlob, 3 Jahre alt, Johanna Christiane, 1 Jahr alt. Die Erben behalten des Vaters Grundstück. Johann Gottfried hatte das Haus am 06.04.1774 von Christian Adam Dietze, ehemals Gleisberg, jetzt in Robschütz, gekauft (Preis: 10 Gulden). Für die oben genannten Erben wird am 04.01.1781 an Johann Gottlieb Leckscheid [offensichtlich besteht eine Beziehung zum o.g. zweiten Mann von Anna Regina Langhoff (21) (?)] das erwähnte Gut verkauft. Maurermeister Johann Gottlieb Leckerscheid verkauft Haus und Garten an seinen ältesten Sohn Johann Gottfried L. (19 Jahre alt) am 14.03.1798 [also geb. etwa 1779]. Die Frau des Verkäufers ist Eva Regina John, deren Vater Christian John, Pfarrpächter zu Gleisberg. Johann Gottlieb Leckscheid (22 Jahre alt [also geb. etwa 1785]) kauft von seinem Bruder Johann Gottfried (Maurergeselle) Haus und Garten am 18.02.1807. Beider Vater ist Maurermeister Johann Gottlieb L. in Gleisberg, der noch lebt. Dieses Gut verkauft er an Gotthold Leberecht Wagner aus Glashütte, zuletzt in Nossen, 1821<sup>37</sup>.

5. Johann Christian.

---

<sup>37</sup> Händel gibt als Quelle an „GB [Gerichtsbuch] Gleisberg“.

6. Johann Georg.
7. Johann Michael.
8. Johann Gottlob.]

84 Georg. Schankwirt in Rosental-Marbach.

\* ... wohl 1672,

∞ ... vor 1703 Maria Margaretha Junghans (85),

† Marbach ..., begr. 25.08.1726.

Am 24.11.1712 wird ihm in Nossen ein Sohn Johann Georg geboren.

### Leincker

119 Eva Clara.

(\*) Nürnberg 21.02.1685,

∞ ... 19.10.1709 Euchar Gottlieb Rink (118),

† Nürnberg 25.08.1764, begr. Altdorf 29.08.1764.

238 Lorenz Canutus. Apotheker in Nürnberg.

\* ... vielleicht in Aarhus (Dänemark),

∞ Nürnberg 13.03.1677 Rosina Lukretia Wernberger [verw. Georg Basilius Wittig] (239),

† Nürnberg 27.01.1719.

Wohl 1672 bis 1675 Apothekergeselle in Nürnberg bei J.L. Stöberlein (Kannenapotheke), geht im Sommer 1675 nach Wien, wo er mannigfache Beziehungen anknüpft und auch später noch Freunde hat. 1676 übernimmt er als Verwalter die Apotheke des am 5. Mai 1676 begrabenen Georg Basilius Wittig, dessen Witwe Rosina Lukretia Wernberger ist. Leinckers Vermögen beträgt hier schon 1000 Gulden. Am 16. September berichtet der Beauftragte der Ärzteschaft, daß er Leincker geprüft und „zum Provisor für tüchtig und anständig befunden“ habe. Leincker wird deshalb vereidigt und ihm die Apotheke übertragen. In der Folgezeit beschäftigt er meist drei bis fünf Gesellen, darunter verschiedene Dänen, teils offenbar Verwandte. 1680 wird er Gassenhauptmann, 1688 Genannter des größeren Rates. Am 18. Juli 1695 kauft er einen Garten vor dem Neuen Tor zu Nürnberg, zwischen dem Heiligen Kreuz und dem Poschischen Garten, für 2000 fl. rh. [rheinische Gulden] nebst 125 fl. Leikauf [sic, Leihkauf (?)]. Als Feldapotheker des Fränkischen Kreises nimmt Leincker am spanischen Erbfolgekrieg teil und ist einige Jahre Garnisonsapotheker der Reichsfestung Philippsburg. Nach seiner Rückkehr wird er 1705 Vorsitzender des Nürnberger Collegium pharmaceuticum. Er hat ein recht beträchtliches Vermögen erworben. Sein Grab und Grabstein stehen auf dem Nürnberger Johannisfriedhof wohl erhalten in der Nähe der Friedhofskapelle. Die Kugel-Apotheke an der Ecke Sebalduskirche und Rathaus, die 1654 errichtet wurde, besteht noch heute [1939] im gleichen Hause. Leinckers Nachkommen verschwägerten sich mit vielen angesehenen Nürnberger Familien<sup>38</sup>.

---

<sup>38</sup> Möglicherweise hat Händel diese genauen Angaben geschöpft aus Jegel, August. Die Altnürnberger Apotheker- und Arztfamilie Leincker. In: Pharmazeutische Zeitung 81 (1936), S. 761-764 [nicht überprüft]. Ein Johann Sigmund Leincker, offensichtlich ein Arzt, hat an Lorenz Heister am 3. Juli 1751 einen Brief über Amputation geschrieben. Ein Hochzeitsgedicht nennt ebenfalls Leincker in Nürnberg: Rull, Maria C.; Rull, Margaretha C. Früchte der Andacht und des Dankes, welche an dem erfreulichen Leincker- und Rüllischen Hochzeit-Festin zu hertlicher Gratulation den beyden Verlobten darbringen wollten der Jungfer Braut ergebenste Schwestern Maria Catharina und Margaretha Clara Rüllin: Mittwoch den 4. Julii 1736, Nürnberg. 1736. [2] Bl.

476 Canut Erasmus.

In Aarhus (Dänemark).

† ... wohl vor 1677.

Das Landesarchiv in Viborg vermag über ihn nichts zu ermitteln. Als Herkunftsorte der Leinckers könnten auch Sorö auf Seeland und Helsingör in Betracht kommen.

### **von Lichtenhayn**

61 Joahna Luise.

\* ... etwa 1714,

∞ ... etwa Jahresende 1739 Georg Adolf von Hartitzsch (60),

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

122 Hans Wilhelm. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

244 Hans Wilhelm. Herr auf Draschwitz.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

488 Dietrich Wilhelm. Herr auf Draschwitz.

\* ...,

∞ Friesen 28.02.1650 Anna Sophia von Hartitzsch (489),

† ... .

### **Löffler**

27 Christiane Friederike Wilhelmine.

\* Lößnitz 10.11.1758,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

54 Friedrich Wilhelm. Kauf- und Handelsmann [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

108. Georg. Kaufmann und Stadtrichter zu Lößnitz [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

216 Peter. einwohner, Bauer und Kunstgärtner zu Obercrinitz.

\* Obercrinitz ... (Kirchenbuchlücke),

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

432 mit 433 Peter. Wirt zu Obercrinitz.

\* ... etwa 1632 (in Obercrinitz Kirchenbuchlücke),

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

† Obercrinitz 26.06.1690, 58 Jahre alt.

## **Löwe<sup>39</sup>**

511 Christiane Magdalena.

\* ... etwa 1611.

∞ Pegau 31.05.1661 Christian Dobenecker (510),

† Naumburg 06.07.1699, 38 Jahre alt.

1022 Hans. Schreibemeister zu Weissenfels.

## **Lorber**

- auch Lorbeer –

63 Johanna Wilhelmine Elisabeth.

\* Naumburg 16.11.1739.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

126 Johann Bernhard. Bürger und Apotheker zu Naumburg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

252 Johann Nicolaus. Freisasse, Fleischhauer und Bürgermeister zu Rastenberg (Thüringen).

(\*) Rastenberg 25.12.1663,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

504 Nicolaus. Fleischhauer und Bürgermeister in Rastenberg.

\* ... etwa 1620,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

## **Lorenz**

- auch Lorentz -

777 Anna.

\* Waldkirchen ... ,

∞ Waldkirchen ... wohl vor 1573 Hans Bertram (776)

† Waldkirchen ..., begr. Sonntag Lätare 1606 [d.h. nach neuem Kalender am 05.03.1606, am 4. Fastensonntag, bzw. 3. Sonntag vor Ostern]

1554 Valentin (Valten). Bauer zu Waldkirchen.

In den Landsteuerlisten wird er 1551 als Besitzer eines Halbhufengutes im Werte von 45 Schock Groschen genannt; ebenso wird er 1556 genannt.

3108 Hans. Zu Waldkirchen.

Mit ziemlicher Sicherheit ist der 1530 in den Landsteuerlisten Genannte als der Vater des Valentin (1554) anzunehmen.

---

<sup>39</sup> Dieser Stamm nur im Nachtrag vom 10.06.1940.

## Lotze

19 Rosina.  
\* Kaufbach 06.11.1725,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

38 Nikolaus. Bauer zu Kaufbach.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

76 Martin. Bauer zu Kaufbach.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

152 Georg. Bauer zu Kaufbach.  
(\* Kesselsdorf 11.11.1600.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

304 Nikolaus.  
1600 Bauer zu Kaufbach.

## von Luck

963 Katharina.  
Aus dem Hause Witten.  
∞ vor 1597 Heinrich von Kottwitz (962),  
† ... 1625.

1926 ... . Auf Witten.  
Um 1580.  
∞ ... von Schenckendorff (1927).

## Luneborg [Hamburg]<sup>40</sup>

7283 = 7603 Gertrud.  
∞ ... Albert Hackmann (...),  
† Hamburg ... vor 1532

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

466.112 = ... Johannes  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
† Hamburg 1321.

---

<sup>40</sup> Quelle ist das Slechtbok, s.o.

1262 bis 1303 urkundlich als Kaufherr und Kämmerer zu Hamburg, 1271 bis 1321 als Ratsherr genannt. Gründet 1281 die Nicolaischule zu Hamburg.

Die Daten zur Geschichte der Luneborgs stehen nicht durchweg einwandfrei fest. In verschiedenen Ahnenlisten werden sie ungleich geführt. Zu umfangreicheren eigenen Forschungen hatte ich keine Möglichkeit.

### **Männichen**

- auch Männgen, Mennichen -

803 Esther.

\* Maxen ...,

∞ ... wohl vor 1631/32 David Schütz (802),

† ...

1606 Ambrosius. Pfarrer zu Maxen.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1581 Schüler zu St. Afra.

### **von Maltitz**

15385 = .. = ... Barbara

\* ...,

∞ ... Caspar von Schönberg (...)

† ... wahrscheinlich am 10.08.1499 zu Sachsenburg, in Frankenberg beigesetzt.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **von Manowitz**

3901 Ludomilla.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Um 1550.

7802 Hans. Aus Patrotzki (Böhmen).

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

### **Marschall von Bieberstein [I.]**

1957 Anna. Aus dem Hause Otdorf.

\* ... um 1550,

∞ ... Reinhard von Hartitzsch (1956),

† ...

### **Marschall von Bieberstein [II.]**

3857 = 3895 Katharina.

∞ ... Moritz von Schönberg (...).

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

7694 = ... Nicol. Herr auf Otzdorf und Knobelsdorf.

∞ ... Martha von Helldorf (7695 = 7791).

### **Marschall von Frohburg**

123.009 = ... Jutta.

Um 1334.

∞ ... Johannes von Miltitz (123008 = ...)

### **von Meldung**

15379 = ... Anna.

\* ...,

∞ ... Hans von Staupitz (...),

† ... 1525 (nicht ganz klar, ob sich die Quellenangabe des Todesjahres auf sie oder auf ihre Tochter Magdalena von Staupitz [7689 = 7785] bezieht).

### **Merbitz**

319 Martha.

\* Cossebaude ..., (\*) Briesnitz 22.03.1613

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]<sup>41</sup>

638 Georg. Zu Kemnitz, später zu Cossebaude.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1276 Georg. Zu Cossebaude.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Zuletzt in Merbitz.

---

<sup>41</sup> Die Familie Merbitz wird auch erwähnt in der „Geschichte des Dorfes Briesnitz“ von Friedrich Wilhelm Böttcher, [Dresden] 1933/1995, s. Siegfried May. Einleitung und Namensindex zur Chronik ... Bd. 35. Bonn: Bernhard Pabst 2006.

Zusatz:

Die Zahl der Angehörigen der Sippen Merbitz (Merwitz) im Kirchenbuch zu Dresden-Briesnitz, insbesondere auch mit dem Vornamen Georg, ist so groß, daß die Feststellung des Todestages der beiden Georg und weiteres Suchen rückwärts in diesem Kirchenbuch ausgeschlossen ist, zumal die Merbitze gerade in dem Orte gleichen Namens ansässig waren und sich wohl von dort in die benachbarten Gemeinden verbreiteten.

### **von Mergenthal**

7739 Anna.

Aus Freiberg.

∞ ... vor Mai 1509 Caspar von Minckwitz (7738).

### **von Metzsch [I.]**

1949 Maria. Aus dem Hause Plohn.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

3898 Hans. Herr auf Plohn.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Um 1550. So nach der Ahnenliste von Gabelentz; nach anderer Quelle: Peter.

7796 Hans.

∞ ... Margarethe von Creutz (7797).

Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

### **von Metzsch [II.]**

7715 = ... = ... = ... Anna. Aus Netzschkau.

∞ ... Georg von der Sahla (...).

Wohl vor 1500.

### **von Meußich**

245 Maria Sophie.

Vor 1700.

∞ ... Hans Wilhelm von Lichtenhayn (244).

490 Hans Friedrich. Um 1650.

∞ ... Anna Elisabeth von Northausen (491).



### **von Miltitz [I.]**

961 = 973 Barbara.

\* ... etwa 1584.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

123.008 = 124.624 Johannes. 1334 Herr auf Miltitz.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Die von Miltitz sind meißnischer Adel. Älteste urkundliche Erwähnung: Theoderich von Miltitz 1186.

### **von Miltitz [II.]**

1933 Agnes. Aus dem Hause Siebeneichen.

Um 1580.

∞ ... Christoph von Haugwitz (1932).

### **von Miltitz [III.]**

15597 Sophie.

∞ ... Hermann von Weißenbach (15596),

† ... 1504.

### **von Minckwitz**

3869 Anna.

\* ... etwa 1510/1520,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

7738 Caspar. Herr auf Drehna, Netschkau und Falkenstein.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

61904 Hans.

Urkundlich 1397.

Die von Minckwitz sind osterländischer Uradel, der mit Siggeboto de Mincuz 1168 zuerst urkundlich Erwähnung findet.

## **von Mitrowitz**

7803 Ursula.  
∞ ... Hans von Manowitz (7802).  
Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

## **Modeß**

- auch Mothes –

111 Ferdinande Charlotte.  
\* Lößnitz 01.01.1723,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

222 Michael. Kauf- und Handelsmann, Steinscher Landrichter, Stadtrichter und Ratsbeisitzer zu Lößnitz.  
\* ... etwa 1677  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
Angeblich aus Stollberg i. E., dort aber im Taufregister nicht zu finden.

## **Moitzner**

- auch Meutzner –

149 Maria.  
\* Grumbach wohl 14.08.1647,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

298 Georg. Glaser zu Grumbach.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
Begr. Grumbach 06.04.1664, 73 Jahre 2 Monate 2 Wochen alt.

## **Moller (vom Hirsch) [Hamburg]**

1821 = 1901 Catharina.  
\* ...,  
∞ ... Hamburg ... Caspar Anckelmann (1820 = 1900),  
† Hamburg 17.09.1596.  
Ihr Grabmal stand in der Hamburger Kirche St. Petri.

3642 = ... Johannes [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen, s. nunmehr die Bde. 7, 9 und 11]

29136 = 30416 Hinrick. Bürger zu Hamburg.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Müller [Halberstadt]**

231 Brigitte.

\* ... etwa 1654 oder 1655 [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

462 Georg. Domkellerwirt zu Halberstadt.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Müller [Eisleben]**

909 = 949 Catharina.

\* ...,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

† ... um 1606.

1818 = ... .... Bürgermeister zu Eisleben. Mitte des 16. Jahrhunderts.

### **Naumann**

325 Barbara.

(\*) Birkenhain (Sora) 04.12.1598,

∞ Sora 10.11.1618 Michael Philipp (324),

† Sora 04.04.1665.

650 Clemens. Einwohner zu Birkenhain bei Sora.

\* ... ,

∞ Limbach 02.11.1591 Margarethe Birkner (651),

† Birkenhain 30.10.1632, „von den Feinden verwundet“.

Eine weitere Ahnin aus Sorau, die Frau des Peter Schüttig (600, 601), wurde am gleichen Tage „von den Feinden gemartert“ und starb am 31.10.1632.

### **Neefe [Chemnitz]**

- Naeve, Naevis -

1823 = ... Maria.

\* Marienberg ... 1567

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

3646 = ... Caspar. Dr. med., Professor der Medizin in Leipzig.

\* Chemnitz 10.04.1514 [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

7292 = ... Johannes. Tuchmacher zu Chemnitz.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

† Chemnitz 26.12.1546.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

14584 Hans. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

29168 Hans. Tuchmachermeister, Bürger und Ratsherr zu Chemnitz.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Die Neefe gehören zu den alteingesessenen Chemnitzer Familien. Vom 15. Jahrhundert an spielten sie dort eine große Rolle. In und um Chemnitz besaßen sie ausgedehnten Grundbesitz. Als kirchliche Stifter haben sie beträchtliche Summen hergegeben.

### **Nigel [Hamburg]**

7285 = ... Anna.

\* Hamburg 25.02.1494,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen, s. das Slechtbok]

58280 = ... Cord. Bürger zu Einbeck.

\* ... um 1400.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **von Northausen**

491 Anna Elisabeth.

Um 1650, aus Trepla.

∞ ... Hans Friedrich von Meußich (490).

### **von der Ölsnitz**

3897 Magdalena. Im zweiten Drittel des 16. Jahrhunderts.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

7794 Asmus. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

15588 Friedrich. Herr auf Ober- und Niederwürschnitz. Aus Ölsnitz.

∞ ... Anna ... (...),

† ... vor März 1509.

### **Oldehorst [Hamburg]**

3643 = ... Anna.

\* ...,

∞ Hamburg ... Johann Moller (3642 = ...)

† ...

Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

7286 = ... Franz. Bürger zu Hamburg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen, s. das Slechtbok]

## Otto

103 Johanna Elisabeth.

(\*) Schönberg 17.01.1694,

∞ Schönberg bei Meerane 14.06.1713 Johann Georg Günther (102),

† Schönberg 24.02.1772.

206 Johann Georg.

\* ...,

∞ ... Magdalena Sophia Reinhold (207),

† Schönberg 20.06.1712.

## von Pantzschmann

121 Johanna Magdalena.

\* Obersteinach 25.07.1681,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

242 Caspar Haubold. Herr auf Osteroda und Obersteinach.

\* ... etwa 1642,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Der Anschluss an die Leipziger Sippe Pantzschmann ist noch nicht gefunden worden.

## Patzig [I.]

77 Martha.

\* Kesselsdorf 21.12.1654,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

154 Gregor. Bauer zu Kesselsdorf.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

308 Gregor, der Ältere. Bauer zu Kesselsdorf.

\* ... etwa 01.11.1592,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Hat zwischen 1615 und 1633 sechs Kinder.

## **Patzig [II.]**

- auch Patz, Batzig, Pätzigk –

153 Maria.

(\*) Röhrsdorf 19.05.1608,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

306 Georg. Bauer zu Röhrsdorf.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

612 Hieronymus. Schmied zu Röhrsdorf.

\* ...,

∞ ... vor 1574 Anna ... (613)

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

† Röhrsdorf 17.09.1613.

## **Petzschner<sup>42</sup>**

3419 Barbara.

\* ...

∞ I. ... Hans König, Baret- und Schleppenmacher.

∞ II. Zwickau 19.10.1580 Valentin Steinhäuser (3418)

† ... wohl vor 1606.

6838 Barthel. Kürschner und Gastgeber in der „Flasche“ (1554-1586) zu Zwickau.

\* ...

∞ ...

† ... spätestens 1586.

Besaß ein Haus am Markte, die Flasche genannt, von 1554 bis 1586; seine Erben verkauften es an den Gastgeber Hans Hertwig.

13676 Franz. Kürschnermeister zu Zwickau.

† ... nicht vor 1542.

Wurde 1520 Meister; 1531 und 1542 bei der Türkenhilfe<sup>43</sup> erwähnt; hatte zu dieser Zeit einen Gesellen und eine Näherin. Sein Haus war 300 Gulden wert.

## **Pfirschner**

- auch Pförschner, Pförßner –

297 Maria.

---

<sup>42</sup> Dieser Stamm nur in der Ergänzung vom 10.06.1940.

<sup>43</sup> Eine Sondersteuer zur Finanzierung der Abwehr gegen den osmanischen Angriff vor Wien.

\* Cossebaude, (\*) Briesnitz 09.12.1619.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

594 Bartel (Barthol). Winzer zu Cossebaude. 1618 als „bestellter Winzer im Weinberge zu Oberwarthe“.

\* Tharandt ...,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
† ... .

1188 Gregor.  
Zu Tharandt. Vor 1600.

### von Pflugk [I.]

3471 Anna.  
Aus Knauthain.  
\* ... ,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
Bei der Deutschen Ahnengemeinschaft sind zwar weitere Vorfahren verzeichnet, doch sind die Zusammenhänge unklar und umstritten. Als Eltern werden genannt:

7742 Caspar von Pflugk oder Nicol von Pflugk.  
∞ Ilse von Schönberg (7743).

### von Pflugk [II.]

15387 = ... = ... Martha.  
Aus dem Hause Lampertswalde.  
Wohl vor 1500.  
∞ ... Dippold von Gränsing (15386 = ... = ...).

### Philipp

81 Maria.  
\* Sora-Lampersdorf<sup>44</sup> 18.02.1656,  
∞ ... spätestens 1682 Hans Schützel (80),  
† ... wohl nicht vor 1707.  
Zu ihrer Ausstattung bekam sie 60 Gulden.

162 Georg. Gärtner und Schuster zu Sora.  
(\*) Sora 30.04.1621,

---

<sup>44</sup> Händel präzisiert im Ortsverzeichnis „Sora (Kreis Meißen)“, seit 1999 Klipphausen (mit Hühndorf, Kleinschönberg, Lampersdorf, Lotzen, Röhrsdorf, Sachsdorf, Sora, Weistrop), Postleitzahl 01665.

∞ Sora 21.11.1654 Barbara Dietze (163),

† Sora 09.12.1690

Kauft am 05.07.1659 den Garten des Hans Hoyer zu Sora um 600 Gulden. Hiervon zahlt er 200 Gulden an, die weiteren Raten bis 01.07.1674. Nach seinem Tode kauft sein Sohn Michael am 05.03.1691 den drei miterbenden Schwestern das väterliche  $\frac{3}{4}$ -Hufen-Gut um 525 Gulden bei einem Angeld von 250 Gulden ab.

324 Michael. Einwohner und Kirchvater zu Sora.

(\*) Sora 01.09.1591,

∞ Limbach 10.11.1618 Barbara Naumann (325),

† Sora 29.01.1668.

648 mit 649 Martin. Einwohner zu Sora.

\* ... ,

∞ ... spätestens 1591 Anna<sup>45</sup> .... (649), die 20.04.1624 noch lebt.

† Sora 06.12.1621.

### **Pietzsch [I.]**

145 Maria.

(\*) Kesselsdorf ... März 1610,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

290 Valentin, der Ältere. Bauer zu Kaufbach.

∞ ... vor 1610 Catharina Reiche (291).

### **Pietzsch [II.]**

639 Barbara.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1278 Georg. Richter zu Boderitz.

Lebt wohl 1610 noch.

### **Pitzler**

509 Dorothea.

\* ... etwa 1662,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1018 Hans. „Nachbar in der Michaelisgasse vor dem Salztore“ zu Naumburg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

---

<sup>45</sup> Anna (649) nur in der Ergänzung vom 10.06.1940.



Begr. Naumburg (St. Wenzel) 25.10.1714.

### **Pölit**

- auch Poelizius -

99 Johanna.

\* Wernsdorf 17.06.1683,

∞ Glauchau 23.10.1708 Johann Puschmann (98),

† Glauchau 14.11.1724.

198 Johann. Seit 1674<sup>46</sup> Pfarrer in Wernsdorf bei Glauchau.

\* Bergsulza 16.05.1644,

∞ I. Wernsdorf 20.10.1674 Sabina Förster (199),

∞ II. Wernsdorf 10.05.1701 Anna Sabina Schaarschmied, schönburgische Kammerdienerin, Tochter des kurf. sächs. Konstablers Caspar Schaarschmied von Dresden.

† Wernsdorf 08.02.1703

War seit 1679 Mitglied des Musikalischen Kränzschens zu Glauchau. Poeta Laureatus Caesareus [gekrönter Dichter, P. Caes.]. Von 1689 bis 1703 auch Vice-Inspektor der neuen Schule und Kirche zu Ernstthal.

[Sein Bruder war der Pfarrer Julius Pölit. Johann hat einige literarische Spuren hinterlassen:

**1668:** Lobrede von Volkmar Happe von 1668 auf ihn, in der er als „äußerst wertvoller und literaturbeflissener Herr Johann Pölit, Student der Philosophie und Theologie aus Sulza in Thüringen“, bezeichnet wird:

Volcmarus Happe [Happe, Volkmar], Jctus, Sacri Palatii Caesarei Et Consistorii Imperialis Comes, Ut Et Consiliarius Schwartzburgicus B. L. S. Poëtices originem esse antiquissimam, ex historicorum filiis abundè constat ...De quibus in Caesareô nostrô Diplomate ... Leopoldus ... mentio sit ... praedictam Laurum modestè petiit Praestantissimus ac Literatissimus Dn. Johannes Poelizius, Sulzâ Thuringus, Philos. & SS. Theologiae Studiosus ... : Leutenbergae [Leutenberg], die 23. Julii Annô virginei partûs 1668 ... [1] Bl.

**1670:** Seine Hochzeitsschrift zu Ehren von Gottfried Otto und Judith Vitus. Der Bräutigam Otto ist wie er selber Pfarrer, die Braut Vitus wie seine zweite Frau schönburgische Kammerdienerin:

Venus Dormiens, In Taedis auspiciatissimis Viri ... Gottfridi Ottonis, Ecclesiae Rottmanskensdorfensis Pastoris dignissimi, Sponsi, Nec-non ... Judithae ... Agnes-Beatae, Liberae Baronissae de Schoenburg, Dominae in Glaucha & Waldenburg, &c. &c. hactenus ab officiis Camerariis ... Andreae Viti, Accolae penes Tauchenses Integerrimi, Filiae perdilectae, Sponsae, Glauchae Misnicorum die XXII. Novembris ... M.DC.LXX. ritè celebratis / à Gaudentium Amicorum chorô excitata, & ab Hymenaeô filiô officii admonta, Interprete Johanne Poelizio, P. L. C. Cygnae [Zwickau], Typis Samuelis Ebelii [Samuel Ebel], 1670, [2] Bl.

**1679:** Seine nachstehende Hochzeitsschrift:

---

<sup>46</sup> So die Ergänzung vom 10.06.1940.

Hymenaeum Flemingianum renovatum, h.t. Des Hartensteinischen Poeten/ Hn. D. Paul Flemings/ Erneueretes Liebes-Gedichte/ Von ihm erstlich bey des ... Christian/ Herrn von Schoenburg/ Herrn zu Glaucha und Waldenburg/ ec. Mit ... Agnesen/ Fraeulein von Schönburg/ Fraeulein zu Glaucha und Waldenburg/ ec. Hoch-Herrl. zum Hartenstein/ Im J.C. 1632. d. 19. Febr. gehaltenen Beylager/ aufgesetzt; Itzo aber/ als Dem Hochherrl. Groß-Herr-Vater/ zur gluecklichen Nachfolge/ Der ... Christian-Ernst/ Herr von Schoenburg/ Herr zu Glaucha und Waldenburg/ ec. Mit ... Juliana-Maria/ Fraeulein von Schoenburg ... Fraeul. Der Niedern Graffschafft Hartenstein/ ec. Im J.C. 1679. d. 25. Novembr. gleichfals auff dem Schoenburg. Residentz-Hause Hartenstein Hochherrl. Beylager hielt/ zum theil widerholet/ und ... glueckwuendschend ueberreichet/ Von Johann Poelitzen/ K.G. Poeten/ und Freyherr. Schoenb. Pfarrern zu Wernsdorff. Zwickau: Ebel, 1679, [2] Bl.

**1686:** Hochzeitsschrift (gemeinsam mit dem Theologiestudenten Christoph Förster, ggf. ein Verwandter (?) - seine erste Frau war eine geb. Förster) auf den Pfarrer Harrbach in Glaucha: Asmation didymon, Quo Viro Pl. Venerando, Amplissimo ... Johanni-Casparo Harrbachio, Ecclesiae Glauchaviensis Pastori, Ejusdemque Ac Vicinarum Ephoro Fidelissimo, Tam De Sparta Perhonorifica, Quam De Nuptiis Secundis, Utinam Secundis Cum ... Maria-Elisabetha ... Magdalенаe-Eleonoraе, Lib. Baronissae De Schoenburg/ Dominae Glauchavii Et Waldenburgi, &c. Tenus Hac a Cubiculis ... Georgii Seyfarti, Senatoris Et Aerarii Eccles. Penicensis Praefecti, Filia Perdilecta. Glauchavii Osterlandorum D. XIIII. Octobris ... M.DC.LXXXVI. Solenniter Celebratis / Prophroneos kai olopsychos Gratulantur Johan. Poelizius, P. Caes. & Past. W. Et Christophorus Foerster/ SS. Theolog. Stud. Cygnae [Zwickau]: Literis Bittorffianis [Bittorff, Christian], 1686, [2] Bl.

**1689:** Seine Einweihungspredigt auf die Kirche von Ernstthal, die er dem Landesherrn Christian Ernst von Schönburg widmet: Laetissima Templi Secundi Encaenia, oder Des andern Tempels zu Jerusalem freudigste Einweihung/ wie solche auß dem Büchlein Esrae im VI. 16. 17. 18. schriftmäßig betrachtet/ und darnach/ auf gut Evangelisch und Lutherisch/ die neuerbaute Kirche zu Ernstthal/ in der Hochherrlichen Schönburgischen Reichs-Herrschaft Glauchau ... dedicirt und eingeweihet/ auch der neue Pastor daselbst zugleich mit investirt und eingewiesen worden/ am tage AllerHeiligen des 1689sten Christen-Jahrs / von Joh. Poelizio, P. Caes. Past. W. und der neuen Kirche Vice-Inspectore. Zwickau/ gedruckt bey Gabriel Büscheln, 1689, 80 S. ].

396 mit 397 Gabriel. Pfarrer zu Bergsulza (Thüringen).

\* ... ,

∞ ... vor 1643 Gertrud ... (307),

† Bergsulza 20.01.1660.

Kam Ende 1643 nach Bergsulza. Angeblich aus Wernigerode, dort nicht zu finden<sup>47</sup>.

### von Pöllnitz

15373 = 15565 Anna.

Aus Schwarzbach.

∞ ... Andreas von Karras (15372 = 15564)

---

<sup>47</sup> Der letzte Satz nur in der Ergänzung vom 10.06.1940.

Im 15. Jahrhundert.

### **Poetius**

- auch Pötz, Poetsch, Bezius -

399 Maria.

\* ... ,

∞ I. Lobsdorf 18.02.1634 Nikolaus Schleicher, Kupferschmied und Landrichter zu Glauchau.

∞ II. Lobsdorf 03.11.1646 Zacharias Förster (398).

† ... .

798 Tobias. Pfarrer zu Lobsdorf bei Glauchau.

\* wohl zu St. Egidien ... ,

∞ ... ,

† Lobsdorf ... 1654.

Zunächst Substitut seines Vaters, dann dritter evangelischer Geistlicher seit der Reformation in Lobsdorf v. 1609 an.

1596 Johann. Pfarrer zu St. Egidien bei Glauchau.

\* ... ,

∞ ...

† St. Egidien ...

Kam 1558 als Substitut des ersten evangelischen Pfarrers von St. Egidien, Johann Wolf, dorthin und wurde 1565 dessen Nachfolger.

### **von Poigk**

7687 = 7783 Martha. Aus Döbernitz.

∞ ... Cornelius von Karras (7686 = 7782).

Um 1500.

15374 = ... Dietrich. Auf Döbernitz.

∞ ... Anna (oder Amalie?) von Schleinitz (15375 = ...)

Vor 1500.

### **Przybyscewska**

7697 Emerentia.

∞ Valentin von Kottwitz (76969).

Um 1500

## **Puschmann**

- Buschmann -

49 Johanna Maria-

\* Glauchau 17.08.1713,

∞ Glauchau 07.11.1730 Johann Friedrich Käufler (48),

† Glauchau 30.04.1775.

98 Johann. Tuchmacher und Landrichter zu Glauchau.

\* Kuhschnappel 23.11.1651,

∞ I. Lobsdorf 20.08.1678 Dorothea Simon aus Hohenstein, Witwe des Glauchauer Tuchmachers und Landrichters Johann Hartig.

II. Glauchau 30.09.1704 Maria Bergner, Tochter des Lohgerbers Johann Bergner.

∞ III. Glauchau 23.10.1708 Johanna Pölitz (99).

† Glauchau 12.05.1726.

Gehörte von 1706 bis 1726 dem Musikalischen Kränzchen zu Glauchau an.

196 Johann. Tuchmacher und Bürger zu Glauchau; Einwohner zu Kuhschnappel.

\* ...

∞ ... spätestens ... 1651 ....

† ...

392 mit 393 Jakob. Schönburgischer Amtmann zu Rüsdorf.

\* ...

∞ ... Maria ... (393),

die am 13.10.1637 in Glauchau den Gerber und Poeten Johannes Liborius in zweiter Ehe heiratet.

† ... spätestens 1637.

## **Ramisch [I.]**

- auch Ranisch -

1837 Anna.

∞ ... vor 1591 Stephan Schickrath (1836).

## **Ramisch [II.]**

1837 Anna.

∞ ... vor 1591 Stephan Schickrath (1836).

## **Reibe**

1015 Magdalena

\* ... ,

∞ Rastenberg ... 1627 ...

† Rastenberg 20.04.1672.

### **Reiche**

291 Catharina.

∞ ... vor 1610 Valentin Pietzsch (290).

### **Reinhardt**

37 Henriette Wilhelmine.

\* Webau 04.09.1709

∞ Webau 01.02.1729 Johann Gottfried Bauer (56),

† Leipzig 01.01.1748.

114 Christian.

228 Johann Wilhelm.

456 Simon. Dr. jur.

† ... nach 1652.

Er kauft 1621 das ehemalige Klostergut Langendorf von der Stadt Weißenfels. ...

### **Reinhold [I.]**

207 Magdalena Sophia.

\* ...,

∞ ... vor 1694 Johann Georg Otto (206),

† ... .

### **Reinhold [II.]<sup>48</sup>**

3617 Christina.

∞ Zwickau 25.09.1578 Michel Friedrich (3616).

† ... spätestens 1585.

7234. Nicolaus. Dr. iur., Bürgermeister und Syndikus zu Zwickau.

† ... spätestens 1578.

1554 Bürgermeister und Syndikus, 1556 abgesetzt.

---

<sup>48</sup> Dieser Stamm nur in der Ergänzung vom 10.06.1940.

### von Remse

61539 = 62307 = 61891 Margarete. Erste Hälfte des 15. Jahrhunderts.  
∞ Heinrich von Hirschfeld (61538 = 62306 = 61890).

[Rest nicht abgedruckt]

### Reusch

1831 Magdalena.  
∞ ... Balthasar Fürstenhäuser (1830).  
Um 1574.

3662 Sebastian. Bürger zu Leipzig.  
Um 1550.

### Richter

79 Martha.  
(\* Briesnitz 27.10.1662,  
∞ Kesselsdorf 27.01.1686 Michael Hörmann (78),  
† Kaufbach 20.06.1724.

158 Hans (Johannes).  
[nicht abgedruckt]

316 Hans.  
[nicht abgedruckt]

632 Hans.  
\* etwa 1574,  
[nicht abgedruckt]

### Ringler

87 Rebecca.  
\* Mobendorf 14.11.1682,  
∞ Pappendorf 23.11.1702 Hans Wüstner (86),  
† Marbach 26.01.1728.

174 Johannes. Gärtner zu Mobendorf.  
\* Mobendorf 10.02.1657,  
∞ Pappendorf 07.11.1681 Rosina Fehmel (175),  
† Mobendorf 09.06.1690.

348 mit 349 Michael. Gärtner zu Mobendorf.  
Ist 1657 mit Maria ... (349) verheiratet.

### **Rink [I.]**

- auch: Rinck, Rinck von Dorstig –

59 Christiane Clara.  
\* Nürnberg 07.08.1710  
[Rest nicht abgedruckt]

944 Valentin. Oberlandjägermeister der Grafschaft Henneberg.

### **Rink [II.]**

- Rinck –

113 Johanna Maria.  
\* Leizig-Stötteritz 22.09.1665,  
[Rest nicht abgedruckt]

904 Valentin = 944.  
∞ Anna von Kottwitz (905).

### **Rodenberg**

- auch Rodenberg –

233.209 = ... Adele  
∞ Heinrich Beckendorp (...).  
Um 1320.

466.418 = ... Johann<sup>49</sup>.  
1288 Ratsherr zu Hamburg  
† Hamburg ... 1296.

### **von Römer**

487 Barbara.  
\* ... nach 1614,  
∞ ... etwa 04.12.1645 Moritz Albrecht von Hartitzsch (486),  
† Freiberg 14.06.1697, begr. Weißenborn 23.06.1697.

---

<sup>49</sup> Quelle: Slechtbok.

974 Jobst Christoph. Kurs. sächs. Oberfloßaufseher, Ober-Forst- und Wildmeister, Herr auf Neumark, Rauenstein und Rehefeld.

(\*) Irfersgrün 09.04.1588,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1948 Hans Christoph. Herr auf Hochstedt und Marienthal.

\* ...,

∞ I. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

∞ II. ... 29.04.1585 Maria von Metzsch (1949).

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

3896 Joachim. Herr auf Obersteinpleis.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

7792 mit 7793 Wolf. Herr auf Obersteinpleis und Weißenbrunn.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

15584 Wolf. Herr auf Obersteinpleis und Weißenbrunn.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

31168 Nicol.

\* ...,

∞ ... Catharina Werman (31169),

† Zwickau 07.11.1493.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

62336 mit 62227 Hans. Bürger zu Zwickau.

∞ ... Catharina ... (62337)

Nach den Sterberegistern der Kalandsbrüderschaft zu Zwickau ist das Ehepaar noch im 15. Jahrhundert dort verstorben.

Hauptquelle für diese Stammreihe ist die Bearbeitung nach den Unterlagen des Sächsischen Hauptstaatsarchivs in der „Vierteljahrsschrift des Herold“, Jahrgang XVI. Berlin 1888.

### **Rositzky von Kinsky**

- auch Rosetzky, verschiedentlich irrig als Kositzky –

975 Martha.

\* ... 1593,

∞ ... 24.06.1614 Jobst Christoph von Römer (974),

† Rauenstein 11.04.1654.

1950 Friedrich. Herr auf Bödelwitz und Butterkröh (?)

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

3900 Joachim Friedrich.

∞ ... Ludomilla von Manowitz (3901).



7800 Wenzel.  
∞ Catharina von Holleufer (7801).

Die Daten der Ehe Friedrich (1950) und für Wenzel sind der Ahnenliste von Gabelentz entnommen und mit Vorsicht aufzunehmen.

### **Ruthowes**

- auch Rathlau –

29135 = 30415 Gertrud. Kammerjungfrau der Herzogin von Holstein

58270 = 60830 Joachim.  
1472 und 1474 auf Merkendorf erwähnt.

116.540 = 121.660 Henneke.  
Schloßhauptmann auf Fehmarn, Herr auf Merkendorf und Schönekamp. Als königlicher Rat 1398 bis 1439 genannt.

233.080 = 243.320 Nikolaus.  
Auf Merkendorf. 1386 bis 1399.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß zwischen Henneke und Joachim noch ein Glied einzufügen ist.

### **von der Sahla**

3857 = 7681 = 7777 = 7825 Sabina.  
∞ ... Nicol von Hartitzsch [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

7714 = ... = ... = ... Georg. Herr auf Schönfeld, Lötzschen und Liega.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

15428 = ... Georg. Herr auf Schönfeld, Lötzschen und Liega.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Die Familie gehört mit zu den ältesten sächsischen Geschlechtern. Das Gut Schönfeld ist seit 21.07.1455 im Besitze der Familie gewesen. (Vgl. Neues Archiv für sächsische Geschichte 35, 88).

### **Scharff**

463 Anna.  
\* ... etwa 01.01.1622,  
∞ ... Georg Müller (462),  
† ... , begr. Halberstadt (Dompfarrei) 06.03.1685.

### **Scheffel**

- auch: Scheffler –

14585 = 15225 Dorothea.

∞ ... Hans Neefe (14584 = 15224),

† ... (lebt noch 1489 in Chemnitz).

29170 = 30450 Donatus.

∞ ... Langkeß (29171 = 30451).

Wohl erste Hälfte des 15. Jahrhunderts, Chemnitz?

### **von Schenckendorff**

1927 ...

Aus Schmellen (?).

Um 1580.

∞ ... von Luck (1926).

### **Scherff**

55 Wilhelmine Charlotte.

\* Löbnitz 25.11.1740.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

110 Georg Christoph. Bacularius und Mädchenschulmeister, später Gräflich Schönburgischer Sekretär und Amtssteuereinnehmer in Löbnitz.

\* ... etwa 1712 (nicht Löbnitz).

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Scheuner**

- auch Schein, Scheune, Scheunert –

45 Sabina.

\* Pappendorf 09.02.1670.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

90 donatus. Schneider in Pappendorf.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

180 Jakob. Zu Berbersdorf.

\* ...,

∞ I. ...

∞ II. Pappendorf 25.05.1636 Magdalena Lange (181).

† ... .

### **Schickrath**

- auch Schickerath, Schickrodt, Schickart, Schichrahdt, Schickradt –

459 Dorothea.

\* Großenhain 06.05.1623,

∞ Leipzig (St. Thomas) 03.09.1639 Gottfried Trüb (458),

† Leipzig 04.05.1669, nach 18-tägiger Krankheit.

918 Christian. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1836 Stephan. Kurf. sächs. Zeugwärter zu Dresden.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Schiphover**

58303 = 60863 Catharina.

∞ ... Hermann Beckendorp (58302 = 60862).

... Matthias. In Hamburg.

∞ ... Catharina.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

... Johann. Um 1450 in Hamburg.

∞ ... Lucia.

### **von Schleineitz**

15375 = 15567 Anna (oder Amalie?)

∞ Dietrich von Poigk (15374 = 155666).

Vor 1500.

### **von Schleinitz**

30737 = 31121 Mechthild (Mathilde).

∞ Rudolf von Bünau (30736 = 31120).

Um 1475.

## Schliffel

127 Johanna Dorothea.

\* Naumburg (St. Wenzel) 14.05.1713,

∞ Naumburg [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

254 Johann Christoph. Bürger und Kannengießermeister zu Naumburg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

508 Johannes. Kannengießermeister zu Naumburg.

\* Naumburg (St. Wenzel) 17.11.1659,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1016 Christoph. Bürger und Fischhändler zu Naumburg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Begr. Naumburg 05.10.1685.

## Schmied von Schmiedefels

227 = 237 Maria Magdalena.

\* Leipzig 03.10.1639,

∞ Leipzig [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

454 = 474 Heinrich. Herr auf Stötteritz.

\* Breslau 05.04.1596,

∞ Leipzig [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

908 = 948 Johann. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1816 = 1896 Friedrich. Fürstlich Briegischer Geheimer Rat, seit 1573 Ratsherr zu Breslau.

\* ... 1518,

∞ ... Katharina von Büttner (1817 = 1897),

† Breslau, 22.06.1595.

Er soll als Erster der Familie nach Breslau gekommen sein.

3632 = 3792 Lorenz.

∞ ... Magdalena Diener (3632 = 3792).

Soll aus Österreich stammen und 1529 wegen seines tapferen Verhaltens bei der Belagerung Wiens durch die Türken in den rittermäßigen Adelsstand erhoben worden sein (so Siebmacher Band VI Teil 8 S. 97). Sinapius (Teil II S. 671) hingegen leitet die Familie von einem 1418 in Breslau lebenden Heinrich ab. Die Leichenpredigt auf Heinrich von 1662 bezeichnet das Geschlecht als dreihundert Jahre alten schlesischen Adel. Urkundliches über die Abstammung des Friedrich und seine weiteren Vorfahren habe ich nicht ermitteln können.

## Schönberg

- Schumbrig -

73 Maria.

\* ...

∞ Zöllmen 05.06.1695 Michael Wend (72),

† Kesselsdorf ... .

146 Georg.

Lebt 1695 zu Zöllmen.

### von Schönberg [I.]

967 Catharina.

\* ... nicht vor 1563,

∞ Pulsnitz 08.11.1602 Siegmund von Haugwitz (966),

† ...

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1934 Hans Wolf. Herr auf Pulsnitz.

\* Schönau 04.05.1539,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

3868 Wolf. Kürf. sächs. Feldmarschall.

\* ... um 1500,

∞ ... vor 1539 Anna von Minkwitz (3869),

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

7736 Hans.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

15472 Caspar.

\* ... im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

30944 Hans.

\* ... vor 1400,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

61888 Caspar.

\* ... ,

∞ I. ... von Honsberg (61889),

∞ II. ... von Heinitz,

† vermutlich bald nach 13.12.1411.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

123.776 Johannes. Herr auf rotschönberg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

247.552 Sifrid.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

495.104 ...

Unsicher, wer der Vater der zuerst am 27.06.1323 erwähnten Brüder Sifrid, Johann und Dietrich ist. Vielleicht ist es der am 03.02.1297 erwähnte Conrad.

990.208 Sifrid.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1.980.416 Tuto.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

Hauptquellen, auf denen auch die hier wiedergegebenen Daten beruhen: Albert Fraustadt und Bernhard von Schönberg, Geschichte des Geschlechtes von Schönberg Meißnischen Stammes. Leipzig 1878, 2 Bände in drei Teilen. [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen].

### **von Schönberg [II.]**

1923 = 1947 Barbara.

\* Börnichen 16.03.1554,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **von Schönberg [III.]**

3913 Anna.

Aus dem Hause Reinsberg.

\* ...,

∞ ... am Tage Elisabeth 1532 Asmus von Hartitzsch (3912),

† ... .

### **von Schönberg [IV.]**

7743 Ilse.

∞ ... Nicol (oder Caspar) von Pflugk (7742),

Urkundlich 1466 bis 1484.

15486 Heinrich.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

247.776 Sifrid = Ahne 246.144.

### **Schranck**

479 Maria.

\* Waidhofen (Unt.-Östr.) 24.09.1607,

∞ I. Regensburg 01.06.1634 Sebastian Wernberger (478),

∞ II. Nürnberg 12.07.1654 [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

958 Johann. Bauer zu Waidhofen. Evangelisch.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **von Schraplau**

30975 = ... = ... = .... Adelheid. Zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts.

∞ ... Jan von Hirschfeld (30974 = ...).

### **von Schreibersdorf**

15459 Hedwig.

Aus dem Hause Steinitz.

∞ ... Heinrich von Bolberitz (15458).

Wohl vor 1500.

### **Schüttig**

- auch Schüttich, Schietig, Schittig –

75 Christina.

\* Spora 29.03.1673,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

150 Jacob. Bauer (Eindreiviertelhüfner), Pferdner und Gerichtsfron zu Sora.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

300 Peter. Bauer und Gerichtsschöffe zu Sora.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

600 mit 601 Peter. Hofmeister zu Lotzen.

\* ... um 1590 oder früher,

∞ ... vor 1613 ... (601), [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Schütz**

- Schütze, Schüz –

401 Martha.

\* Friedrichswalde 02.10.1632,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

802 David. Pfarrer zu Dittersbach bei Stolpen.

\* Friedrichswalde [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1604 Fabian. Pfarrer zu Friedrichswalde bei Pirna.

Aus Delitzsch.

† Friedrichswalde ... 1629.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Schützel**

- auch Schietzel, Schüzel, Zschietzel, Tzschüzel –

5 Anna Rosina Maria.

\* Mergenthal ... , (\*) 22.12.1789,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

10 Johann Gottfried. Häusler, Glaser- und Tischlermeister zu Mergenthal.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

20 Gottlieb. Häusler und Schneidermeister zu Gleisberg.

\* Gleisberg 09.12.1718,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

40. Michael.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

80 Hans. Bader und Bauer in Rheinsberg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Schumann**

117 Maria.

\* Reichenbach i.V. 12.06.1670,

∞ Reichenbach 30.0.1688 Adam Glafey (116),

† Leipzig 03.08.1730.

234 Caspar. Kaufmann in Reichenbach.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Schwartz**

959 Barbara.

\* ...,



∞ I. ... um 1600 Johann Schranck (958),  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Sittich**

907 = 947 Sara.  
\* Eisenberg ... 1567,  
∞ ... 1583 Philipp Knauth (906 = 946),  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1814 = 1894 Hans. Erster Wildmeister und Förster zu Moritzburg, dann Förster zu Eisenberg.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### **Spieß**

449 Anna.  
\* ...  
∞ Eisleben 12.09.1596 Michael Bauer (448),  
† ... .

898 Alexander. Bergverwalter in Eisleben, Kanzler des Grafen Karl von Mansfeld.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1796 Burghard. Hüttenmeister.  
Urkundlich zuerst 1508.

### **Starke**

11 Caroline Sophie.  
\* Gleisberg 18.11.1765.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

22 Gottfried. Bauer und Gerichtsschöppe in Gleisberg.  
\* Gleisberg 29.03.1705,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

44 Georg. Bauer und Gerichtsschöppe in Gleisberg.  
\* Gleisberg 20.01.1662,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

88 Johann (Hans). Bauer und Gerichtsschöppe in Gleisberg.  
\* vermutlich Gleisberg 22.05.1622,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

176 Jacob. Bauer in Gleisberg.  
† ... vor 1671.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

### von Staupnitz [I.]

7689 = 7785 Magdalena.

∞ ... Siegmund von Miltitz (7688 = 7784).

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

... Hans. Herr afu Döberitz.

∞ ... Anna von Meldung (15379 = ...).

### von Staupnitz [II.]

... Perpetua. Aus Zehista.

∞ ... Georg von der Sahla (...)

Im 15. Jahrhundert.

### Steinhäuser<sup>50</sup>

1709 Magdalena.

\* ... nicht vor 1580,

∞ Zwickau 24.10.1604 Jacob Friedrich (1708)

† ... frühestens 1637.

3418 Valentin. Gerber zu Zwickau.

\* Zwickau 20.09.1551

∞ I. Zwickau 19.10.1580 Barbara Petzschnher (3419)

∞ II. ... Sibylla ...

† Zwickau 12.05.1606.

Hat ein Haus im Wert von 800 Gulden bei der Nikolauskirche, das später Michel Friedrich übernimmt.

6836 Hans. Gerber in Zwickau.

\* ... vor 1527

∞ I. Zwickau ... 1545 Magdalena Biebel (6837)

∞ II. Zwickau 26.01.1586 Barbara verw. Scheurer.

† Zwickau 27.04.1595.

Kauft 1563 ein Haus an der Nikolauskirche für 920 Gulden; überträgt dieses 1594 seinem Sohne Valentin.

13672 mit 13673 Valten (oder Nicolaus?). Gerber in Zwickau.

∞ ... Margarete (oder Magdalena?) ... (13673), die 28.02.1543 stirbt.

† ... vor 18.02.1527.

Wird 17.03.1527 Bürger zu Zwickau<sup>51</sup>.

---

<sup>50</sup> Dieser Stamm nur in der Ergänzung vom 10.06.1940.

## Stöckhardt

- [auch Stoeckhardt, Stöckhard] -

25 Johanne Friederike Charlotte.

\* Glauchau 28.07.1752 (Wohl richtig: 1753).

∞ Glauchau 09.06.1774 Johann Friedrich Käufler (24),

† Löbnitz 14.01.1818 an „Abzehrung“.

50 Gottfried Gerhard. Diaconus in Glauchau.

\* Dobar bei Königsbrück 1721,

∞ Tettau 19.10.1752 Johanne Sophie Günther (51),

† Glauchau 29.09.1788

1736 Grimmenser [d.h. Schüler der Fürstenschule in Grimma]<sup>52</sup>, 1746 Magister zu Wittenberg, 1749 substituierter, 1751 [? richtig wohl 1750, s. nachstehend] wirklicher Diaconus zu Glauchau<sup>53</sup>.

[Die „Chronik von Glauchau“ von E. Eckhardt, Glauchau 1882, schreibt<sup>54</sup>:

„11. M[agister] Gottfried Gerhard Stöckhardt 1750-1788<sup>55</sup>, Sohn des Pfarrers Joh[ann] Gerh[ard] Stöckhardt [(100)] zu Großdöbra, aus einem Geschlechte, das der Religion wegen aus Gent in den Niederlanden vertrieben worden war, und dem sicher auch der oben genannte Archidiaconus angehörte [es handelt sich um Gerhard Heinrich Jacobian Stöckhardt, 1799-1804 Archidiacon<sup>56</sup>]. Nachdem er ein Jahr Substitut seines Vorgängers gewesen, verwaltete er das Amt bis zu seinem Tode 1788. Es wird sein gesetztes Wesen und sanftes Gemüth gerühmt; doch tadelt Sup[erintendent] Heymann seine trockene und nicht zu Herzen gehende Redeweise, weshalb der Nachmittagsgottesdienst weniger besucht sei. Stöckhardt erwiderte, daß ihn auch bei schlechtesten Wetter Sonntags Vormittags (wo der Superintendent predigte!) Leute aus allen Gegenden der Stadt nach Gesau begleiteten, um ihn zu hören. Sein Verdienst lag übrigens noch auf einem anderen Felde. Er redigierte den Schönburger Kalender und ließ

---

<sup>51</sup> Hier liegt offensichtlich ein Widerspruch vor: Das Todesdatum liegt vor dem Datum des Erwerbs des Bürgerrechts. Widerspruch so bei Händel, Ergänzung 1940, und nicht aufzuklären.

<sup>52</sup> Herzog Moritz von Sachsen verfügte 1543 die Neugründung der drei Landesschulen Pforta, Meißen und Merseburg. Da letztere nicht realisiert werden konnte, wick man 1550 auf Grimma aus. Alle Schulen etablierten sich in säkularisierten Klöstern (St. Marien, St. Afra, St. Augustin). Die Schulmatrikel wurden zusammengestellt von: 1. Max Hoffmann (Pforta), 2. August Hermann Kreyßig (Meißen), 3. Paul Hermann Kreyßig (Nachträge I und II Meißen), 4. Albert Fraustadt (Grimma) und erstrecken sich über den Zeitraum der Schulgründung bis 1900 (Grimma, Meißen) bzw. 1893 (Schulpforta). Sie sind von Detlef Papsdorf auf CD-ROM Bd. 27 neu herausgegeben worden. Das Corpus Juris Ecclesiastici Saxonici beschreibt die Ordnung der drei sächsischen Fürstenschulen ausführlich auf 38 Seiten Text, CD-Nachdruck bei Papsdorf Bd. 38, näher [www.familienarchiv-papsdorf.de](http://www.familienarchiv-papsdorf.de).

<sup>53</sup> Vermutlich zitiert Händel hier aus Dietmann, Karl Gottlob. Die gesammte der ungeänderten Augsburg[er] Confession zugethane Priesterschaft Chursachsens. 1752 ff. (? nachgewiesen z.B. im Sächsischen Staatsarchiv Leipzig).

<sup>54</sup> Kapitel VII. Das Kirchenwesen (ab S. 292), Unterkapitel „Die Geistlichkeit – Diaconen“ (ab S. 340), hier S. 341. Angaben Klaus Dietze Nov. 2006.

<sup>55</sup> Gemeint nicht das Lebensalter, sondern die Amtszeit als Diaconus zu Glauchau. Händel hat abweichend „1751“.

<sup>56</sup> Bei Eckhardt 1882, S. 389 heisst es zu ihm: „12. M. Gerhard Heinrich Jacobian Stöckhardt, 1799-1804. Er war geboren 1772 zu Schwepnitz als Sohn des Pfarrers Joh[ann] Gottrau Stöckhardt daselbst. 1804 ging er nach Bautzen, wo er P[astor] sec[undus] [Zweiter Pfarrer] An der Peterskirche wurde. Er gab hier die italienischen Dichter Boccaccio und Ariost heraus und starb 1831“. Detailliert zu ihm s. Lier in ADB Bd. 36, S. 287-288.

darin „historisch-genealogische Nachrichten des Geschlechts der Grafen von Schönburg“<sup>57</sup> erscheinen, die auch später selbständig in 2 Stücken gedruckt wurden. Auch erschien von ihm 1768 eine Schrift über die Ehescheidung. Sein Sohn, Christ. Gottfr. Stöckhardt, war Kürschner in der Vorstadt († 1803).“

Christoph Johann Gottfried Haymann [1738-1806] hat ihm posthum mit einer Festschrift geehrt:

Kurze Geschichte der Societät der christlichen Liebe, und Ehrendenkmalh Gottfried Gerhard Stöckhardts / Christoph Joh. Gottfr. Haymann. Friedrichstadt: Gerlach, [1789].]

100 Johann Gerhard. Pfarrer in Schwarzbach<sup>58</sup>.

\* Putzkau 28.07.1689,

∞ I. vor 1716 Catharina Margaretha Erhart, Tochter eines Kammerregistrators zu Gotha. Sie starb zwischen 1718 und 1720.

∞ II. zwischen 1718 und 1720 Dorothea Sophia Vollhart (101).

† Schwarzbach 19.04.1745 „nach lang ausgestandener verzehrender Krankheit“.

Besuchte das Gymnasium zu Görlitz, wird 1701 Pförtner [also Schüler der Landesschule in Pforta, s.u.] genannt, dann Universität Leipzig<sup>59</sup>, dort Magister. 1711 bis 1715 Hauslehrer und Bibliothekar, seit 14.01.1715 Pfarrer zu Dobra. 1729 Pfarrer zu Thierbaum<sup>60</sup> und Schwarzbach. [Am 25.07.] 1739 zündete der Blitz und legte das Pfarrwesen in Asche. Er hatte 18. Kinder, davon 16 aus zweiter Ehe.

[Seinen Namen erhielt Johann Gerhard offensichtlich nach dem Vater und dessen Vater. Der Eintrag im „Pförtner Stammbuch“ lautet:

„1701 Nr. 44. Aufgenommen 6/4 [06.04.1701]. Joh[ann] Gerhard Stöckhard, Putzkau, Amtsh[aupmannschaft] Bautzen. [17]12 Magister, [17]15 P[farrer] in Dobra b[ei] Radeburg, [17]29 in Schwarzbach b[ei] Rochlitz. *hk*<sup>61</sup>. Vater: P[farrer]. Geboren 1686 (im 13. J[ahr])<sup>62</sup>. Abgegangen 8/2.07 [08.02.1707] v[alediziert, also mit Abschlussarbeit<sup>63</sup>]. Gestorben 1745.“

Sachsens Kirchengalerie<sup>64</sup> hat lediglich: „14. [Pfarrer in Schwarzbach] M[agister] Joh[ann] Gerhard Stöckhard, von 1729-1745“, obwohl der Eintrag zu Schwarzbach ansonsten ungewöhnlich detailreich ist. Danach war Thierbaum „Filial“ nordwestlich von Schwarzbach. Zur Pfarrwohnung in Schwarzbach heisst es S. 4: „Sie gehört unstreitig unter die besseren im Lande; ist geräumig, hat hohe Fenster und ist, nebst den Wirthschaftsgebäuden, mit Ziegeln gedeckt. Da sie etwas tief liegt, so ist die Aussicht namentlich gegen Mittag [Süden] be-

<sup>57</sup> Historisch-Genealogische Nachrichten von dem uralten Geschlechte derer Grafen und Herren von Schönburg ... : nebst einer Stammtafel / entworfen von M. G. G. St. D. et D. [i.e. Gottfried Gerhard Stöckhardt]. Waldenburg: Harnisch, 1769-1771.

<sup>58</sup> Im Ortsverzeichnis konkretisiert Händel lediglich „Schwarzbach (Sachsen)“. Gemeint ist vermutlich Schwarzbach bei Rochlitz, zwischen Chemnitz und Leipzig, nicht Schwarzbach (Lausitz – seit 1815 zu Preußen und heute im südlichen Brandenburg) oder Schwarzbach im Erzgebirge.

<sup>59</sup> Vgl. Georg Erler, Die Matrikel der Universität Leipzig 1409 – 1809, Leipzig 1906, Nachdruck als CD-ROM im Familienarchiv Papsdorf Bd. 32, Bezug s.o.

<sup>60</sup> Heute Stadtteil von 04651 Bad Lausick.

<sup>61</sup> „*hk*“ verweist auf Quellen.

<sup>62</sup> „1686“ so im Stammbuch. Die Angabe ist nicht nachvollziehbar: Jahr der Einschulung minus Lebensalter lässt die Angabe von Händel „1689“ plausibler erscheinen.

<sup>63</sup> Vgl. die Erläuterungen oben bei Henschel.

<sup>64</sup> Zehnter Band. Die Inspectionen: Penig, Rochlitz, Colditz und Waldheim. Dresden: Hermann Schmidt, o.J., S. 3.

schränkt. ... Erbaut wurde sie von 1739 bis 1741 [also während der Amtszeit von Johann Gerhard und damit – wie wir vermuten dürfen – wesentlich unter seiner Mitwirkung und nach seinen Plänen]. Die alte Wohnung, welche a[nn]o ] 1739 den 25. Juli der Blitz anzündete, stand noch etwas tiefer und ist dadurch geschichtlich merkwürdig, daß im Monate April 1547 Kaiser Karl V. auf seinem Marsche nach Mühlberg<sup>65</sup> in derselben übernachtete ...“].

200 Johann Heinrich. Pfarrer zu Putzkau.

(\*) Miltitz 16.07.1657,

∞ Putzkau 16.10.1683 Margareta Elisabeth Henschel (201)

† [?], begr. Putzkau 25.08.1711.

1670 Grimmenser [s.o.], [seit 30.01.] 1679 Magister zu Leipzig<sup>66</sup>, 1683 [also in seinem Hochzeitsjahr] Substitut [zweiter Pfarrer] zu Putzkau, 1685 dort Nachfolger seines Schwiegervaters [Jacobus (Jakob) Hen(t)schel (402), dieser † 1685] als Pfarrer. Er hatte 10 Kinder. [Der Sohn Johann Jakob, also ein Bruder des Johann Gerhard (100), wurde ebenfalls Pfarrer und Nachfolger seines Vaters Johann Heinrich an der Kirche in Putzkau. Seinen Namen erhielt Johann Jakob offensichtlich nach dem Vater und dem Vater der Mutter, näher s. bei Jakob Henschel (402).

Johann Heinrichs umfangreiche lateinische Magisterarbeit von 1678 bei Georg Schultze trägt den Titel „Dissertatio de blanda mulierum rhetorica, occasione axiomatis Richteriani publicae eruditorum censurae & ventilationi exposita“<sup>67</sup>. Wie alle Naturkräfte habe „die Redekunst der Frauen“ zwei Seiten: wohltuend die liebebreizende Rede der Frau (besonders der verheirateten), die das Gemüt ihres Mannes erheitert, aber auch zur rechten Zeit zu schweigen weiß. Aber wehe über das zänkische, das ränkesüchtige Gerede und die Schmeicheleien der Huren, die einen Mann ins Verderben stürzen. Belegt werden diese Thesen mit zahlreichen auch deutschsprachigen Zitaten aus der biblischen und weltlichen Geschichte.

Am 30. Januar 1679 fand die Promotionsfeier statt (s.o.). Im November des gleichen Jahres begegnet uns Johann Heinrich bereits als vorsitzender Prüfer bei der philologischen Magisterarbeit des Freiburger Baccalaureatus Johann Michael Reinhold:

Dokimasia Spiritus Erudito Familiaris / Consentiente incluto Philosophorum Senatu, Placidiae Eruditorum censurae subiecta a Praeside M. Johanne Heinricho Stöckhart/ & Respondente Johanne Michaelae Reinhold/ Freibergensi Philos. Bacc. ... Ad diem XXIX. Novembr. A.O.R. M.DCLXXIX. H.L.Q.C. Lipsiae: Aere Fibigiano, 1679, [20] Bl.<sup>68</sup>.

Daneben studierte er gleichzeitig Theologie weiter. Dieses Nebeneinander von Lernen und Lehren war typisch für die damalige akademische Ausbildung. 1680 schließlich beendet er

---

<sup>65</sup> Gemeint ist die entscheidende Schlacht während des Schmalkaldischen Krieges am 24.04.1547 in der Nähe von Mühlberg/Elbe, heute im Landkreis Elbe-Elster in Brandenburg, in der Karl V. (1500-1558) als Kaiser des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation den lutherntreuen Schmalkaldischen Bund unter Johann Friedrich von Sachsen (1503-1554) besiegte und damit die Gegenreformation einleitete.

<sup>66</sup> An diesem Tag fand die Promotionsfeier statt, vgl. die Einladung des Dekans der Philosophischen Fakultät: „Decanus Facultatis Philosophicae In Academia Lipsiensi Ad Solennem Promotionis Magisterialis Actum D. XXX. Ian. Celebandum Utriusq[ue] Reipublicae Proceres Ac Cives Officiose Humaniterque Invitat. Lipsiae [Leipzig]: Literis Colerianis [Köhler, Johann], 1679, [4] Bl. Geehrt wurden außer Johann Heinrich folgende Studenten: Petzsch, Christoph Heinrich; Ihle, Christian; Apel, Christian, Rötzscher, Christian, Abesser, Johann Wolfgang, Zimmermann, Jo. Joachim; Grafe, Jo. Georg; Zopff, Johann Tobias und Wagner, Christian.

<sup>67</sup> Lipsiæ, Literis Johannis Georgi [Leipzig: J. Georg] 1678, 109 S., 1 Bl.

<sup>68</sup> Auch aufgenommen in den Sammelband *Alectryomantia* : s. divinatio magica cum Gallis Gallinaceis peracta ... / Praetorius, Johannes. - Francof., 1680.

sein Studium mit einer theologischen Abschlussarbeit über die göttliche Barmherzigkeit bei Prof. theol. Georg Moebius (1616-1697):

Publica et solemniter misericordiae divinae promulgatio / Georgius Moebius [Präses]. Johann Heinrich Stöckhart [Resp.]. Lipsiae: Günther [Christoph], 1680, [16] Bl.<sup>69</sup>

Die nächsten drei Jahre bis zu seiner Verheiratung in Putzkau hören wir nichts von ihm. Ob er nach dem Ende seiner akademischen Ausbildung als Philologe und Theologe weiter in Leipzig geblieben ist, ist ungewiss. 1680 wütete letztmalig die Pest in Leipzig, was nicht nur zu einem Massensterben führte, sondern auch den Betrieb der Universität nahezu still legte<sup>70</sup>.

Aus seiner Putzkauer Zeit ist uns schließlich eine typische Leichenpredigt bekannt (1689). Die Verstorbene ist Maria Margaretha Freiin von Friesen, geb. Freiin von Lützelburg, gest. 18. September 1689:

„Die Geistliche Mutter Jesu/ In ihrer beständigen Treue und Gnadenreichen Belohnung: Das ist: Die ... Frau Maria Margaretha/ gebohrne Freyin von Lützelburg/ Des... Hn. Heinrich/ Freyherrns von Friesen ... Frau Wittwe/ Welche den 18. Septembris Anno 1689. ... selig eingeschlaffen/ Ihr ... Leichnam aber den darauff folgenden ... 3. Octobris ... in Dero Erb-Begräbnis nacher Schönfeld gebracht worden / In einer ... Gedächtnüs-Predigt ... auffgeführt von M. Johann Heinrich Stöckhart/ Pastore zu Putzkau. Dresden/ Gedruckt durch Melchior Bergens/ Churfl. Sächß. Hoff-Buchdr. sel. nachgelassene Wittbe und Erben [Dresden: Bergen], 1689, 44 S.

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts gehörte Putzkau den Freiherren von Friesen<sup>71</sup>. Die Verstorbene war also die Gattin des Erb- und Lehnsherren, dem Stöckhardt wie alle anderen Dorfbewohner den Treueeid zu leisten gehabt hatte und der als Kirchherr auch die weltliche Oberaufsicht über „Stöckhardts“ Kirche inne hatte. Dass er als Ortspfarrer beim Tode der Witwe seines Herrn eine besonders ausführliche Leichenpredigt zu halten hatte, versteht sich von selbst.

1701, also noch in Stöckhardts Amtszeit, wurde der Kirchturm erbaut. Zuvor gab es nur ein kleines Glockenhaus<sup>72</sup>.

Sein Epithaph befand sich – wie oben beim Schwiegervater Hentzschel bereits erwähnt - Ende des 19. Jahrhunderts noch an der Außenwand der Südseite der Kirche mit dem Motto: VIXIT, VICIT, VIVIT [er (Jesus) hat gelebt, gesiegt und lebt]<sup>73</sup>].

400 Gerhard, Pfarrer zu Miltitz.

\* [?] wohl in Dresden

---

<sup>69</sup> Moebius nahm die Arbeit 1694 nochmals in den von ihm editierten Sammelband theologischer Dissertationen auf: Georgii Moebii, Th.D. & in Acad. Lips. Prof. Publ. Prim. Selectae Disputationes Theologicae: diversis temporibus de variis & raris materiis habitae, Nunc ad multorum desiderium revisae, emendatae, collectae, & in unum Volumen digestae, cum Necessariis Indicibus. Lipsiae: Wohlfart; Lipsiae: Colerus 1694, [10] Bl., 1284 S., [46] Bl.

<sup>70</sup> Einzelheiten s. Bd. 27 (Liste am Ende) zum damaligen Stadtphysikus (Amtsarzt) Prof. med. Gottfried Welsch (1618-1690), der mit erneuerter Pestordnung, Verbot der Schweine- und Tierhaltung innerhalb der Stadtmauern und Einführung einer städtischen Müllabfuhr, den Abwehrkampf gegen die Seuche organisierte.

<sup>71</sup> Sachsens Kirchengalerie. Die Inspectionen Großenhain, Radeberg und Bischofswerda als achte Abtheilung von Sachsens Kirchen-Galerie. Siebenter Band. Dresden: Hermann Schmidt, o.J., S. 112.

<sup>72</sup> Sachsens Kirchengalerie a.a.O. S. [113].

<sup>73</sup> Sachsens Kirchengalerie a.a.O. S. 114.

∞ Dittersbach 09.09. 1656 Martha Schütz (401)

† [?]

1640 Afraner [d.h. Schüler der Fürstenschule St. Afra, Meißen, s. die obige Anmerkung zu „Grimmenser“], 12.10.1656 Pfarrer zu Miltitz, 13.04.1665 Pfarrer zu Brinnis. - Bei der Taufe seines Sohnes Johann Heinrich wird als Patin Frau Catharina, George Stöckhards, weil. Bürgers und Kramers zu Dresden hinterl. Witwe, genannt, ohne daß sich ergibt, ob dies Gerhards Mutter oder eine Schwägerin ist.

800 Gerhard.

Zu Dresden. - Zweifelhaft! –

### **Stramburger**

1835 Margarete.

Katholisch.

\* ... ,

∞ I. ... ,

∞ II. Leipzig 04.02.1566 Hieronymus Zynaus (1834),

† Leipzig 11.07.1587.

3670 Johannes. Dr. jur. kursächsischer Rat.

\* ... etwa 1503, vermutlich in Göttingen.

∞ ... [Spiegel (3671)],

† Leipzig 09.04.1551, [begr. in der Pauliner-Kirche]

[Kurzbiografie nicht abgedruckt, vgl. den Eintrag bei Zedler, Band 40, Sp. 652-653, dort die o.g. Ergänzungen entnommen, <http://www.zedler-lexikon.de/index.html>].

### **Stromer [Auerbach, Leipzig]**

3647 = 3807 Barbara

\* Leipzig ... 1530,

∞ Leipzig ... Leipzig Mai (?) 1549 Caspar Neefe (3846 = 3806),

† Leipzig 22.02.1591.

7294 = 7614 Heinrich. Meist „Auerbach“ oder „Stromer von Auerbach“ genannt.

\* Auerbach (Oberpfalz) ... 1479 (so Weismann) oder 1482 (so Wustmann [genaues Zitat s.u.]

[vom Abdruck wurde abgesehen. Vgl. nunmehr den Auszug aus Händel 1939, „Stammliste Conrad Stromer von Auerbach“

<http://www.familienforschung-pabst.de/Veroeffentlichungen/Monographien/haendelstromer.htm>

Weitere Literatur:

Billig, Wolfgang. Martin Luthers Freund Prof. Dr. med. Heinrich Stromer, der Erbauer von Auerbachs Hof und Keller in Leipzig. [im Mai 2006 noch unveröffentlicht].

Clemen. Otto. Zur Lebensgeschichte Heinrich Stromers von Auerbach. In: Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde 24 (1903), [100]-110<sup>74</sup>.

Günther, Sigmund. Der ‚Algorithmus linealis‘ des Heinrich Stromer. In: Denkschriften der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften 1888.

Wustmann, Gustav. Der Wirt von Auerbachs Keller. Dr. Heinrich Stromer von Auerbach 1482-1542. Mit sieben Briefen Stromers an Spalatin. Leipzig: Hermann Seemann Nachfolger 1902, 100 S.

### **Sulveldes**

116.529 = 121.649 Gesche.

∞ I. ...

∞ II. ... Johann Luneborg (...).

Wohl vor 1400.

### **von Taubenheim**

... Martha (oder Sibylla?).

∞ Nicol von Barby (...).

Vor 1500.

### **Thode**

7287 = 7607 Catharina.

∞ I. ... Franz Oldehorst (...),

∞ II. ...

Lebt 1548 in Hamburg.

... Godikkus.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

... Gotke.

∞ ... Margarete Berendes (...),

† Hamburg ... 1496.

1447 Ratsherr zu Hamburg.

... Gotke.

† Hamburg ... um 1461.

1442 Schaffer der Flandernfahrgesellschaft 1450 Jurat an St. Petri zu Hamburg.

---

<sup>74</sup> Besprechung von Wustmann 1902, s. nachfolgend.



## **Tholner**

58265 = ... Lucia.  
\* Hamburg ... um 1370,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

... Tidemann  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]  
In Hamburg um 1360.

... Bertram.  
† Hamburg ... 1349.  
1336 Ratsherr zu Hamburg.

... Hartwikus.  
† Hamburg ... um 1310.

## **Tiezmann**

... Mechthild.  
Um 1372.  
∞ ... Hans von Miltitz (...).

## **Tobingsborch [Hamburg]**

- auch Tomesborch –

[s. das Slechtbok].

## **Tröger**

217 Salome.  
\* ... etwa 1667, nicht in Obercrinitz,  
∞ Obercrinitz 08.05.1692 Peter Löffler (216),  
† Obercrinitz 16.07.1741, 74 Jahre alt.

## **von Truchsaß**

3849 = 3881 Martha.  
Aus Wellerswalde.  
∞ ... Georg von Hartitzsch (...),  
† ... 15.05.1576.

Die Familie ist seit etwa 1200 um Oschatz nachweisbar. Sie hatte das Erbtruchsaßamt von Meißen inne und besaß Wellerswalde seit 1462.

### **Trüb**

229 Sibylla Dorothea.  
(\* ) Leipzig 30.10.1652,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

458 Gottfried. Protonotar in Leipzig, Herr auf Sellershausen.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

916 Siegmund. Oberstadtvoigt und Ratsherr zu Leipzig.  
\* Meißen 24.03.1567,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

1832 Ludwig. Protonotar zu Leipzig.  
\* Leipzig ... 1528,  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

3664 Vincent. Stadt- und Ratsdiener zu Leipzig.  
\* ...,  
∞ ... spätestens 1528 Eva Franke (3665),  
† Leipzig ... 1576.

### **Vitzthum von Eckstädt**

3865 Dorothea.  
∞ ... Caspar von Haugwitz (...),  
Mitte des 16. Jahrhunderts.  
Fehlt in der Vitzthumschen Familiengeschichte.

### **Vogel**

83 Maria.  
\* wohl Gleisberg 09.07.1652,  
∞ Gleisberg 03.11.1681 Matthes Ficke (82),  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

... Hans. Häusler zu Gleisberg.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

332 Wolfgang.  
Um 1600 zu Gleisberg.

## **Volger**

- auch Folgers, sogar Elgers –

58285 = ... Alheid. Zu Hannover.

∞ ... Evert Bockholt (..).

1452 stiftet ihr Bruder eine Commende, [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

... Godeke.

1381 Neubürger in Hannover [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

... Luder. Zu Hannover.

Tot 1350.

... Dietrich. Zu Hannover.

† ... 1357.

## **Vollhart**

101 Dorothea Sophia.

\* ... etwa 1700,

∞ ... zwischen 1718 und 1720 Johann Gerhard Stöckhardt (100),

† ... wohl nicht vor 1740.

202 Gottfried. Obersteuersekretär in Dresden.

\* ... ,

∞ ... vor 1703 ... ,

† ... frühestens 1703.

Am 31.01.1703 läßt er in Dresden (Dreikönigskirche) einen Sohn taufen.

## **Weiber**

3657 Anna.

\* Würzburg ...,

∞ Würzburg (im Dom) kurz vor Fastnacht 1525 Balthasar Kühlwein (...),

† Würzburg 16.01.1563.

7314 Peter, der Ältere. Kaufmann und Tuchhändler in Würzburg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

14628 Hans. Apotheker in Würzburg.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

## **Weiß**

3659 Magdalena.

Wohl aus Franken.

∞ I. ... Wolff,

∞ II. ... Knoch,

∞ III. Leipzig ... Oktober 1537 Georg Helfferich (3658),

† Leipzig 29.03.1555.

## **von Weißenbach**

3899 Maria.

∞ ... Hans von Metzsch (...).

Um 1550.

7798 Wolf.

Aus Schönfeld.

∞ ... Katharina von Honsberg (...).

... Hermann.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

## **Wend**

9 Anna Christiane (Johanna Christiane).

\* Kaufbach 25.03.1754 [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

18 Johann Georg. Bauer und Richter zu Kaufbach.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

36 Christian. Bauer zu Kaufbach.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

72 Michael. Bauer und Schöffe zu Kaufbach, [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

144 Martin. Bauer zu Kaufbach.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

288 Lorenz. Bauer zu Kaufbach.

\* ...,

∞ ... vor 1606 ...,

† ... .

## **Wermann**

31169 Catharina.  
∞ ... Nicol von Römer (31168),  
† Zwickau 09.10.1506.

62338 Nicol.  
Mitte des 15. Jahrhunderts Bürger zu Zwickau.

## **Wernberger**

239 Rosina Lukretia.  
(\* ) Nürnberg 28.03.1645,  
∞ I. Nürnberg 20.08. 1672 Georg Basilius Wittig, Apotheker zur Goldenen Kugel.  
∞ II. Nürnberg 13.03.1677 Lorenz Canut Leincker, seither Apotheker zur Goldenen Kugel.  
Begr. Nürnberg 18.11.1716.

478 Sebastian. Kaufmann zu Nürnberg.  
\* Steyr ob der Enns 19.05.594,  
[Rest nicht abgedruckt].

956 Sebastian. [Rest nicht abgedruckt].

1912 Sebastian. Kauf- und Handelsherr zu Steyr.  
\* ... 1518,  
∞ ... spätestens 1563 ... ,  
† Stey ... 1586.

## **Widinghusen [Hamburg]**

29133 = ... Beke.  
∞ ... Nicolaus Luneborg (...).

... Albert.  
† Hamburg ... 1463 oder 1464.  
Wohl 1426 Ratsherr in Hamburg.

## **von Wiedebach**

1929 Anna Regina.  
Aus dem Hause Venusberg.  
∞ ... Hans von Hartitzsch (1928).

## **Windter**

- auch Windtner –

14589 = ...

\* ... ,

∞ ... um 1475 Johannes Stromer (14588 = 15228).

† Auerbach ... .

## **Wittorp**

- Wittorf –

14567 = ... Beke.

∞ ... Hans Luneborg (14566 = ...).

... Detlev.

∞ ... Gertrud Ruthowes (...).

1472 Vogt zu Neumünster.

... Tideke.

Um 1445/1451 Amtmann zu Neumünster.

## **Wolf**

173 Margaretha.

\* Goßberg 19.04.1649,

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

346 Christoph.

[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

## **Wolf**

1017 Elisabeth.

\* ... ,

∞ Naumburg [vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

2034 Hans. Einwohner zu Naumburg-Grochlitz.

\* ... ,

∞ ... ,

begr. Naumburg (St. Wenzel) 29.02.1676.

## von Wolffersdorff

... Justine.  
∞ ... Hans von Hartitzsch (...).  
Aus dem Hause Meistersdorf.

## Wüstling

- auch Wüstlich –

303 Martha.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

606 Georg. Bauer, Richter und Gerichtsschöffe zu Sora.  
[vom weiteren Abdruck wurde abgesehen]

## Wüstner

43 Rebecca.  
\* Mobendorf 15.08.1705,  
∞ Marbach 20.11.1727 Johann Christoph Langhoff (42),  
† Gleisberg 18.02.1760.

86 Johannes. Gärtner zu Mobendorf.  
\* Pappendorf 19.10.1675,  
∞ I. Pappendorf 23.11.1702 Rebecca Ringler (87),  
∞ II. Marbach, 03.11.1728 Christina Günther verwitwete Löwe,  
† Marbach 18.07.1760.  
Kaufte 21.01.1721/30.12.1724 das 1 ½-Hufen-Gut Marbach Nr. 68 für 625 Gulden.

172 Balthasar. Bauer zu Goßberg.  
\* Pappendorf 09.03.1646,  
∞ Pappendorf 31.10.1671 Margaretha Wolf (173),  
† Pappendorf 15.05.1717.

344 und 345 Johann.  
Ist 1646 zu Pappendorf verheiratet mit Catharina ... (345).

## Wulhase [Hamburg]

[s. das Slechtbok und nachstehend].

## **Wulhase [Lüchow, Hamburg]**

[S. zu dieser Familie das Slechtbok, Bd. 9 der Schriften zur Geschichte der Familie Pabst, sowie C[ipriano] F[rancisco] Gaedechens. Albert Wulhases Testament von Ostern 1459 bis Ostern 1860. Neuauflage der Ausgabe Hamburg 1860 eingeleitet und ergänzt von Bernhard Pabst. Bonn 2001 (Bd. 25) jeweils mit weiteren Nachweisen.]

### **Zamenholt**

- auch Zarnenholt, Ramenholt –

14575 = 15215 Anna.

∞ ... Godikkus Thode (14574 = 15214).

Lebt noch 1541 in Hamburg.

29150 = 30430 Heinrich.

\* ... ,

∞ ... Catharina Beckendorp (29151 = 30 431)

† ... vor 1498.

58300 = 60860 Hoyer.

\* ... ,

∞ ... ,

† ... nach 1480.

Hatte Grundbesitz in Hamburg und wird 1456 und später erwähnt.

### **Zaydlicowna**

30785 ....

∞ Fabian von Kottwitz (30784).

Um 1450.

### **Zeisig**

317 Anna.

\* ... wahrscheinlich 1590,

∞ Briesnitz 01.02.1624 Hans Richter (316),

† Niedergorbitz 14.07.1643, 53 Jahre alt.

634 Hans.

Zu Bärnsdorf bei Moritzburg.

† ... wohl vor 1624.



## **Zweiniger**

183 Justina.

∞ Pappendorf ... Ende 1635 Hans Engelmann (182).

366 Barthel.

Nach 1600 „Katzmüller“ zu Pappendorf.

## **Zynaus**

- auch Zynaesus, Zynaue –

917 Margarete.

\* Leipzig 07.03.1577,

∞ Leipzig 31.01.1592 Siegmund Trüb (916),

† Leipzig 11.01.1626

1834 Hieronymus. Professor in Leipzig. Katholisch.

\* Leipzig ... 1524,

∞ I. ... Anna ... ,

die am 07.04.1562 starb.

∞ II. Leipzig 04.02.1566 Margarete Stramburger (1835),

† Leipzig 10.03.1580.

Advokat und Academiae Notarius, später Professor der Logik, seit 1576 Professor der Beredsamkeit an der Universität Leipzig.

3668 Bartholomäus.

1525 Bürger zu Leipzig.



## Schriften zur Geschichte der Familie Pabst

Die Reihe fasst Ergebnisse und Materialien der genealogischen Forschung zu den Vorfahren von Bernhard Pabst zusammen. Soweit die Veröffentlichungen nicht Familienmitgliedern vorbehalten sind, werden sie dem Archiv der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung (AMF) im Sächsischen Staatsarchiv Leipzig sowie der dortigen Deutschen Zentralstelle für Genealogie, Schongauerstr. 1, 04329 Leipzig zur Verfügung gestellt und können dort eingesehen werden.

Da immer nur Kleinstauflagen hergestellt werden, ist nicht immer alles sofort lieferbar. Der Unkostenersatz deckt Kopier-, Binde-, Verpackungs- und Portokosten und ist freibleibend. Ein Gewinn wird weder angestrebt noch erzielt. Gerne gebe ich die Broschüren auch im Austausch gegen die Forschungsergebnisse anderer Hobby-Familienforscher ab.

### Bisher erschienen folgende Veröffentlichungen im Broschürendruck:

- Bd. 1 Hermann Pabst. Dr. Otto-Hermann Leander Pabst. [Bildserie mit Erläuterungen]. [Darmstadt] 1997, 8 Seiten [nur für Familienmitglieder].
- Bd. 2 [O.] Fleischer. Denkschrift über die Entwicklung der Postverhältnisse in Neustadt i. Sa. Nach Quellen des Hauptstaatsarchivs Dresden sowie des Rats- und Pfarrarchivs in Neustadt aus Anlaß der 600-Jahrfeier der Stadtgemeinde Neustadt verfaßt von Oberpostmeister Fleischer in Neustadt (Sachsen) 1933. In Auszügen aus dem Sütterlin übertragen und mit Einleitung und Erläuterungen versehen von Bernhard Pabst. Beigebunden ist Georg Rennert. Die kurfürstlich und königlich sächsische Postmeister-Familie Lippe. 2. erweiterte Aufl. Hennef 2001 [1. Aufl. 1998; 13,- Euro Unkostenersatz].
- Bd. 3 Bernhard Pabst, Hermann Pabst. Pabst, Lippe, Hauf, Fiebig. Ahnen aus Franken, Sachsen, Hessen und Schlesien. Hennef 1998, xvii † 224 Seiten [vergriffen].
- Bd. 4 Gustav Pabst. 65 Jahre unter Pferden. Lebenserinnerungen. Aus dem Sütterlin übertragen, geordnet, mit Erläuterungen versehen und herausgegeben von Hermann Pabst. 2. vermehrte Aufl. Darmstadt 2000, 91 Seiten [1. Aufl. 1998; nur für Familienmitglieder].
- Bd. 5 [Gottfried von Lippe] Werden des Cunnersdorfer Bahnhofes und der Cunnersdorfer Post. Mit handschriftlichen Ergänzungen und Korrekturen von Bernhard von Lippe. Aus dem Sütterlin übertragen, mit Erläuterungen versehen und herausgegeben von Hermann Pabst und Bernhard Pabst. Hennef 1999 [vergriffen].
- Bd. 6 Bernhard Pabst. Die Familie Ernst in Nußloch / Baden im 18. und 19. Jahrhundert. 1. Auflage 1999; [10,50 Euro Unkostenersatz].
- Bd. 7 Bernhard Pabst. Die Familie Anckelmann in Hamburg und Leipzig. Gelehrte, Rats- und Handelsherren. Hennef 1999, 80 † [69] Seiten [16,- Euro Unkostenersatz] [Signatur Staatsarchiv Leipzig A 918/2000].
- Bd. 8 Hermann Pabst. Mein Leben. Lebenserinnerungen aus der Sicht eines über 70 Jahre alten Mannes. Darmstadt 2000, 283 Seiten [nur für Familienmitglieder].
- Bd. 9 Joachim Moller. Dat Slechtbok. Geschlechtsregister der Hamburgischen Familie Moller (vom Hirsch). Eingeleitet und erläutert von Otto Beneke. Neu herausgegeben und ergänzt von Bernhard Pabst. Hennef 2000, 29\* † XIV † 122 Seiten [18,- Euro Unkostenersatz] [Signatur Staatsarchiv Leipzig A 2001/21].
- Bd. 10 Bernhard Pabst. Archivalien zur Geschichte des Ritterguts Cunnersdorf bei Kamenz (1806-1936). Materialien zur Geschichte der Familie von Lippe. Hennef 2001, 36 Seiten [vergriffen].

- Bd. 11 Theodor Anckelmann, Johann Albert Fabricius. *Inscriptiones Antiquissimæ & celeberrimæ Urbis Patriæ Hamburgensis*. 1663 / 1706. Eingeleitet, erläutert und neu herausgegeben von Bernhard Pabst. Bonn 2001 [13,- Euro Unkostenersatz] [Signatur Staatsarchiv Leipzig A 2001/286].
- Bd. 12 Ruprecht Ziemssen. Die protestantischen Pastorenfamilien Theune und Reimmann in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Vorfahrenliste nach Friedrich Heinrich Theune 1691-1745. Mit einer Einleitung und Ergänzungen von Bernhard Pabst. Bonn: Bernhard Pabst 2001 [10,- Euro Unkostenersatz].
- Bd. 13 Bernhard Pabst (Hrsg.). Schatzkästlein Heiterer und Ernster Zitate auch *verborum allatorum* / welchselbige aus den besten Schriften, *documentis* und / *tabulis* mit großem Fleiß gesammelt / und Freunden, Gönnern und Verwandten zu Erbauung und *amusement* / ehrerbietigst unterbreitet. 6. erweiterte und korrigierte Aufl. Bonn: Bernhard Pabst 2006, 66 S. [1. Aufl. 2002].
- Bd. 14 Armin Tille. Leipziger Leichenpredigten [16. und 17. Jh.]. Nachdruck der Ausgabe 1906 mit einer Einleitung von Bernhard Pabst. Bonn: Bernhard Pabst 2002, 4\* † 64 Seiten [12,50 Euro Unkostenersatz].
- Bd. 15 Augustus Qvirinus Rivinus. *Lectiones Therapevticæ. Facultatis Medicæ Lipsiensis Decani*. [Die Dekane der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig 1415-1719]. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1719 mit einer Einleitung, Namensverzeichnis und Erläuterungen von Bernhard Pabst. Bonn: Bearbeiter 2003.
- Bd. 16 Hermann Pabst. Unser kleiner Rabauke. Eine aufregende und wahre Kurzlektüre in Bild und Schrift. Darmstadt 2003, 21 S. [nur für Familienmitglieder]
- Bd. 17 Bernhard Pabst. Liste meiner Veröffentlichungen. *Listo de miaj publikigaĵoj*. Stand Dezember 2003. *Stato Decembro 2003*. Bonn: Bernhard Pabst 2003, 25 S. [nur für Familienmitglieder]
- Bd. 18 Bernhard Pabst. Personenindex zu „Königsbrück in alten Ansichten“ von Irene Kubasch. Zaltbommel (NL): Europäische Bibliothek 1992. Bonn: Autor 2004, 10 S..



## Veröffentlichungen nur in elektronischer Form:

Zu den nachfolgenden Themen liegen (unterschiedlich weit gediehene) Vorarbeiten vor, in einigen Fällen komplette Computer-Dateien, aber noch kein Broschürenausdruck. Auszüge finden sich auf meiner Internetpräsentation (Adresse s.u.). Beiträge und Unterstützung von Seiten anderer Familienforscher sind jederzeit willkommen. Die Reihenfolge des geplanten Erscheinens ist provisorisch.

- Bd. 7 Die Familie Anckelmann. Erweiterte Neuauflage mit zahlreichen Ergänzungen.
- Bd. 19 Bernhard Pabst. Die Gelehrtenfamilie Carpov in Brandenburg und Leipzig. Theologen und Juristen der lutheranischen Orthodoxie.
- Bd. 20 Bernhard Pabst. Die Posthalterfamilie Flemming in Dippoldiswalde vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. 2. korrigierte und erw. Aufl. Bonn: Autor 2004, 18 S. (1. Aufl. Bonn 2001).
- Bd. 21 Bernhard Pabst. Die Familie Weisse in Marienberg (Sachsen) im 16. und 17. Jahrhundert. Bonn: Autor 2001.
- Bd. 22 Theodor Günther. Jacob Friedrich Reimann (1668-1743). Mühsal und Frucht. Nachdruck der Ausgabe Köln 1974. Mit einer Einleitung und Ergänzungen von Bernhard Pabst. Bonn: Bernhard Pabst 2001.
- Bd. 23 Bernhard Pabst. Die Vorfahren der Catharina Volckmar (Leipzig 1596-1642). Bonn: Autor 2002.
- Bd. 24 C[ipriano] F[rancisco] Gaedeche's. Albert Wulhases Testament von Ostern 1459 bis Ostern 1860. Neuauflage der Ausgabe Hamburg 1860 eingeleitet und ergänzt von Bernhard Pabst. Bonn 2001 [voraussichtlich 13,- Euro Unkostenersatz].
- Bd. 25 Georg Bernhard von Lippe. Geschichte des Rittergutes Cunnersdorf bei Kamenz in Sachsen. Zusammengestellt nach den Akten des Rittergutes. Typoskript. Cunnersdorf 1936 [unveröffentlicht].
- Bd. 26 Constantin Robert von Lippe d.Ä. gegen Kloster Marienstern. Der Lausitzer Entschuldungsprozess des Jahres 1835.
- Bd. 27 Gottfried Welsch (1618-1690). Ein Leipziger Arzt am Vorabend der Aufklärung, seine Familie und Nachkommen.
- Bd. 28 Ignaz Tobias Böttinger (1675-1730). Ein bürgerlicher Beamter des Barock aus Bamberg und seine Nachkommen. [Ergänzungen zur Dissertation von Christine Freise-Wonka, s. nachfolgend].
- Bd. 29 Bernhard Pabst. Constantin Robert von Lippe d.J. (1844-1924) und seine Nachfahren.
- Bd. 30 Ulrich Philipp Moller. Die Hamburgische Familie Moller [vom Baum]. Neuauflage der Ausgabe Hamburg 1856
- Bd. 31 Bernhard Pabst. „... daß man an solchen schönen Gemälden und Bildern gleichsam eine kleine Biebel habe ...“. Die barocke Dorfkirche zu Brumby im Kreis Schönebeck / Elbe und die Pfarrfamilie Hävecker - eine historische Beschreibung. Bonn: Bernhard Pabst 2004.
- Bd. 32 Bernhard Pabst. Personenindex zu Wilhelm Koch, Chronik von Brumby, Brumby: Gemeindebüro 1938. Bonn: Bernhard Pabst 2004.
- Bd. 33 Bernhard Pabst. Zeissig, Hensel, Böhmer aus Zittau und den umliegenden Dörfern. Die Vorfahren der Emilia Auguste Zeißig (1822-1888). Bonn: Autor 2002.
- Bd. 34 Bernhard Pabst. Einleitung und Personenindex zum Nachdruck der Geschichte des Fleckens Hirschfelde von Hermann Friedrich Knothe, Dresden 1851 / Ostritz 2003. Bonn: Autor 2006, 22 S.

- Bd. 35 Siegfried May. Einleitung und Namensindex zur Chronik "Die Geschichte des Dorfes Briesnitz" von Friedrich Wilhelm Böttcher, [Dresden] 1933/1995. Bonn: Bernhard Pabst 2006, 6 S.
- Bd. 36 Konrad Händel. Die Vorfahren der Geschwister Paul, Elisabeth, Margarete und Johanna Händel. Nach dem Forschungsstande vom 1. Mai 1939. Als Manuskript gedruckt. Straubing: Autor 1939. In Auszügen neu herausgegeben und mit einer Einleitung und Ergänzungen versehen von Bernhard Pabst. Berlin: Bearbeiter 2006.

### **Sonstige Monographien zu Vorfahren von Bernhard Pabst**

- 1893 - Ernst Arthur Becker. Stammbaum Becker-Glauch. Dresden: Autor 1893.1. Nachtrag.  
1932 Becker, Ernst Arthur. Dresden 1900. 2. Nachtrag. Jahn, Rudolf (Bearbeiter). Dresden 1912. Ergänzungstabeln Korselt, Theodor (Bearbeiter). Dresden: Becker'scher Familienverband 1932.  
*Umfangreiche, großformatige und kommentierte Stammbaumsammlung, in keiner öffentlichen Bibliothek in Deutschland mehr komplett vorhanden, enthält u.a. die Vorfahren von Bernhard von Lippe (Kekulenummer 10) bis zur Familie Anckelmann in Leipzig und Hamburg.*
- 1928 Samuel Benedikt Carsted. Atzendorfer Chronik, bearb. von Eduard Stegmann. Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt, Neue Reihe Bd. 6. Magdeburg: Historische Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt 1928.  
*Der scharfzüngige, polemische Carstedt war Amtsnachfolger von Friedrich Heinrich Theune (1691-1745) (Kekulenummer 334) im Pfarrhaus in Atzendorf südlich von Magdeburg. Er hat noch dessen Witwe Anna Helene Reimann (1697-1763) (Kekulenummer 335) persönlich kennen gelernt und schildert anschaulich, drastisch und sarkastisch die Lebensumstände in Atzendorf im 18. Jh. Bis hinauf zum König bleibt kaum einer von Carstedts beißendem Spott verschont. Verständlich, dass die Chronik 'in obscuro' gehalten werden sollte. Theunes Beschreibung des 'Zeremonienstreits' der Jahre 1737-1738, wie sie von Carstedt berichtet werden, finden sich hier. Näher zu Theune siehe Bd. 12, zu seiner Frau geb. Reimann auch Bd. 22 der Schriften zur Geschichte der Familie Pabst.*
- 1938 Stammtafel Alemann. In: Sippenverband Ziering-Moritz-Alemann Hf. 3, Berlin 1938, S. 156 ff.  
*Umfangreiche, detaillierte und quellenkritische Darstellung mit Urkundenauszügen zu den frühen Magdeburger Vorfahren, gesichert bis Heyne Alemann [I.] (um 1325 - ca. 1390; Kekulenummer 1.365.572, 20. Vorfahrensgeneration), vier weitere Generationen vermutet, aber nicht mehr belegbar. Das Heft ist ebenso wie Nr. 1 und 2 auf der Internetseite des Verbandes veröffentlicht, eine Kurzfassung in Bd. 23 der Schriften zur Geschichte der Familie Pabst.*
- 1939 Konrad Händel. Die Vorfahren der Geschwister Paul, Elisabeth, Margarete und Johanna Händel. Nach dem Forschungsstande vom 1. Mai 1939. Als Manuskript gedruckt. Straubing: Autor 1939, 334 S.  
*Sorgfältig recherchierte alphabetische Ahnenliste, die u.a. die Vorfahren von Caspar Anckelmann [I.] (Kekulenummer 5332) und Catharina Moller [vom Hirsch] (Kekulenummer 5333) behandelt.*

- 1974 Theodor Günther. Jacob Friedrich Reimmann (1668-1743). Mühsal und Frucht. Köln: Autor [1974], 272 Seiten (DIN A4).  
*Detailreiche, hervorragend recherchierte und belegte Biographie über den Theologen, Pädagogen und Aufklärer Reimmann (Kekulénummer 670), u.a. Begründer der modernen Literaturwissenschaft und Genealogie, in Form eines vervielfältigten Typoskripts. Die Arbeit von Günther vertieft und ergänzt Reimmanns Autobiographie von 1735 (posthum herausgegeben 1745) durch umfangreiche eigene Forschungen und enthält neben einem Werkverzeichnis und Auszügen aus seiner Korrespondenz mit dem Philosophen Leibniz u.a. zahlreiche Angaben zu den Familien Reimmann und Theune aus dem heutigen Sachsen-Anhalt und östlichen Niedersachsen. Ein Nachdruck ist in Vorbereitung.*
- 1986 Christine Freise-Wonka. Ignaz Tobias Bötticher (1675-1730) und seine Bauten. Ein bürgerlicher Beamter des Absolutismus, sein Leben und seine Bautätigkeiten. Bamberger Studien zur Kunstgeschichte und Denkmalpflege Bd. 4. Bamberg: Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Aufbaustudium Denkmalpflege an der Universität Bamberg 1986, 267 † [108] Seiten mit 177 † 2 Abb. ISBN 3-925009-03-5.  
*Ausführliche kunsthistorische Analyse der Bautätigkeiten Böttingers (Kekulénummer 632) unter Herausarbeitung des soziokulturellen Kontext seiner Biographie. Enthält u.a. Stammtafel der Familie Böttinger und Memento Mori von Ignaz Tobias Böttinger.*
- 1986 / 2002 Erich Pröwig. Die Zeißige in Zittau und Olbersdorf bei Zittau und ihre Nachkommen. Eine Stammtafel-Ausarbeitung, beginnend mit urkundlichen Nachweisen vom Jahre 1391 und fortgesetzt bis zum Jahre 1980. Eckardtsberg bei Zittau: Verfasser 1986, Typoskript veröffentlicht als Bd. 120 der Schriftenreihe der AMF in der Bearbeitung von Günter Renger, Tilo Böhmer und Horst Hesse 2002.  
*Detaillierte Beschreibung der Vorfahren von Emilia Auguste Zeißig (1822-1888; Kekulénummer 41) mit Wiedergabe der urkundlichen Nachweise im vollen Wortlaut. Auszug in Bd. 33.*

Bernhard Pabst

E-Mail: [Bernhard.Pabst@bei-arcor.de](mailto:Bernhard.Pabst@bei-arcor.de)  
Website: [www.familienforschung-pabst.de](http://www.familienforschung-pabst.de)  
[www.genealogie-pabst.de](http://www.genealogie-pabst.de)

## **Die Veröffentlichung**

Die sorgfältig recherchierte alphabetische Ahnenliste behandelt knapp 800 ganz überwiegend sächsische Vorfahren aus vier Gruppen: Bauern im Umkreis von 30 km um Nossen, westsächsische Ahnen um Glauchau, Lößnitz, Zwickau und anderen Orten (häufig Pfarrerfamilien und städtisches Bürgertum), die über die Familie Anckelmann führenden hamburgischen und niedersächsischen Ahnen einschließlich bekannten Großkaufleuten und Gelehrten aus Leipzig (Kühlwein, Helffrich, Rinck, Stromer von Auerbach usw.) und schließlich alte sächsische Adelsfamilien wie Miltitz, Büнау, Carlowitz, Schönberg, Haugwitz und viele andere. Das Original von 1939 ist heute nur in einem knappen halben Dutzend öffentlicher Bibliotheken nachweisbar. Es ist um Hinweise zum Autor und auf den neuesten Forschungsstand ergänzt.

## **Der Autor**

Konrad Händel (1909-2003) war Jurist, zuletzt Leitender Oberstaatsanwalt. Er hat zahlreiche Kommentare und Aufsätze zum Verkehrsrecht, zur Gerichtsmedizin und verwandten Gebieten verfasst. Bereits als Gymnasiast hat sich Händel seit 1925 mit Genealogie befasst und ist dieser Leidenschaft bis kurz vor seinem Tode treu geblieben.

## **Der Bearbeiter**

Der Bearbeiter, Jahrgang 1960, hat Jura, Geschichte und allgemeine Sprachwissenschaft studiert. Er arbeitet als Jurist im Europarecht und lebt mit seiner Familie in Berlin. Angeregt durch den Mauerfall beschäftigt er sich seit Anfang der neunziger Jahre mit der Erforschung zunächst seiner sächsischen, später auch hamburgischen, fränkischen, hessischen und schlesischen Vorfahren. Teile der Forschungsergebnisse sind in den "Schriften zur Geschichte der Familie Pabst" (siehe die inseitige Liste) veröffentlicht, Teile in der Aktion "Forscherkontakte" (FOKO) der deutschen genealogischen Verbände.